

alpinwelt

Mitgliederzeitschrift der Sektionen München und Oberland

REGIONEN
Karnische Alpen-Tauern-Region

BEREICH
Hohe Tauern

BEREICH
Hohe Tauern

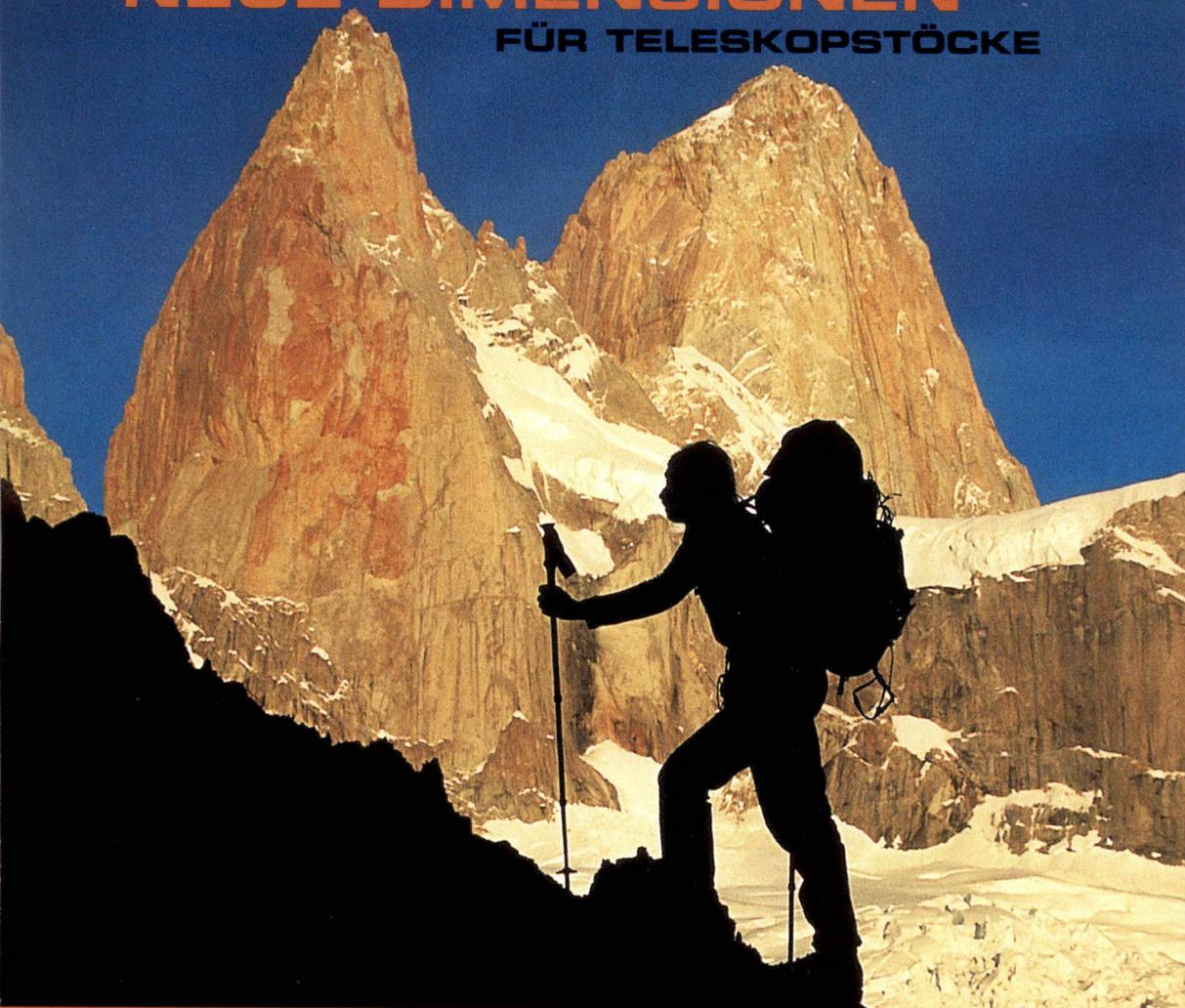
BEREICH
10 Jahre Gedächtnis
des Alpinismus

BEREICH
Kinder & Jugend
Umwelt-Engagement

BEREICH
Bergsport
Bergsteigen mit
Rollstühlen & Kleinkindern



NEUE DIMENSIONEN FÜR TELESKOPSTÖCKE



TITANAL[®] .HF TELESKOPSTÖCKE

Exklusiv und nur von KOMPERDELL.

FESTER

TITANAL .HF - die widerstandsfähigste Aluminium-Legierung, die es je gab, kombiniert mit dem neuen Stahl-verstärkten TITANAL .HF Verschluss

SCHLANKER

TITANAL .HF - ermöglicht Stockkonzepte mit 2mm weniger Rohrdurchmesser: Ø 16/14/12 mm

LEICHTER

TITANAL .HF - ultraleichte Legierung kombiniert mit ultraleichten EVA-Foamgrips.

KOMPERDELL

www.komperdell.com

5310 Mondsee · Tel. +43/6232/4201-53 · Fax +43/6232/3545

E-Mail: sales@komperdell.com · www.komperdell.com



INTEGRIERTES VIBRA STOP DÄMPFUNGSSYSTEM

Diese Jugend!

Dieser Stoßseufzer ist wahrscheinlich so alt wie die Menschheit, seit auf diesem Planeten mehrere Generationen, Jung und Alt zusammenleben zumindest. Diese Jugend! Nichts als Flausen im Kopf. Hängen nur vor dem Fernseher, dem PC oder über ihrem Gameboy herum. Statt für's Leben zu lernen, Verantwortung zu übernehmen, sich sozial zu engagieren.

Stimmt nicht! Jedenfalls nicht für unsere Alpenvereinsjugend.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in unseren Sektionen wächst stetig. Hier suchen junge Menschen Anschluss, wollen gemeinsam spielen, toben, kreativ sein, etwas unternehmen ... Immer mehr von ihnen lassen sich zu Jugendleitern ausbilden, übernehmen Verantwortung, sind Vorbild für die Kleineren und vermitteln ihnen die Schönheit der Berge und des Bergsteigens.

Und sie engagieren sich nicht zuletzt für den Umweltschutz und den Erhalt der Bergwelt. Die Jugendseiten in diesem Heft ab Seite 44 sollten auch die „Älteren“ nicht überblättern – die bieten nämlich einen interessanten Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Ideen „unserer“ Jugend der Sektionen München und Oberland.

In der Jugendredaktion der »alpinwelt« hat sich auch was getan. Theo Gerritzen, von Anfang an dabei als „Koordinator“, hat den Stab nach zweieinhalb Jahren an Ulli Heidinger weitergegeben. Willkommen im Team! Und herzlichen Dank, Theo, für die tolle Zusammenarbeit!

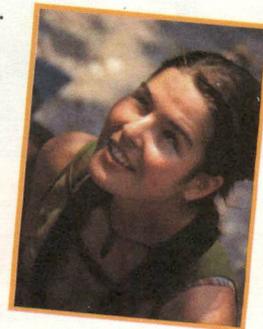
Erlebnisreiche Spätsommertouren wünscht Ihnen/Euch allen
Ihr/Euer

Frank M. Siefarth

Frank Martin Siefarth
Chefredakteur

Hallo! Mein Name ist Ulli Heidinger, ich bin 26 Jahre alt, arbeite hauptberuflich bei der Firma Salewa, und bin jeden freien Tag mit viel Spaß in den Bergen unterwegs – sei es zum Klettern, Wandern, Biken, auf Skitour oder auf Hochtour. Im DAV bin ich seit sieben Jahren Mitglied, in der Jugend der Sektion München und damit richtig aktiv bin ich jetzt seit fast drei Jahren. Von Anfang an war ich von den vielen engagierten jungen Leuten begeistert, die nicht einfach nur Bergsteigen, sondern eine super funktionierende Jugendarbeit leisten und Jugendgruppen aller Altersklassen führen. Nachdem ich einige Zeit gebraucht habe, die Strukturen zu verstehen und erst mal überall reinzuspühen, hab' ich mich dieses Jahr entschlossen auch selbst in der Jugendarbeit aktiv zu werden. Zum einen werde ich meine Jugendleiterausbildung machen und zum anderen habe ich die Koordination der Jugendredaktion der »alpinwelt« vom Theo übernommen.

Ich hoffe die Jugendredaktion genauso gut weiterzuführen wie Theo es getan hat – ein herzliches Dankeschön für sein Engagement die letzten 2 Jahre! – und erwarte mir eine enge Zusammenarbeit mit möglichst viel Input von unserer Jugend, damit unsere Seiten immer gut gefüllt sind. Es sollte doch möglichst viel von unserer Jugendarbeit über die »alpinwelt« an die Öffentlichkeit getragen werden – denn ich denke wir können uns sehen lassen!



! Frühaufsteher aufgepasst !

Die Service-Stelle der Sektion München am Hauptbahnhof hat die Öffnungszeiten weiter optimiert. Ab sofort steht das Service-Team den Mitgliedern **Montags bereits ab 8:00 Uhr** zur Verfügung!

Damit soll einerseits auf Mitglieder Rücksicht genommen werden, die nach dem Wochenende Karten, Bücher, Leihausrüstung und Hüttenschlüssel zurückgeben wollen, andererseits einmal in der Woche – ergänzend zum langen Donnerstag – den Mitgliedern eine besonders frühzeitige Erreichbarkeit ermöglicht werden, die abends kaum Zeit haben.

+++ BITTE BEACHTEN +++

Die SERVICE-STELLEN IM TAL UND AM HAUPTBAHNHOF sind am 4. Oktober nicht geöffnet. Die Service-Stelle am Hauptbahnhof schließt am 24. September bereits um 16 Uhr

+++ BITTE BEACHTEN +++

Wir sind für Sie da!

<p>Service-Stelle Deutscher Alpenverein SEKTION OBERLAND direkt am Isartor (S-Bahn Isartor, U-Bahn Marienplatz) Tal 42, 80331 München Tel. 0 89/29 07 09-0 Fax 0 89/29 07 09-15 service@dav-oberland.de</p> <p>Mo–Mi 9–18 Uhr Do 9–20 Uhr Fr 9–15 Uhr</p>	<p>Service-Stelle Deutscher Alpenverein SEKTION MÜNCHEN direkt am Hauptbahnhof (U/S-Bahn, Tram, Bus) Bayerstraße 21/V, Aufgang 2 80335 München Tel. 0 89/55 17 00-0 Fax 0 89/55 17 00-99 service@alpenverein-muenchen.de</p> <p>Mo 8–18 Uhr Di, Mi, Fr 10–18 Uhr Do 10–20 Uhr</p>
--	---

www.alpenverein-muenchen-oberland.de



Versicherungsschutz
Alpiner Sicherheits-Service
 (ASS) für DAV-Mitglieder
 rund um die Uhr:
 0 89/62 42 43 93
 Haftpflichtversicherung
 bei der Generali-Lloyd
 Versicherungs AG:
 0 89/51 21 35 31
 Siehe auch Seite 42!

Die **Vorderkaiserfeldenhütte** ist am Wochenende 28./29. September wegen der 100-Jahrfeier für den allgemeinen Betrieb nur eingeschränkt zu nutzen (keine Übernachtungsmöglichkeit). Siehe Seite 40!

Der „**Ortlerkreis**“, der Zusammenschluss der drei großen AV-Sektionen Oberland (DAV), Mailand (CAI) und Austria (ÖAV), hat eine Reihe gemeinsamer Projekte beschlossen. Siehe Seite 34 und 60!

Alpine Highlights 2002/2003
 Die Mitgliedervorträge der kommenden Wintersaison im Augustinerkeller starten bereits am 8. Oktober. Siehe Seite 36!

alpinwelt« 5/2002
 mit den Winter-Veranstaltungsprogrammen erscheint am 23. 10. 2002.



Sonderfahrt der Sektion Oberland

zur Ausstellung zum internationalen Jahr der Berge im Salzburger Land am Sonntag, den 29. September 2002

Der Berg ruft!

Nähere Informationen und Anmeldung siehe Seite 43!

Brandneu und hochaktuell!

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu 88 traumhaften Bergzielen in den gesamten bayerischen Alpen, im Rofan und Karwendel und im Kaiser.

Holen Sie sich den praktischen Rucksackführer zum sensationellen Mitgliederpreis von € 6,50! (Coupon auf Seite 33)



Das ganze Heft auf einen Blick



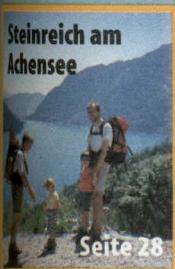
Die Dachstein-Tauern-Region ist eine der vielseitigsten Bergregionen nicht nur der Steiermark, sondern ganz Österreichs. Horst Höfler stellt sie vor.

Wo das Werdenfels am wildesten ist, stehen einige der berühmten Hütten der Sektion München. Horst Höfler kennt sie alle, seit vielen Jahren. Und er kennt alle Touren. „Aufs Wetterstein könnte ich nie verzichten!“



Die Alpine Bibliothek des DAV feiert Hundertsten. Ein historischer Rückblick von Helmuth Zebhauser.

Erinnerungen an den Wind. Und an Gletscher, Berge, Wälder... Von Maria und Wolfgang Rosenwirth.



Ein See wie ein norwegischer Fjord. Zwei Wander- und Kletterparadiese: Karwendel und Rofan. Und ein geologisches Schaubergwerk. Gerlinde Witt hat sich das mal näher angesehen.

Margit Kleemann erzählt von ihren Touren mit Müttern und Vätern mit den Kleinsten, von den Vorzügen des „Getragenen werdens“ und von tiefer Zufriedenheit.



Regionen der Alpen: Dachstein-Tauern-Region	6
Tourengebiet: Die „Münchner“ Wettersteinhütten	12
Titel: 100 Jahre Gedächtnis des Alpinismus	16
Reportage München – Bergsteigerstadt und Stadt der Kletterer	22
Bergwärts unterwegs: Patagonische Impressionen	24
Bergwärts unterwegs: Stein-Reich am Achensee	28
Der RVO-Tourentipp	32
kurz & bündig	34
Kinder & Jugend	44
Tourenbericht: Biwak am Treiensee	52
Bergsport Spezial: Bergsteigen mit Babys und Kleinkindern	54
Bücherecke	56
Zukunft schützen – Umwelt aktuell	58
Oberland Intern	60
Abteilungen & Gruppen	62
Ausrüstungsverleih	64
München Intern	68
Abteilungen & Gruppen	70
Ausrüstungsverleih	72
Kletterzentrum München	80
Kletteranlagen in und um München	81
Unsere Hütten für Sie!	82
Unser Service für Sie!	86
Mitgliedsbeiträge/Aufnahmeantrag	88



RUBRIKEN

Einstieg Seite 3 · Aktuell Seite 4 · Alpine Auskünfte Seite 42 · Produkte & Markt Seite 74 · Unsere Partner in München Seite 76 · Kleinanzeigen Seite 77 · Leserforum Seite 78 · Preisrätsel Seite 79 · Bergsteigerbörse Seite 79 · Ausstieg Seite 90 · Impressum Seite 90

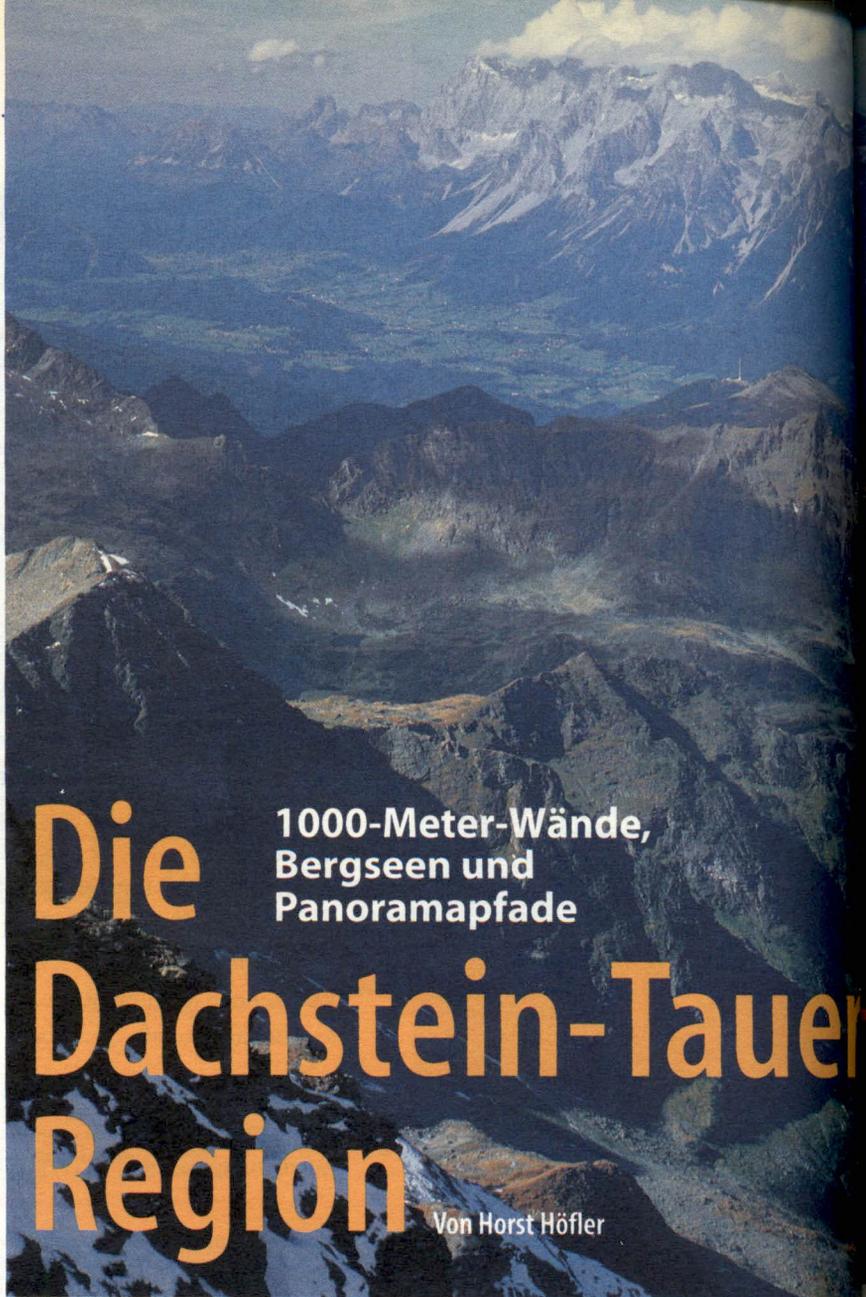
Titel: Mit Kindern am Mittenwalder Höhenweg.
Foto: Edu Koch





Nordseitig das wuchtige Dachsteinmassiv, südseitig die Niederen Tauern, dazwischen die Hochfläche der Ramsau und eine Etage tiefer das Ennstal mit Schladming. Die Dachstein-Tauern-Region ist eine der vielseitigsten Berggegenden nicht nur der Steiermark, sondern ganz Österreichs. Das reichhaltige Tourenangebot, von unschwierigen Wander- über ausgedehnte Berg- bis zu anspruchsvollsten Klettertouren, sorgt dafür, dass man auch nach mehreren Bergferien immer noch Neues findet

Wer kennt das Buch „Im Banne der Dachstein-Südwand“? Wer erinnert sich noch an Kurt Maix? Rainer Amstädter hat ihn zwar als den „Propagandisten des heldischen Alpinismus“ bezeichnet und man kann über ihn denken wie man will. Aber der Journalist, Chronist, Ghostwriter für Hermann Buhl konnte packend schreiben! Sein Dachstein-Buch ist eine Bergmonografie, die nur noch von einem Werk erreicht wurde: von Fritz Schmitt's „Buch vom Wilden Kaiser“. Wer also vorhat, in die steirische Ramsau zu reisen und die Dachstein-Südseite zu besuchen, sollte „Im Banne der Dachstein-Südwand“ lesen: Von der Erstbesteigung der Großen Bischofsmütze. Vom wagemutigen Versuch des Steiner



Die Dachstein-Tauern-Region

1000-Meter-Wände, Bergseen und Panoramapfade

Von Horst Höfler

Hans an der Dachstein-Südwand schon 1879. Vom Erfolg seiner Söhne ebendort 1909. „Die Himmelsleiter der Steinerbuben“ ist bis heute das Ideal eines klassischen Wanddurchstiegs in geradliniger Freikletterei. 800 Meter Höhe, Schwierigkeitsgrad bis IV+/V-. Georg („Irg“) und Franz Steiner hatten bei der Erstdurchsteigung einen über zwei Meter langen Bergstock, den „Stieglstecken“, dabei. Mit dem hätte der Zweite den Führenden an schwierigen Passagen, insbesondere an der unheimlich ausgesetzten Unterbrechungsstelle des später so genannten „Steinerbands“, an den Fels drücken können, damit er nicht das Gleichgewicht verloren hätte. Laut Überlieferung brauchten die Steinerbuben ihren Stiegl-



stecken aber nicht. Der Wiener Bergsteiger und Erzähler Karl Lukan hat die ganze Geschichte überhaupt angezweifelt. Doch er vergaß, dass bereits zehn Jahre zuvor die Innsbrucker Campanile Basso-Aspiranten Ampferer, Berger, Hammer und Melzer auch so eine Holzstange mit-schleppten. Mit ihr haben sie beim ersten



Seite 6 links: Die Dachstein-Südwand, Foto: G. Auferbauer

Großes Bild: Blick von der Hochwildstelle zum Dachstein

Oben rechts: Auf dem Gipfel des Hohen Dachstein, Foto: G. Auferbauer

Unten links: Franz (links) und „Irg“ Steiner beim 50-jährigen Dachstein-Südwand-Jubiläum

Unten: Zwischen Seekarhaus und Oberhütten-sattel

Erstigungsversuch der Guglia dem unglücklichen Otto Melzer, dem bei einer Kletterstelle noch im unteren Teil der Turmwände der Arm aus der Schultergelenkspfanne gesprungen war, wieder auf den sicheren Boden geholfen. Also: Auch die Steiners hatten jenes damalige „technische Hilfsmittel“ mit in der Dachsteinwand.

Irg Steiner, der verwegene Bergführer, Wildschütz, Frauenschwarm mit vielen Nachkommen und spätere Jäger, ist für den Dachstein eine ähnliche Symbolgestalt, wie Johann Grill, der Kederbacher, eine für das Berchtesgadener Land darstellt. Beide waren sie Ramsauer, der Grill aus der

Berchtesgadener, der Steiner aus der steirischen Ramsau. Dort gibt es außer den Steiners natürlich noch andere tüchtige Bergsteigerfiguren: Zum Beispiel die Perner, von denen einer – Peter – 1972 an der Mount Everest-Südwand war; derselbe Perner, der mit Leo Schlömmmer 1967 die Dachstein-Südwand-Direttissima vollendet hatte. Eine Extremstour im Stil der damaligen Zeit und bei Wiederholern begehrt: Bischofberger, Hoi, Schertle, Stutzig, Precht, Zemsch und wie sie alle heißen und hießen. Die erste Solo-Durchsteigung holte sich wiederum Schlömmmer, damals fraglos einer der leistungsstärksten österreichischen Alpinisten.

Anspruchsvolles Kletterparadies

Ab Ende der 1960er suchte sich vor allem Klaus Hoi mit wechselnden Partnern, jedoch hauptsächlich mit Hugo Stelzig, seine zunächst vorwiegend technischen Durchstiege, in der Folge mehr und mehr die Freikletterprobleme an den großen Dachsteinwänden. Das heißt, seine Touren wurden zu einer gesteigerten Fortsetzung der Freiklettererschließung eines Hubert Peterka, der nicht nur im Gesäuse, sondern auch am Dachstein ganz ordentlich „abräumte“. Extreme Alpinkletterer haben dort ein überreiches Betätigungsfeld. Ob am Torstein (2.947 m), an der Wind-





Oben: Im Klafferkesel

Großes Bild: Der Hochgolling, links die Gollingscharte
Rechts: Dachstein-Südwand-Hütte mit Scheiblingstein
Fotos: G. Auferbauer



HÜTTEN

Dachstein

Hofpürglhütte (1.705 m),
Tel. 00 43/(0)64 53/83 04

Dachstein-Südwand-Hütte (1.910 m),
Tel. 00 43/(0)36 87/8 15 09

Austriahütte (1.638 m),
Tel. 00 43/(0)36 87/8 15 22

Guttenberghaus (2.137 m),
Tel. 00 43/(0)36 87/2 27 53

Schladminger Tauern

Seekarhaus nahe Obertauern (1.797 m),
Tel. 00 43/(0)64 56/72 13

Giglachseehütte (1.955 m),
Tel. 00 43/(0)664/908 81 88

Ignaz-Mattis-Hütte (1.986 m),
Tel. 00 43/(0)64 54/73 80

Keinprechtthütte (1.872 m),
Tel. 00 43/(0)664/903 66 30

Landawirseeehütte (1.985 m),
Tel. 00 43/(0)64 83/245

Gollinghütte (1.641 m),
Tel. 00 43/(0)36 87/8 17 77

Preintalerhütte (1.656 m),
Tel. 00 43/(0)36 87/6 11 77

Hans-Wödl-Hütte (1.523 m),
Tel. 00 43/(0)36 86/42 23

luckenwand, am Mitterspitz (2.922 m), am Hohen Dachstein (2.993 m) selber, an den Dirndln (2.829 und 2.810 m), am Großen Koppenkarstein (2.865 m): Das Angebot ist schier unüberschaubar. Für anspruchsvolle und konditionell starke Genusskletterer gelten nach wie vor als äußerst begehrenswert: Hochkesselkopf-Südwestverschneidung, Torstein-Windlegergrat, Dachstein-Südwand (Steiner- und Pichlroute), Großer Koppenkarstein-Südwestpfeiler; alles Touren von IV- bis IV+ mit zum Teil beachtlichen Längen. Der gesamte Windlegergrat mit seinen 1200 Metern Höhe wird als größter Gratanstieg in den Nördlichen Kalkalpen gehandelt.

„Klettersteigeln“ und Bergwandern

Der Naturwissenschaftler Friedrich Simony hat 1843 am Dachstein praktisch den ersten Klettersteig in den Alpen bauen lassen. Von da an ging's bergab, wie man so schön sagt; entstanden Eisenweg-Wüchse und -Auswüchse: Die Dachstein-Normalrouten also sind gesichert (wobei die Randklüfte für einigen Ernst sorgen können), am Koppenkarstein ist's der Westgrat, dann gibt es noch den einigermaßen langen „Ramsauer Klettersteig“ auf die Scheichenspitze (2.664 m) und den knackigen „Jubiläums-Klettersteig“ auf den Eselstein (2.550 m). Auch

der südseitige Steig auf die Hunerscharte ist stellenweise mit Sicherungen ausgestattet. Als ob dieses Angebot nicht ausgereicht hätte! Nein, da musste noch der „Johann“ auf die Dachsteinwarte gebastelt werden. Nicht so schwierig wie der Martinswand-Klettersteig im Karwendel zwar, aber doch zur Kategorie „extrem“ zählend. War das wirklich notwendig? Hätten die Verursacher, die Tourismusstrategen, nicht einen anderen Weg wählen können? Zum Beispiel, indem sie massiv Werbung für ihre Bergführer machen, die das Erlebnis Dachstein „klettersteigfrei“ zu vermitteln imstande wären. Anstatt am „Johann“ bergsteigerisch erfüllender am Torstein, an der Hohen Schneebergwand (2.804 m), an den Dirndln, als Höhepunkt eventuell an der Pichlroute zum Hohen Dachstein? Die Guides wäre beschäftigt und die Klienten erführen Eindrücke und Abenteuer, die ihr „Klettersteigeln“ in den Schatten stellen würden. Wäre das keine Alternative zum „Ferratismus“, der immer neue und noch schwierigere Anlagen zu fordern scheint? Zumindest glaubt man das bei den Tourismusverbänden.

Wanderfreunde haben es da leichter. Sie könnten sich zum Beispiel ganz ohne Leistungsdruck den Rötelstein (2.246 m) vornehmen. Oder von der Hofpürglhütte über „Linzer Weg“ und „Pernerweg“ an



forderung gewachsen fühlt, steigt für die mehrtägige Drei-Sterne-Unternehmung „Rund um den Dachstein“ in den Sattel.

Quer durch die Schladminger Tauern

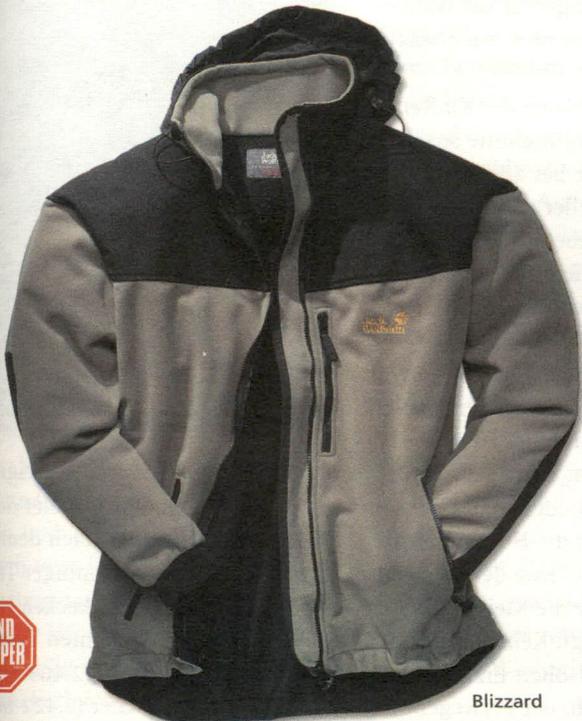
Fremdenverkehrswirksam heißt es ja „Dachstein-Tauern-Region“. Unterschiedlicher könnten die beiden Gebirge kaum sein. Aber gerade dieser Kontrast ist es, der den Reiz insbesondere für einen längeren Bergurlaub ausmacht. Hier steilste, 800 bis 1000 Meter hohe Kalkwände, dort ein vorwiegend relativ mildes Urgesteins-Bergterrain mit vielen, vielen Seen, herrlichen Wandergipfeln und nur verhältnismäßig wenigen ausgeprägten Felsbergen wie dem Hochgolling, der allerdings gleich eine 1.400 Meter hohe Nordwand aufwirft. Auch Hochwildstelle, HÖchstein oder Waldhorn (2.702 m) sind markante Gipfel.

Die Schladminger Tauern – wie überhaupt die Niederen Tauern, zu denen die „Schladminger“ gehören – eignen sich

den gesamten Dachstein-Südwänden entlang zur -Südwandhütte schlendern, zur Austriahütte absteigen und noch dem Brandriedel (1.724 m), dem „Betschemel am Altar Gottes“ (Peter Roseg-

ger), einen Besuch abstatten. Sicherlich eine der eindrucksvollsten Wanderrouten in den Nordalpen. Mountainbiker finden oberhalb von Filzmoos offiziell befahrbare Strecken, und wer sich der Heraus-

WINDSTOPPER®



Blizzard



Nahezu unverwüster Schutz gegen Wind und Kälte! Die perfekte Symbiose aus wärmendem Fleece und winddichter atmungsaktiver Gore Windstopper Membran. Kapuze und extrem strapazierfähige CORDURA Besätze machen die Jacke zu einer kompletten Trekkingjacke – ohne Kompromisse.

Jack
Wolfskin
-STORE-

Tal 34 · 80331 München · Tel.: 0 89/22 80 16 84
Fax: 0 89/22 80 16 85 · store.muenchen@jack-wolfskin.com
Mo-Mi: 10-19 Uhr · Do, Fr: 10-20 Uhr · Sa: 10-16 Uhr
www.jack-wolfskin.com



Oben: Bahnhof Schladming – mit dem Zug ist die Dachstein-Tauern-Region gut zu erreichen

Rechts: Giglachseen von der Steirischen Kalkspitze

Unten: Blick von der Hochwildstelle gegen Hochgolling

Seite 13 links: Wasser gibt es zuhauf in den Schladminger Tauern

Seite 13 rechts: Neustattalm mit östlichem Teil der Dachsteinwände, Foto: G. Auferbauer



besonders gut für Durchquerungen von Hütte zu Hütte. Pfade, die man auch mit etwas größeren Kindern problemlos unternehmen kann. Von Scharte zu Scharte, von See zu See geht es mit erträglichen Höhenunterschieden gemütlich dahin. Wie wäre es denn mit einer Durchquerung vom Obertauernpass bis ins Seewigtal? Manche Gipfel, wie etwa Steirische (2.459 m) und Lungauer Kalkspitze (2.471 m), „liegen“ dabei sozusagen am Weg. Giglachseehütte oder Ignaz-Mattis-Hütte sind gute Stützpunkte für die erste Übernachtung. Dann folgt die lange Etappe über die Rotmandlspitze (2.453 m) zur Landawirsee-Hütte, bei der man mit der Keinprecht-Hütte jedoch noch eine Zwischenstation hätte. Bei entsprechender Übung und Kondition sollte auf dem

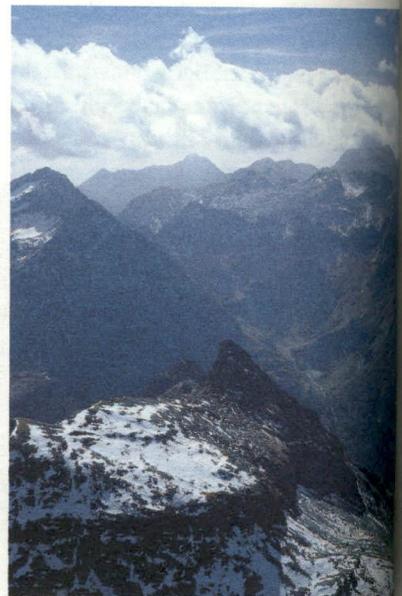
INFO

Tourismusverband Schladming
Tel. 00 43/(0)36 87/22 26 80, Fax /2 41 38
E-Mail: touristoffice@schladming.com

Tourismusverband Ramsau am Dachstein
Tel. 00 43/(0)36 87/8 18 33, Fax /8 10 85
E-Mail: info@ramsau.com

Teilstück zur Gollinghütte ab Gollingscharte auf alle Fälle dem Höchsten der Niederen Tauern, dem schon genannten Hochgolling (2.863 m) seine Referenz erwiesen werden. Sozusagen ein Pflichtbesuch. Es muss ja nicht gerade die Nordwand sein, die Kletterer ohnehin etwas skeptisch beäugen.

Pflicht ist natürlich auch der Klafferkessel, den man ab Gollinghütte sozusagen von der Rückseite her ansteuert. Insgesamt 30 Bergseen aller möglichen Größen soll es dort geben. Nicht umsonst ist der Klafferkessel die berühmteste Gegend der Schladminger Tauern. Greifenberg (2.618 m) mit Törlsee – diese bekannte Ansicht wurde zu einem Synonym für die Niederen Tauern. Von der großen Preintalerhütte mit ihren über 150 Schlafplätzen, die vom Klafferkessel absteigend erreicht wird, lockt dann wieder ein prominenter Berg: die Hochwildstelle (2.747 m), der Zweithöchste der Niederen Tauern, den man über die Kleine Wildstelle (2.577 m) ersteigt. Kein Geringerer als Seine Kaiserliche Hoheit Erzherzog Johann von Österreich, der verwegene Bergsteiger, stand 1814 als erster Tourist auf dem stolzen Gipfel, wo eine Stein-



tafel an das denkwürdige Ereignis erinnert. Weiter geht's ins Gebiet der Hans-Wödl-Hütte, benannt nach dem emsigen Erschließer der Schladminger Tauern. Sie ist Stützpunkt für den kecken Höchstein (2.543 m). Seine Trabanten Torwart (2.403 m), Pulverturm (2.463 m), Zöhlke (2.400 m) und Walcher (2.422 m) können nur mit Kletterei erreicht werden. Hier sind die „Schladminger“ am wildesten.



Vom Ennstal zu den einzelnen Zielen

Eine solche Durchquerung, recht und schön. Wer aber 14 Tage oder drei Wochen Urlaub macht, mal am Dachstein und das andere Mal in den Schladminger Tauern unterwegs sein möchte und die- serart den Kontrasten frönt, kann auch vom Ennstal aus „punktuell“ an die einzelnen Hütten und Tourenregionen gelangen. Das Gebiet um die Giglachseen wird am schnellsten durchs Preunegg- tal und ab Ursprungalm erreicht; die Dui- sitzkargegend und die Keinprechthütte durchs Obertal (wo einst Silber abgebaut wurde und es einen Bergbau-Rundweg gibt) und ab Eschachboden; Gollinghütte und Preintalerhütte (Hochgolling bzw. Klafferkesel) durchs Untertal und ab Gasthaus „Weiße Wand“; die Hans- Wödl-Hütte (Höchstein) durchs Seewig- tal und ab Bodensee. Nicht nur ab Wödl- Hütte, auch vom Hauser Kaibling (ab Seilbahn-Bergstation Krummholzhütte) lässt sich die Höchsteingegend gut und verhältnismäßig rasch erreichen. Ur- sprungalm, Eschachboden, Weiße Wand und Bodensee können mit dem Auto an- gefahren werden.

Abstecher in die Breitlahn

Ein besonderes Glanzstück in den Schladminger Tauern möchte ich noch empfehlen: Aus der Breitlahn über Tratschcharte, Wildlochscharte und Südgrat zur Hochwildstelle. Talort hierfür ist Kleinsölk, das nicht mehr zum unmittelbaren Bereich um Schladming gehört. In die Sölkertäler gelangt man Enns aufwärts über Pruggern und vor Stein an der Enns südwärts abzweigend. Unsere Tour mit 1700 Aufstieghöhenmetern ohne Zwischenstützpunkt hat es in sich. Aufgrund ihrer Länge und auch ihrer Anforderungen im allerletzten Teil wird man jedoch nur wenigen Bergsteigern begegnen. Den langen Weg kann man sich mit zauberhaften Rastplätzen, an der Karlkirchen zum Beispiel oder noch weiter droben an den Goldlacken, ver- süßen. Der Südgrat, der zuletzt aus der Wildlochscharte zum Gipfel leitet, ist nur an einer Stelle mäßig schwierig (II), jedoch teilweise ausgesetzt. Der Abstieg erfolgt auf der Anstiegsroute oder – über die Kleine Wildstelle – zur Preintaler- hütte ...

Der Fantasie, den Möglichkeiten der Tourenplanung und der letztendlichen

Ausführung – der Tat – sind keine Gren- zen gesetzt. Man kann sich seine eige- nen „hohen Routen“ zusammendenken und -stellen; stundenlang über der AV- Karte hocken und sich die ausgefallen- sten Ziele gerade jetzt für den Berg- steiger-Spätsommer stecken. Mit der Dachstein-Tauern-Region ist man da bestens bedient.

FÜHRER, LITERATUR, KARTEN

End, AV-Führer Dachsteingebirge Ost (Standardwerk, leider vergriffen);
Schall/Jekel, Kletterführer Dachstein- gebirge & Gosaukamm;
Schall, Klettersteige & leichter Fels – Österreich Ost;
Brandl, Wanderführer Dachstein- Tauern-Region;
Holl, AV-Führer Niedere Tauern (vergriffen; in Vorbereitung für 2003);
Auferbauer, Bergtourenparadies Steier- mark – alle 2000er vom Dachstein bis zur Koralpe;
AV-Karte 1:25 000, Dachsteingruppe;
AV-Karte 1:50 000, Niedere Tauern Blät- ter II und III mit Wegmarkierungen.

Die „Münchner“ Wettersteinhütter

Wo das Werdenfels am wildesten ist

Von Horst Höfler (Text und Bilder)



„S'gibt bloß a Loisachtal alloa, a Zugspitz' und a'n Waxenstoa“, heißt es in einem Lied. Genau, und dort hat die Sektion München sechs Hütten – vier bewirtschaftete und allgemein zugängliche Häuser und zwei Selbstversorgerhütten für Mitglieder und Plus-Mitglieder. Die Touren, die von diesem halben Dutzend Schutzhütten aus unternommen werden können, sind „erste Sahne“ nicht nur im Wetterstein, sondern in den gesamten Nordalpen.

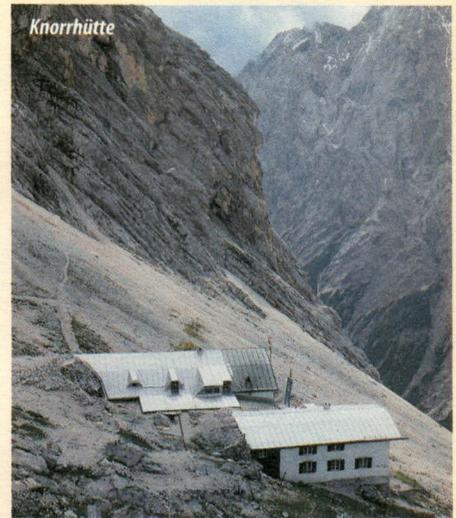
Tourengebiet Wetterstein. Für die Gründersektion München bedeutet dies: Das Wettersteingebirge ist ihr Ur-Erschließungsgebiet. Natürlich – und Gott sei Dank – müssen sich die „Münchener“ das Terrain mit der DAV-Sektion Garmisch teilen. Insbesondere das Kreuzeckgebiet, das Oberreintal und die Bergumgebung des Dreitorspitzgatterls „gehört“ den „Garmischern“. Zweifellos sind die Ziele prächtig, die sich ab Kreuzeckhaus, Oberreintalhütte, Meilerhütte ansteuern lassen. Für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer. Doch das gleiche lässt sich auch von Reintalanger- und Knorrhütte, Münchner Haus, Höllentalangerhütte, Waxensteinhüttl und Trögelhütte sagen. Das Tourengebiet von letzterer ist ja mit dem des Kreuzeckhauses identisch.



Oben: Höllentalangerhütte
Links: Kirchtürme, Hochblassen, Hoher Gaif und Alpspitze (von links) vom Schachen

Was es Neues gibt

Die Geschichte der Arbeitsgebiete und Schutzhütten der Sektion München wurde in den letzten Jahren mehrfach ausgebreitet. Als jüngeres Beispiel dieser Geschichtsschreibung sei „Band 4 der Vereinschronik 1965–2000“ genannt. Interessant für den Beitrag hier scheinen mir vor allem gravierende Veränderungen zu sein. Als da wären: Von der Vollkarspitze/Jubiläumsglat (Tourengebiete Münchner Haus, Trögelhütte) ist westseitig ein weiteres Stück abgebrochen, so dass die Sicherungen noch einmal neu installiert werden mussten. An der Alpspitze-Nordwand (Tourengebiet Trögelhütte) wurde von der Klettergruppe der Sektion Garmisch und der Bergwacht bis zum „Herzl“ (beständiger Schneefleck etwa in Wandmitte) hinauf eine Reihe von bestens abgesicherten Übungsrouten überwiegend im IV. und V. Grad erschlossen und eingerichtet. Auch in der Mittagsschlucht zwischen Kleinem Waxenstein und Zwölferkopf gab es felssturzähnliche Bewegungen. Doch der Abstieg durch die Schlucht war noch nie schön. Wer genügend Zeit mitbringt – und die braucht man für die längst sanierte „Zwölferkante“ allemal – steigt ohnedies lohnender über Kleinen oder Großen Waxenstein ab (jeweils Zusatz-Klettertour im III. bzw. unteren III. Grad) oder wählt ab Mittagsscharte notfalls den markierten Steilschrofen-Abstieg zur Höllentalangerhütte. Der „Mittlere Nordsteig“ von der Waxensteinhütte zum Eibsee ist ab dort, wo er zum See hinunterführen würde, zerstört; das heißt, er ist auch in diesem Sommer/Herbst noch nicht begehbar. Findige könnten als Er-



satz ab Mittlerem Nordsteig zum Bärenheimatkopf, einem verträumten Plätzchen unterhalb der Nordwände der Schönangerspitze, gehen. Wie? Am besten, Sie finden es selbst heraus. Spürsinn ist dabei gefragt, und anstrengend ist's auch ein wenig. Diese Wände dort – in Mode sind sie nie gekommen. Hier hat Otto Eidenschink knapp nach dem Zweiten Weltkrieg, unterernährt und in der Sehkraft beeinträchtigt, ordentlich zugepackt: Schönangerspitze-Nordwestwand und -Nordpfeiler (mit Alfons Lippl bzw. Dieter Cukrowski), Schöneckspitze-Nordwestwand ebenfalls mit Alfons Lippl. Bereits 1925 haben Paul Bauer und Willo Welzenbach eine schwierige, äußerst brüchige Nordwandroute an der Schönangerspitze eröffnet. All diese Touren und noch etliche andere an der Nordseite des Waxensteinkamms – sie sind wie in einen Dornröschenschlaf versunken.

Ich frage mich, ob ich jetzt weiter schreiben soll. Reintal, Höllental, Kreuzeck- und Waxensteingebiet: Neues gibt es ja nicht. Alles altbekannte, nichtsdestoweniger herrliche Unternehmungen. Aber es kommt ja immer wieder Nachwuchs, es kommen junge Bergsteiger zum Verein, die noch nicht so genau wissen, was die Wettersteinhütten der Sektion München so alles parat halten.

Aus dem Reintal etagenweise höher

Also: Wer durchs lange Reintal zur von Charly Wehrle unkonventionell und doch zielorientiert geführten Reintal-

angerhütte (1.367 m) hereingewandert ist, hat entweder den technisch einfachsten Zugspitzaufstieg im Sinn, den anspruchsvollen „Schützensteig“ als Übergang zum Kreuzeck, die 1.400 Meter hohe Hochwanner-Nordwand (höchste Wettersteinwand) oder Klettertouren an den Kirchtürmen. Oder er möchte ganz ohne weitere Tourenambitionen einfach einmal den Charly als Hüttenwirt und den „Partnach-Lido“ erleben.

Eine Etage höher die Knorrhütte (2.052 m). Ihr „Hausberg“ ist die Innere Höllentalspitze (2.741 m), die über den Brunntalgratsteig erreicht wird. Je nach Lust, Laune und Können kann man ab der „Inneren“ entweder zur Zugspitze, oder über Mittlere, Äußere Höllentalspitze und Vollkarspitze zur Grieskarscharte weitersteigen. Also „Jubigrat“ entweder in westlicher oder in östlicher Richtung. Doch die Knorrhütte bietet mehr. Sie ist nicht nur Zwischenstation für die Zugspitze übers Platt, sondern auch Ausgangspunkt für den Normalweg auf den Hochwanner (2.744 m) und für den landschaftlich herrlichen „Südsteig“, der an der Südseite (nomen est omen!) des Wettersteinkamms

Führer, Karten & Literatur

Führer: H. Höfler (Bearb.), *Die „Münchner“ Berghütten*, hrsg. von der DAV-Sektion München, Verlag Geobuch, aktualisierte Auflage 2002;
E. Wecker/L. Stitzinger, *Bergtouren mit Bus & Bahn – Bayerische Alpen*, hrsg. von der DAV-Sektion München, Verlag Geobuch, 2002;
B. Eberle, *Wetterstein-Kletterführer Band Nord* (Oberreintal, Meilerhütte, Reintalangerhütte, Alpstizgebiet), Panico Alpinverlag;
St. Beulke, *Alpenvereinsführer Wettersteingebirge*; H. Pfanzelt, *Gebietsführer Wetterstein mit Mieminger Kette*, beide Bergverlag Rother

Karten: AV-Karte 1:25 000 Wetterstein und Mieminger Gebirge, mittleres und östliches Blatt;
Topogr. Karte 1:50 000 Werdenfelser Land

Literatur: H. Zak, *Wetterstein* (großartiger Bild-/Textband), Bergverlag Rother



entlang führt und bis ins Puit- bzw. Leutaschtal verlängert werden kann.

Von der Zugspitze in die Hölle

Am Münchner Haus (2.957 m), dem Zugspitze-Gipfelhaus, schaltet und waltet wiederum ein Hüttenwirt-Original: Hansjörg Barth. Für die meisten Jubiläumsglat-Aspiranten steht das Münchner Haus am Anfang ihrer Wunschtour. Nur vergleichsweise Wenige begehen den Grat in umgekehrter Richtung, also ab Kreuzeck oder von den Osterfeldern. Wenn man ihn so macht, ist er nichts weniger als eine Gewalttour – mit dem Münchner Haus als Zielpunkt. Das ist es auch sowohl für den berühmten Höllentalanstieg, der schon seit Jahrzehnten als „Klettersteig“ gehandelt wird, und für die kürzeste Zugspitzroute – jene über Wiener-Neustädter-Hütte, Österreichisches Schneekar und „Stopselzieher“ –, die soeben saniert worden ist.

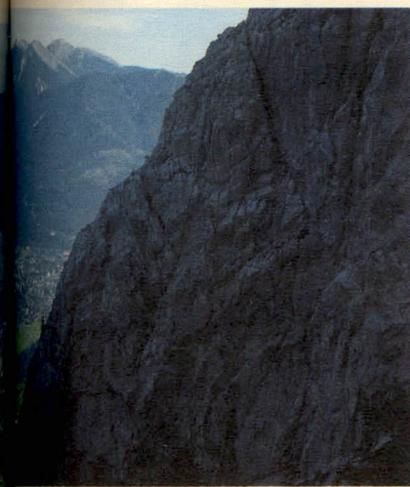
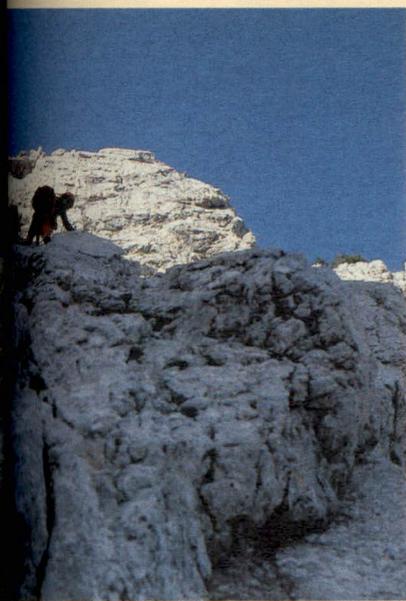
Höllentalanger. Wie gern habe ich diesen Fleck! Als Bergsteiger flügge werdend, galt meine erste größere Tour dem Höllentalweg auf die Zugspitz'. Viele Pfade führten mich zu ihr: übers Hupfleitenjoch, über den Rinderweg, über die Riffelscharte, von der Alpstiz und durch das Matheisenkar herunter, von der Mittagsscharte. Auch für die Normalroute auf den Großen Waxenstein (2.276 m) dient die Höllentalangerhütte (1.381 m) als Stützpunkt. Gleichwohl könnten Kletterer von ihr aus ihre Ziele finden, aber wer geht denn noch zur Riffelkante oder gar zu den schweren Routen am Östlichen Riffelkopf? Seit Jahren ist die liebens-



wert-verschachtelte und für die Sektion problematische „Hölle“ bei Richard Prommer und seiner Sieglinde in besten Händen. Da fällt mir noch ein: Zwei Mal bin ich in Allerherrgottsfrüh' an der Höllentalhütte vorbei geschlichen, nämlich dann, als ich mit dem letzten Zug nach Garmisch fuhr und ab Bahnhof bis zum Zugspitzgipfel durchging. So um Neun war ich dann am Münchner Haus.

Einsamer Norden ...

Die Waxensteinhütte (1.384 m), früher Äple- bzw. Aiplehütte, liegt versteckt im Bergwald nahe der Mittagsreise und ist irgendwie ein romantisches Refugium. Sie könnte Stützpunkt sein für die anspruchsvolle Normalroute auf den Kleinen Waxenstein (2.136 m), für die beliebte „Zwölfkante“, für den kaum begangenen Leixlgrat auf den Großen Waxenstein und für die schon angedeuteten „Dornröschentouren“ an Schönanger- und Schöneck-

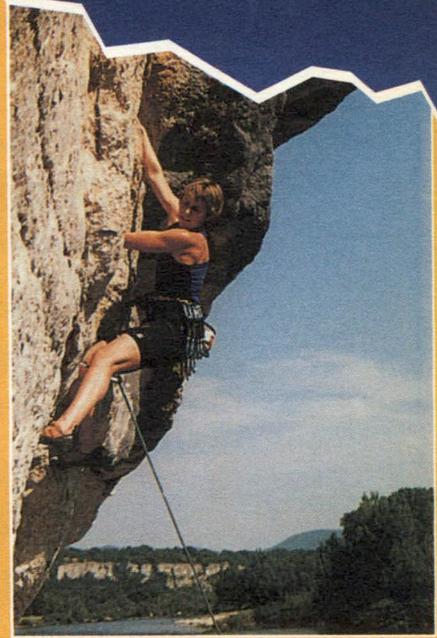


Seite 14 oben: Teil der Mieminger Kette vom Hochwanner;
 Oben links: im unteren Teil der „Zwölferkante“
 (Foto: Th. Aumann)
 Oben: Reintal mit Vorderer Blauer Gump vom Hochwanner;
 Links unten: Garmisch-Partenkirchen und Estergebirge vom Bärenheimatkopf.

bis zum Blassengrat-Einstieg. Eine schöne Wanderregion hätte ich beinahe vergessen: die Wiesenkuppen südlich der Stuibenhütte. Selbst wenn man den „Schützensteig“ nicht vorhat, lohnt sich das Hinaufschlendern zur Stuibenspitze (1.912 m) und zum Gaifkopf (1.863 m).

Die Wettersteinhütten der Sektion München eröffnen Bergfreunden fraglos eines der vielseitigsten und großartigsten Tourengebiete der Bayerischen Alpen, ja, der gesamten Nördlichen Kalkalpen. Ich traue mich das aus Überzeugung zu sagen, weil ich schon viel herumgekommen bin. Das Wetterstein zieht mich immer wieder magisch an, obwohl ich auch noch andere „Lieben“ habe: das Karwendel, den Kaiser, die Berchtesgadener. Ein Freund, ein Heeresbergführer aus dem Berchtesgadener Land, der mich während meiner Wehrdienstzeit in Bad Reichenhall unter seine Fittiche nahm und der tragischerweise vor ein paar Jahren beim Wandern im Lattengebirge tödlich abstürzte, sagte einmal zu mir: „Du bist ja an de Wochenend' immer hoamg'fahrn anstatt dass d' auf'n Watzmann oder auf'n Kalter ganga wärst.“ „Ja, weil i ins Wetterstoa bin, des hab' i braucht nach oana Woch' Kasern“, erwiderte ich dem Franz. „Seine“ Berchtesgadener kamen später dran. Aber aufs Wetterstein könnte ich nie verzichten.

>> HANG ON!



Ausrüstung sollte nicht nur durch Farbe und Form bestechen, sondern vor allem zuverlässige Qualität und Handhabung bieten.

Wir zeigen Ihnen, worauf es ankommt, damit Klettern die Hauptsache bleibt.

BASECAMP - damit Sie mit Ihrer Ausrüstung *nicht* in den Seilen hängen!

Kletterschuhe ab 52.-

z.B. Mammut: Tusk
 La Sportiva: Mythos, Miura, Cliff, Cobra
 Red Chili: Sausalito, Habanero
 Five Ten: Anasazi Velcro, X-Ray

Sitzgurte ab 59.90

z.B. Ocun: Zeeper, Quattro
 Black Diamond: Mentor
 Petzl: Corax, Corvus
 Mammut: Baffin, Junior

Kletterseile ab 79.90

z.B. Ocun: Guru
 Mammut: Infinity, Galaxy
 Edelrid: Live Wire



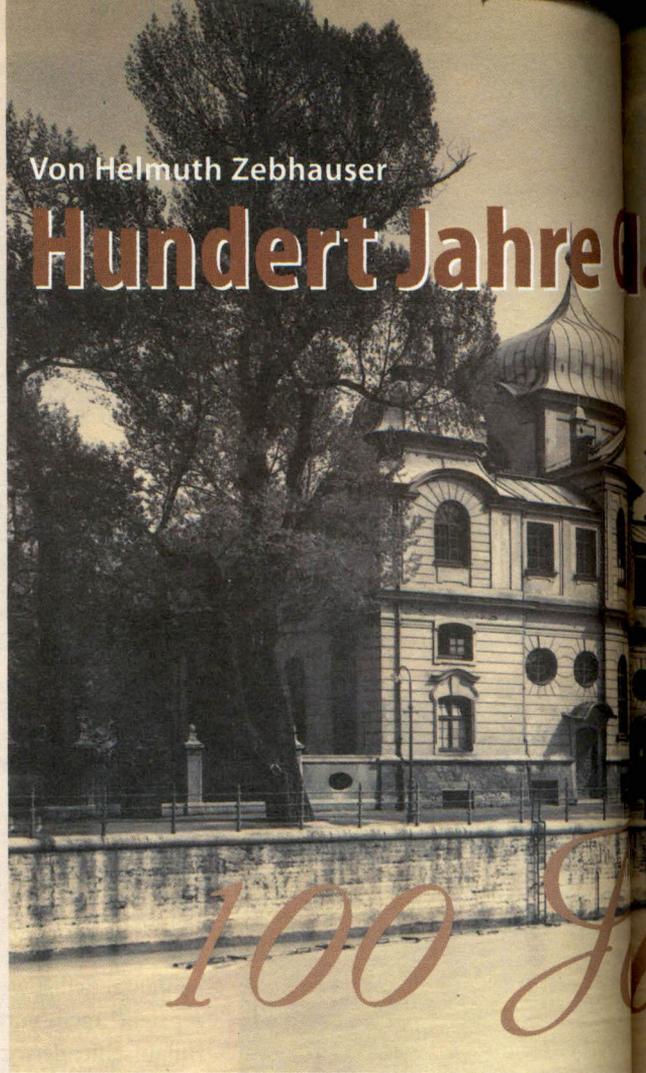
BASECAMP - Ihr Partner für: * Sportklettern * Bergsteigen * Wandern * Skitouren * Skifahren * Hochtouren/Eisgehen * Trekking * Expedition * Freizeit

spitze, an der „Windhaspel“ des Hinteren Waxensteins. Mag das gesamte „Mode-Wetterstein“ an strahlenden Herbst-Wochenendtagen von Bergfreunden aller Couleur nur so wimmeln, an der Nordseite des Waxensteinkamms hat man seine Ruhe. Trögelhütte (1.429 m) = Kreuzeck-Tourengebiet, und das ist bekanntlich nicht nur zum Pistenskifahren zu gebrauchen. Auf die Alpspitze (2.620 m) über Stuibenwald und Stuibensee: Was für eine beschauliche Bergwandertour. Oder, wenn man etwas mehr draufhat als den III. Schwierigkeitsgrad – wie wär's mit dem Blassengrat? Man könnte ihn mit dem Kopftröglgrat auf die Ellmauer Halt vergleichen, nur dass der Fels am Blassengrat immer noch rauer, teilweise aber auch brüchiger auftritt. Doch um wie Vieles stiller ist diese große, lange Grattour, die den ganzen Tag ausfüllt. Wer sie sich nicht zutraut, steigt und klettert wenigstens bis zum Hohen Gaif (2.289 m), also

Der Alpinismus als Freizeitbewegung der Stadtmenschen wurde, wenn man so sagen mag, Mitte des 19. Jahrhunderts erfunden. 50 Jahre später begannen Bergsteiger, sich seiner Herkunft und seiner Entwicklung zu besinnen. Männer wie Steinitzer, Rickmers und Müller begannen, die Geschichte der Erschließung der Gebirge und der Bergsteigerei zusätzlich zur laufenden Dokumentation in den Publikationen des Vereins mit Zusammenfassungen in Büchern, Bibliothek und Museum übersichtlich zu ordnen und zu institutionalisieren. Ergebnis: Zigtausende Menschen konnten sich ein umfassendes Bild von der Entwicklung der Bergsteigerei machen und: Der Alpenverein kann jetzt die hundertjährige Existenz seines Gedächtnisses feiern.

Von Helmuth Zebhauser

Hundert Jahre



Der Alpinismus hat von der Gründung der Alpenvereine an seine originäre Dokumentation – in Sitzungsprotokollen, Vereinsmitteilungen und Jahrbüchern des Hauptvereins und in den Veröffentlichungen der Sektionen. Ein institutionalisiertes, zentrales „kollektives Gedächtnis“ hat er aber erst zu Anfang des 20. Jahrhunderts bekommen mit der Gründung der Alpenvereinsbücherei und des Alpinen Museums.

Der Historiker Prof. Dr. Hans Michael Körner sagte in seinem Festvortrag zur Einweihung des Alpinen Museums auf der Praterinsel 1996 in München unter der Frage: „Wozu Geschichte, wozu Alpingeschichte?“. „Die Kenntnis der Geschichte des Alpinismus ist sicher keine Schlüsselqualifikation für heutige bergsteigerische Unternehmungen. Und man möchte ... hinzufügen, dass natürlich jemand ein guter Bergsteiger werden kann, der die Geschichte nicht kennt, der sich der Einladung in dieses Museum



Oben: Außenaufnahme des 1944 zerstörten Alpinen Museums auf der Praterinsel, nach 1912. Foto: Archiv des Deutschen Alpenvereins München

Links: Die originale Dokumentation des Alpinismus: Zeitschriften und Jahrbücher des Alpenvereins. Foto: Johannes Merk

verweigert. Weit eher könnte es schon eine ernst zu nehmende Frage sein, ob jemand ein weitblickender, ein guter Funktionär des Deutschen Alpenvereins sein kann, der sich der historischen Dimension des Alpinismus verschließt.“

Neben den Veröffentlichungen der Sektionen, in denen sich das tatsächliche Vereinsleben spiegelt, gibt es drei zentrale Wissensspeicher, deren jeder ein aufschlussreicher Dokumentationskumu-

lus ist und die sich gegenseitig ergänzen zum kollektiven Gedächtnis des Alpenvereins und seines Alpinismus.

Wissensspeicher I: Alpenvereinsbücherei
1901 gab ein Bergsteiger und Weltmann den Anstoß. 1902 wird daraufhin in München die Alpenvereinsbücherei gegründet. Willi Rickmer Rickmers, der Bergsteiger, Skipionier, Forschungs-

Gedächtnis des Alpinismus

kare. Phasenweise gaben Männer der ehrenamtlichen Vereinsführung wichtige Anstöße, so in den dreißiger Jahren, um 1950 und dann wieder in den achtziger und neunziger Jahren. Bis 1943 war die Alpenvereinsbücherei auf mehr als 60.000 Bände, 7.000 Karten und 34.000 Lichtbilder angewachsen. Im Oktober 1943 verbrannte der Bestand während eines Bombenangriffs im Krieg. Nur 2.000 Bände, die vorsorglich ausgelagert waren, überstanden die Katastrophe. 1950 wird die Alpenvereinsbücherei wieder eingerichtet, im Alpenvereinshaus auf der Praterinsel in München, wieder mit einer großzügigen Zustiftung wesentlicher alter Literatur durch Rickmers. Als „wissenschaftliche Spezialbibliothek“ – eine etwas hoch gegriffene Bezeichnung – erreicht sie bis 1990 wieder einen Bestand von mehr als 50.000 Bänden. Heute bietet sie über 70.000 Titel – von der geistig kostbaren Rara-

Geist von Rickmers ist verraucht. Dazu muss fatalerweise entschuldigend gesagt werden, dass es ja schließlich nicht viel geistesgeschichtliche, sozialkundliche, kulturwissenschaftliche Literatur zum Alpinismus gibt. Schlimmer schon ist, dass die Bibliothek heute die alpinkundliche Literatur, insbesondere auch die geisteswissenschaftliche mit ihrer beschränkten Ausstattung nicht vollständig erfassen, systematisieren und anbieten kann.

Und dennoch ist es ein Glück, dass es diese Fülle praktischer Gebrauchsliteratur für Bergsteiger, die vielen prahlerischen Bergfahrschilderungen, die Selbstbeweihräucherungen der Tatalpinisten und die diverse Trivilliteratur zum Bergerlebnis gibt. Diese Bücher sind zum Teil tagtäglich nützlich und überdies geben sie mit ihrer Gesamtheit ein treffliches Abbild des Alpinismus, wie er wirklich ist. Dessen soll man im Jahr des hundertjährigen Bestehens der Alpenvereinsbücherei (heute Bibliothek des Deutschen Alpenvereins), der größten alpinistisch thematisierten Spezialbibliothek der Welt mit Freude und Stolz gedenken.

reisende, Schriftsteller und Sammler, ist ihr geistiger und materieller Vater. Rickmers war der typische Bildungsbürger, ein Mann, der mehr als nur Berufs- und Leistungswissen hatte, sondern vielmehr ein Bildungswissen, das jedenfalls auch aufs Allgemeine bezogen war. Der „Umgang mit Kultur – mit literarischer Lebensdeutung und -reflexion, mit Künsten, Wissenschaften, mit hoch komplizierten Vermittlungssystemen ist ein Teil des täglichen Lebens“ (Nipperdey) solcher Leute. Rickmers stiftete 5.000 alte und bibliophile Werke der alpinen und alpinistischen Literatur.

Von vornherein war somit das daraus entstehende „Gedächtnis des Alpinismus“ auf Geschichte angelegt, auf Herkunftswissen, auf den kulturellen Grund der späteren Großgruppenbewegung „Bergsteiger“.

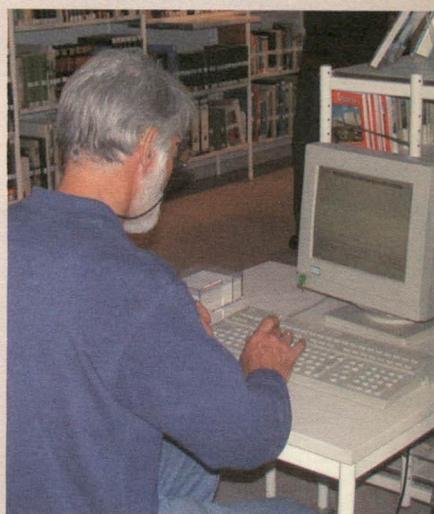
Gefördert wurde die Bibliothek selbstverständlich – aber dennoch rühmendwert – stets durch engagierte Bibliothek-



Willi Rickmer Rickmers, 1940. Foto: Archiv des Deutschen Alpenvereins (Nachlass Fritz Schmitt)

Sammlung abgesehen überwiegend bergsteigerische Literatur.

Daran hängt nun das Gedächtnis des Alpinismus schief. Die Bergsteigerei überwiegt. Allgemeine Themen zum Alpinismus bleiben gering vertreten. Der



Benutzerraum der Bibliothek des DAV 2002. Foto: Johannes Merk

Wissenspeicher 2: Zentralarchiv und Sammlungen des DAV

Eine halbe Million Belegstücke über Ereignisse und Entwicklungen im Alpinismus sind heute im Zentralarchiv des DAV auf der Praterinsel in München zusammenge-

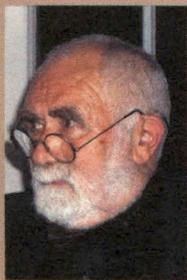


Bergsteigerausrüstung um 1900. Foto: Dr. Wilfried Bahnmüller

fasst, von den ungezählten Dokumenten in den Sektionen ganz zu schweigen. Archive sind das gehortete Wissen.

1938 mit der Institution des nationalsozialistischen Deutschen Alpenvereins nach der Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich wurde der Sitz der Verwaltung und Führung des Vereins in die „Deutsche Bergsteigerhauptstadt“ Innsbruck verlegt. Das gesamte Verwaltungsmaterial und alle Archive der zentralen Vereinsführung gingen dorthin. Nach dem Krieg blieb dem nun neuen Deutschen Alpenverein mit seiner Verwaltung in München nur das alte „Sek-

Der Autor dieses Beitrags, der Münchner Bergsteiger und Alpinismushistoriker



Helmut Zebhauser, war in den 80er und 90er Jahren Kulturreferent und Kulturbeauftragter des DAV. In dieser ehrenamtlichen Tätigkeit hat er 25 Bände klassischer Alpiner Literatur für den DAV herausgegeben,

das Alpinmuseum in Kempten initiiert und gestaltet, die Sammlungen und Archive des DAV aufgebaut, das Haus auf der Praterinsel umgebaut, der Alpinen Bibliothek neue Räume geschaffen und das Alpine Museum in München konzipiert und eingerichtet

tionenarchiv“ der deutschen Sektionen des Hauptvereins. Es lag drei Jahrzehnte verstaubt im Speicher. Der Rickmers-Nachlass, die ExLibris-Sammlung, einige unbedeutende Gemälde und ein paar Dutzend Grafiken – allerdings auch 30 E.T. Compton-Grisaillen – lagen ungepflegt herum. In den 80er und 90er Jahren wurden nach einem systematisch geordneten Plan Archiv und Sammlungen eingerichtet (in einer DAV-Broschüre 1997 beschrieben).

Als große Blöcke kamen neu hinzu:

- ein gezielter Aufbau der Gemälde- und Grafiksammlung
- eine Postkartensammlung mit 15.000 Exemplaren
- die neu zusammengetragene Objektsammlung für das Alpinmuseum Kempten (2.000 ausstellungswürdige Museumsobjekte)
- das Fotoarchiv von Toni Hiebeler (35.000 Fotos)
- Fotos aus verschiedenen anderen Quellen (20.000 Stück)
- das Personenarchiv von Toni Hiebeler
- der umfangreiche Fritz-Schmitt-Nachlass
- die Exponate der ständigen Museumsausstellung auf der Praterinsel
- die Dokumentationsmaterialien der Deutschen Himalaja-Stiftung (darunter 10.000 Fotos)

- eine Sammlung von Kristallen und Gesteinen
- eine Fotothek (Alpine Landschaftsmalerei)
- eine neu angelegte Ausrüstungssammlung und vieles mehr.

Kaum jemand weiß allerdings von diesen Schätzen, die zum allergrößten Teil im Verborgenen ruhen. Die 5.000 alpinen ExLibris sind wohl Europas größte Spezial-ExLibris-Sammlung mit thematischer Orientierung und enger Abgrenzung. Die Grafiksammlung mit mehreren tausend Blättern enthält Raritäten, auf die große Kunstmuseen stolz sein könnten, z.B. den vollständigen Zyklus der römischen Landschaftsradiierungen von Josef Anton Koch. Daneben ent-



ExLibris „Bibliotheca Rickmersiana“. Tuschezeichnung von Otto Barth. Archiv des Deutschen Alpenvereins

stand aus Spenden vieler Bergfreunde eine beachtliche Sammlung historischer Ausrüstungsgegenstände: vom Overall, den Reinhold Messner bei seiner Besteigung des Everest ohne künstlichen Sauerstoff trug, bis hin zu des Normalbergsteigers genagelten Bergschuhen jedweder Art. All das sind heute kostbare Dokumente unserer Alpinismusgeschichte.

Der kostenrelevante Clou beim Aufbau und der bisherigen Pflege des Archivs

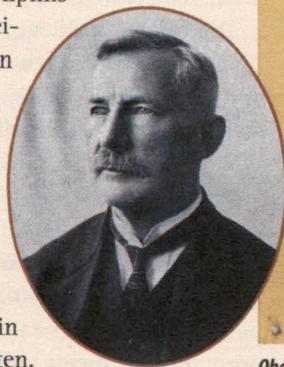
war: Alle Arbeiten wurden bis heute ohne Honorar von ehrenamtlichen Freunden des Museums geleistet.

Wissenspeicher 3: Alpine Museen

Der formierte Alpinismus war nach drei Jahrzehnten – das war als gerade alle Gipfel der Alpen erstiegen waren – auf die Idee gekommen, Bücher, Gegenstände, Ausrüstungen, Karten, Reliefs, Hüttenmodelle, Bilder etc. zu sammeln. Die alpine Geschichtsschreibung hatte begonnen. Nachdem Rickmers den Anstoß für die Bücherei gegeben hatte und nachdem Steinitzer begonnen hatte, Beiträge zur Alpinismusgeschichte zu veröffentlichen, baute Carl Müller ein Alpines Museum auf. Das kollektive Gedächtnis des „Alpinismus“ fand nun seinen anschaulichen Ausdruck.

1907 hatte die Generalversammlung des D.u.Ö.AV den Zentralausschuss beauftragt, die Vorarbeiten für ein Museum einzuleiten.

1908 wird als Standort die Praterinsel in München bestimmt. 1911 wird das Museum feierlich eröffnet.



Oben: Schild des ersten Alpinen Museums des D.u.Ö.AV auf der Praterinsel, nach einem Entwurf von Carl Müller, um 1911. Foto: Katalog des Alpinen Museums des DAV

Links: Carl Müller, Schöpfer des Alpinen Museums. Foto: Archiv des Deutschen Alpenvereins

Maike Trentin-Meyer, die Mitgestalterin des heutigen Museums auf der Praterinsel verweist auf die Gleichzeitigkeit des Entstehens eines Museums für Meisterwerke der Technik (Deutsches Museum in München) und sagt: „Die Entstehung eines Museums für die Natur der Alpen und deren touristische Erschließung ist eine Parallelerscheinung. Das Museum für Zeugnisse der Industrialisierung und das für Zeugnisse des daraus resultierenden Eskapismus ergänzen sich“. Luis Trenker (bzw. sein Ghostwriter Schmidkunz) bezeichnete 1931 das Alpine Museum des D.u.Ö.AV als eine der schönsten Schöpfungen des Alpenvereins.

1944 wurde das Museum auf der Praterinsel völlig zerstört. Ein Teil der Exponate wurde vorher nach Österreich

>> ALPINE & TREKKING

159.95

55+10 l

99.95

35+10 l

Auf extremen Bergtouren oder der großen Reise in die Ferne sind die Aircontact Rucksäcke von Deuter der ideale Begleiter.

Erstklassiger Tragekomfort, wohliges Rückenklima, exakte Lastverteilung und genügend Stauraum sorgen für eine unvergessliche Reise!

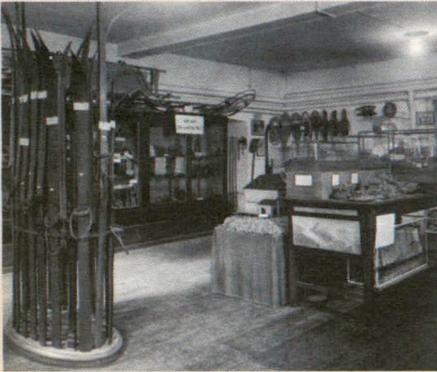
Aircontact 35 + 10 l 99.95
Aircontact 55 + 10 l 159.95

BASECAMP - damit Trekking Spaß macht!

P Parkplätze vor der Haustür **U** 300 Meter zur U3/U6.
 BASECAMP, Gaissacher Str. 18, Ecke Implerstraße
 81371 München-Sendling, Telefon 089/ 76 47 59
 Mo.-Fr. 9³⁰-18³⁰, langer Do. 9³⁰-19⁰⁰, Sa. 9⁰⁰-14⁰⁰



BASECAMP-Ihr Partner für: *Skitouren *Skifahren *Hochtouren/Eisgehen *Bergsteigen *Wandern *Sportklettern *Trekking *Expedition *Freizeit



Innenaufnahme des 1944 zerstörten Alpinen Museums auf der Praterinsel, nach 1912.
Foto: Archiv des Deutschen Alpenvereins, München

ausgelagert und bildet heute den Grundbestand des alpinen Museums des ÖAV in Innsbruck.

Alpinmuseum Kempten

1990/91 entstand auf Initiative des DAV ein Alpinmuseum als Bayerisch-Staatliches Zweigmuseum in Kempten auf über 2.000 qm mit mehr als 2.500 eigens dafür gesammelten Exponaten. Der DAV entfaltete eine intensive neue Sammeltätigkeit. Er brachte mit seinem ideellen und finanziellen Beitrag und dem Einsatz und einer hohen Geldzuwendung seines Kulturreferenten und dessen persönlichen Einsatz in kurzer Zeit eine begehbare Geschichtsschreibung des Alpinismus zustande. Das Bayerische Nationalmuseum, der Träger dieses grandiosen Museums und sein damaliger Generaldirektor Lenz Kriß-Rettenbeck, ein eingefleischter Bergsteiger und wissensreicher Volkskundler, steuerten ein tief greifendes Kapitel „Lebensraum Alpen“ bei. Es gibt eine bis dahin nicht da gewesene Übersicht zum Thema Gebirge und dessen Eroberung, vom „Heiligen Berg“ bis zum „Energiereservoir Alpen“.

Der DAV breitete das Erlebnis Alpen von Dante bis Hölderlin aus. Ein nächstes Kapitel lässt in die Naturkunde blicken. Man geht durch eine in Deutschland einmalige Präsentation von originalen Bäumen der Gebirgswälder, sieht eine amüsante Demonstration der Tiere der Alpen und erfährt so zusammen mit Karten und Reliefs die Topographie des Gebirges im weitesten Sinn.

Kapitel über den Alpinismus von de Saussure bis Messner, über die Hybridformen des Bergsports und über die Entwicklung des Skisports geben eine Präsentation der Erlebniswelt der Bergsteiger in unvergleichlicher Art mit vielen prächtigen Belegstücken. Der Gesamthalt in seiner zeitgemäßen didaktischen Form zeigt die Einstellung, die der Mensch jeweils zum Gebirge hatte.

Alpines Museum des DAV

Schon zwei Jahre nach der Eröffnung des Alpinmuseums in Kempten beschloss die Hauptversammlung des DAV 1993 in Kaiserslautern die Errichtung eines eigenen Alpinen Museums auf der Praterinsel in München. Es sollte gemäß dem Konzept des Kulturreferenten der extensiven Faktengeschichte in Kempten eine komprimierte Ideengeschichte des Alpinismus zur Seite gestellt werden.

Dieses neue Museum beginnt zeitlich wie thematisch mit der Epoche der Aufklärung. Vom Beginn der „Eroberung des Unnützen“ wird nun der geistige Wandel des Alpinismus in vier Kapiteln aufgerollt:

1. Aufbruch, Eroberung, Formierung, Naturbewältigung
2. Schauweisen des Bergsteigers
3. Stilwende, Naturlyrismus, Technik, neue Aktivitäten, Ästhetisierung

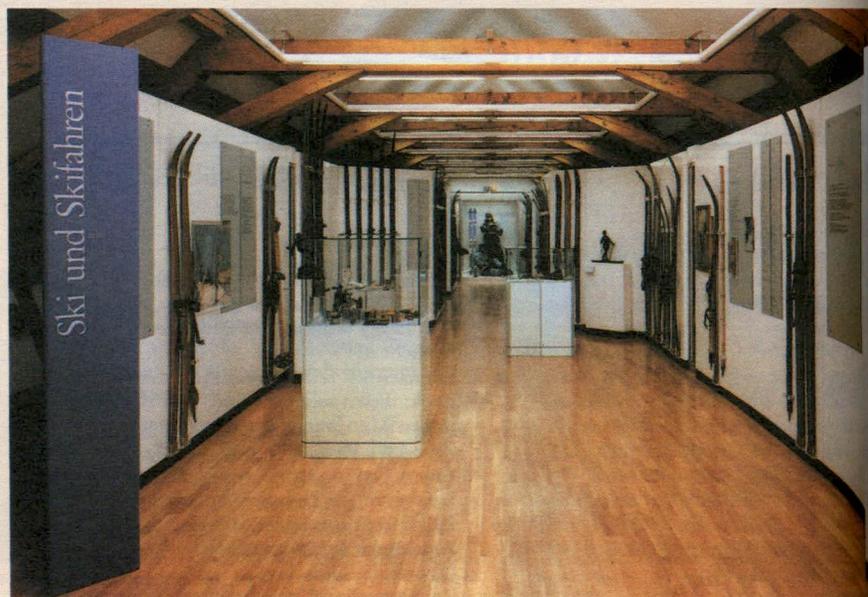
4. Alpinismus im Netz der politischen Konstellationen – Neue Sachlichkeit, Leistung, Medien, Heimat, Rassismus, Hitlerstaat

Auf 400 qm zusammengedrängt ist da auf der Isarinsel ein Kompendium für zwei Jahrhunderte Alpinismus entstanden, das der Besucher in einer Verweilzeit von einer oder zwei Stunden höchstvergnüglih studieren kann.

1996 wurde dieses Museum feierlich eröffnet. Maik Trentin-Meyer hat es damit mit wenigen Mitarbeitern, einem knappen Etat und einem großen segensreichen Team von ehrenamtlichen Bergfreunden, vor allem aus der Sektion München, in Gang gebracht. Heute wird das Museum mit neuen Aktivitäten zur Inhaltsvermittlung von Friederike Kaiser geleitet.

Die beiden heutigen alpinen Museen in Deutschland ergänzen sich. Sie tragen einander. Wer nur eines davon kennt, kennt weniger als die Hälfte. Die beiden Kataloge der Museen (deren jeder bei Eröffnung der Häuser vorlag) sind elementare Handbücher zur Alpinismusgeschichte. Sie bleiben für noch lange Zeit die aktuelle Niederschrift des Gedächtnisstandes der 90er Jahre und können weiterhelfen in eine zukünftige Alpinengeschichtsschreibung, für die allerdings der Hauptverein des DAV mehr aufwenden müsste als derzeit.

Innenaufnahme des Alpinmuseums Kempten. Foto: Katalog des Alpinmuseums Kempten





Aktuelle Innenaufnahme des Alpinen Museums des DAV.
Foto: Dörte Neef

dächtnisses in Deutschland entstehen lassen.

Die lebendige Existenz einer Bibliothek, das Fortarbeiten am Archiv, die Besucher der Museen, „die Wieder- oder Neuauflage alpiner Klassiker, die leuchtenden Augen, die Bergsteiger bekommen, wenn von klassischen – alten – Touren, von Ikonen des Alpinismus, von den Heroen der Bewegung die Rede ist, der schwärmerische Rückblick auf die Großtaten ... Das alles verweist ... auf Grundsätzliches.“ (Körner) Alpinismusgeschichte ist ein Teil unserer Gesellschaftsgeschichte.

Und aus diesem Grund allein ist es schon wert, den Start zur Geschichtserfassung, die Gründung der Alpenvereinsbücherei vor hundert Jahren gebührend zu würdigen und zu feiern.

Faszination Himalaya.

Mit Forschern, Bergsteigern und Abenteurern ins höchste Gebirge der Welt

Eine Ausstellung zum hundertjährigen Jubiläum der Bibliothek des Deutschen Alpenvereins, 10. Oktober 2002 bis 16. März 2003

Die exotische und abenteuerliche Welt des Himalaya übt schon lange einen besonderen Reiz auf die westliche Welt aus. Da bis vor wenigen Jahren die wenigsten Europäer das höchste Gebirge der Welt selbst besuchten, wurde und wird das Bild des Himalaya wesentlich von Büchern, veröffentlichten Fotografien und Filmen geprägt. Zwölf Berichte vom Himalaya und ihre Entstehung stellt die Ausstellung deshalb beispielhaft vor und zeigt, wie sich durch sie die Vorstellung vom Dach der Welt in Deutschland wandelte.

Gleichzeitig gewährt die Ausstellung damit Einblick in die umfangreichen Bestände der Bibliothek des Deutschen Alpenvereins und einer ihrer Sammlungsschwerpunkte, den außereuropäischen Gebirgen.



Gedächtnis des Alpinismus

Ein Mensch ohne Gedächtnis gilt als behindert. Eine Vereinigung oder eine gesellschaftliche Gruppe ohne Gedächtnis ist für die Gegenwart gleichwie für die Zukunftsgestaltung allemal auch behindert. Wer sich seiner Vergangenheit nicht bewusst ist, wer seine Herkunft nicht im Auge behält, wer nicht zurückschaut auf den Weg, auf welchem er herkam, weiß nicht wo er ist. Ohne Erinnerung und deren Ordnungen kann er die Gegenwart nicht beurteilen und keine Zukunft gestalten, geschweige denn gar, falls er sie gestaltet wüsste, sichern.

Das Gedächtnis des Alpinismus (und also auch der Alpenvereine) manifestiert

sich in Bibliothek, Archiven und Museen mit den Sammlungen und deren Präsentation und Verfügbarkeit der Inhalte. Der Deutsche Alpenverein hat das Glück, immer wieder Männer gehabt zu haben, die Sinn für Geschichte und Erinnerung hatten und zugleich mit mäzenatischer Grundhaltung und ungewöhnlicher Initiative entsprechende Einrichtungen veranlasst und geschaffen haben. Zwar standen sie meist als Einzelkämpfer fast unverstanden in der Verwaltungslandschaft. Aber Idealismus und Fürsorge für den Verein und Wertschätzung für eine große gesellschaftliche Bewegung haben die großen Instrumente des Alpinen Ge-

Fünf für die Kultur des Alpenvereins bedeutende Männer, von links: Reinhold von Sydow, Willi Rickmer Rickmers, Carl Müller, Franz Senn, Johann Stüdl. Stelen im Alpinen Museum. Foto: Katalog des Alpinen Museums des DAV



München ist eine Bergsteiger-(haupt)stadt. Wenn auch „nur“ am Rand der Alpen gelegen, im Gegensatz etwa zu Innsbruck oder Bozen. In München wurde 1869 der Deutsche Alpenverein gegründet, und nach dem Zweiten Weltkrieg fand 1950 ebenfalls in München seine Neugründung statt. Hier hat auch der Dachverband des DAV seinen Sitz. Nicht zu vergessen das „Haus des Alpinismus“ auf der Praterinsel mit dem Alpinen Museum und der Bibliothek des Deutschen Alpenvereins.

In München sind nicht weniger als 27 der insgesamt 352 Sektionen des DAV ansässig, von der Sektion „Achensee“ bis zur Sektion „Universitätssportclub“. Es gibt „Ur-Münchner“ Sektionen wie eben die Gründersektion „München“ oder „Oberland“, „Bayerland“, „Berggeist“, „Hochland“ oder „Turner Alpenkränzchen“ – um nur einige zu nennen. München ist aber auch Heimat geworden für Sektionen wie „Karpaten“ oder „Königsberg/Preußen“ und natürlich „Prag“, die heute ihre eigenständige Tradition als Gruppe innerhalb der Sektion Oberland pflegt.

München ist nicht nur eine traditionsreiche Bergsteigerstadt, sondern auch heute eine vitale Metropole der Bergsteiger und Kletterer



Spätestens seit dem DAV-Gründungsjahr 1869 ist München als Bergsteigerstadt etabliert. Münchner oder Wahlmünchner prägen den Leistungsalpinismus. Bald sprach man, das

Bergsteigen betreffend, von einer „Münchner Schule“. Schon 1911 wurde in München das erste alpine Museum eröffnet. Mit zu den beliebtesten Sportarten gehören in München Bergsteigen, Wandern und Skifahren. Begünstigt durch seine Nähe zu den Alpen ist München eine Stadt der Bergsteiger, Bergwanderer und Skifahrer. Obwohl die meisten Sportler den ungebundenen Freizeitsport dem Vereinssport vorziehen, sind über 100.000 Münchnerinnen und Münchner Mitglied einer der 27 Münchner Sektionen des DAV.



Zusammen bringen es diese 27 Sektionen auf über 100.000 Mitglieder. Allein die Sektionen-Kooperation „München und Oberland“ zählt inzwischen über 88.000. Und wer weiß, wie viele Bergsteiger und Wanderer es darüber hinaus in dieser Stadt gibt, die Mitglied bei den „Naturfreunden“ oder beim „Bund Naturschutz Bayern“ oder anderen „Bergsteiger“-Ver-einen sind oder die einfach regelmäßig am Wochenende auf die „Münchner Hausberge“ steigen, ohne sich einem Verein angeschlossen zu haben?

Der DAV als Interessenvertreter von rund 650.000 Mitgliedern und damit der größte Bergsteigerverband der Welt, hat hier in München seinen Sitz. Er ist ein kritischer Wächter, wenn es darum geht, Natur- und Umweltschutz nicht bedingungslos dem Massentourismus im Bergsteigen und Skifahren zu opfern. Ebenso anerkanntswert ist auch sein Einsatz für eine schonende Sportausübung in der Natur. Deshalb unterstützt und fördert die bayerische Landeshauptstadt den DAV nach Kräften. Ein Beleg dafür ist die Förderung der größten Kletteranlage Europas in München-Thalkirchen, die die Landeshauptstadt München mit 400.000 € bezuschusst hat. Der große Zulauf zu dieser Kletteranlage ist ein Beweis dafür, dass sich Klettern zu einer der beliebtesten Breitensportarten entwickelt hat.

Dr. Getraud Burkert

Berühmte Bergsteiger und erfolgreiche Kletterer

München hat auch berühmte Bergsteiger und Kletterer hervorgebracht: Otto „Rambo“ Herzog etwa oder Paul Bauer und Toni und Franz Schmid, Anderl Heckmair, Hans Ertl ... Die „Skala der Schwierigkeiten“ beim Klettern ist eine „Erfindung“ der Münchner Karl Planck und Wilhelm „Willo“ Welzenbach.

Heutzutage wären da vor allem (aber beileibe nicht nur) die jungen Sport-Wettkampfkletterer zu nennen, wie etwa Marietta Uhden oder Katrin Sedlmayer, die Bindhammer-Brüder Andreas und Christian oder die „Oberländer“ Mira Wizemann, Tanja Bauer und Nicola und Benedikt Haager.

Kuriositäten

Auch scheinbar Belangloses und Kurioses lässt sich anführen als Beleg dafür, dass München eine echte Bergsteigerstadt ist. Wo sonst sieht man zum Beispiel am Samstag oder Sonntag in aller Früh' am Hauptbahnhof so viele Kniebundhosen- und Rucksackträger wie hier? In welcher anderen deutschen Stadt prägen Mountainbikes so sehr das Straßenbild? Und wo sonst beginnt die erste Begegnung mit den Kollegen am Montagmorgen so häufig mit der Frage „Und auf welchem Berg warst Du am Wochenende?“

Die unzähligen nach Bergen benannten Straßen wären ein weiteres Indiz. Und vor allem die Tatsache, dass hier

Stadt der Kletterer

Foto: KZM

jede noch so kleine Erhebung wie selbstverständlich als „Berg“ bezeichnet wird: Sendlinger Berg, Nockherberg, Olympiaberg, Schuttberg ...

Und wie heißt die Schutzhütte auf Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze? Richtig: „Münchner Haus“.

Einzigartig (weil eben nur hier relevant?) wohl auch die Sicherheitsbestimmungen am Münchner Flughafen: In ihren „Tipps für die Reise. Die Sicherheits-Checkliste für den Urlaub“ warnt die Polizei-Direktion Flughafen München: „... Gegenstände, die als Waffen benutzt werden können (Gaskartuschen, ... Pickel (für Bergsteiger) ...) dürfen entweder gar nicht oder nur unter besonderen Bedingungen mitgeführt werden.“

Bergsteigerin in der Regierung

Sollte es noch eines weiteren Beweises bedürfen, dass München durch und durch eine „Bergsteigerstadt“ ist, dann findet man diesen in der „Stadtregierung“. Die 2. Bürgermeisterin und damit Stellvertreterin von Oberbürgermeister Ude, Dr. Gertraud Burkert, hat einen ganz persönlichen Bezug zum DAV und zum Bergsteigen.



Sportbürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert eröffnete am 20.12.1999 die neue Kletterhalle in Thalkirchen. Foto: KZM

Bereits in den 50er Jahren war sie Mitglied der Alpenvereinssektion Oberland und war jeden Samstag und Sonntag mit der „Mädelgruppe“ von Loni Mayer zum Wandern und Bergsteigen im Gebirge. Nach Gründung einer Familie geriet dieser Sport zwar etwas in den Hintergrund, als Sportbürgermeisterin ist sie aber auch heute Oberland-Mitglied. Besonders hat sie sich für das Kletterzentrum München eingesetzt und dazu beigetragen, dass die Landeshauptstadt München sich durch Bereitstellung des Grundstücks und mit Zuschüssen engagiert hat.

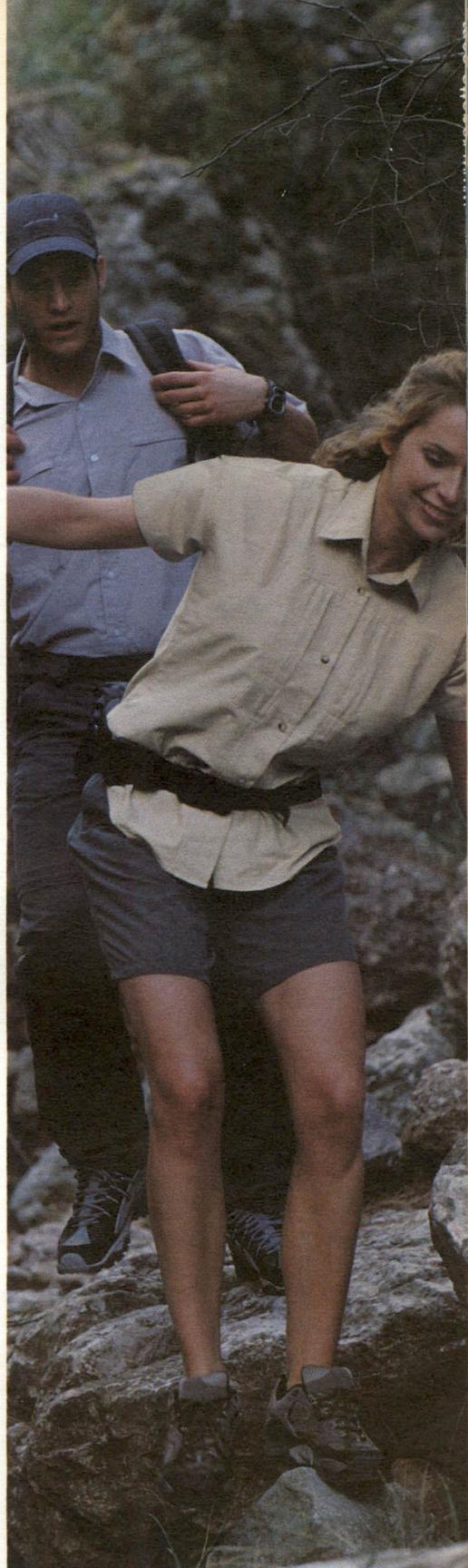
Stadt der Kletterer

Viele Bergsteiger sind auch Kletterer, und so ist München auch eine Klettererstadt. Da verwundert es nicht, dass in München Europas größte Kletteranlage, das „DAV-Kletterzentrum München“ in Thalkirchen sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Inzwischen scheint es aber auch darunter zu leiden. Obwohl – nur 2 Jahre nach der Eröffnung – die Außenkletterwände bereits um rund 450 qm erweitert worden sind und weitere Erweiterungen in der Halle bevorstehen, droht die Anlage mit rund 120.000 Eintritten pro Jahr aus allen Nähten zu platzen. Ein Neubau bzw. Anbau scheint dringend notwendig, und der Trägerverein der Anlage, also die Münchner DAV-Sektionen, hat Ende Juni die Weichen gestellt:

„Die Mitgliederversammlung sieht die Notwendigkeit, weitere Klettermöglichkeiten baldmöglichst den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Die Mitgliederversammlung befürwortet die Bauvoranfrage für den Neubau einer Kletterhalle und die Prüfung aller in diesem Zusammenhang Erfolg versprechenden Maßnahmen im Rahmen des Haushaltsvoranschlags 2002.“

Da wird es wohl noch weiterer Unterstützung der „Bergsteiger- und Klettererstadt“ München bedürfen ...

fms



Funktionsserie „Terrain“ mit Hemd und Bluse um €30, Short um €3, Hose mit abzipfbaren Beinen um €50 und Kappe um €10. Alle sind aus schmutz- und wasserabweisendem EXPE-TECH Funktionsmaterial mit Teflonausstattung und bieten UV Schutz (SPF 30+).

Mehr Information oder Kataloganforderung unter 08731-31910, oder e-mail: germany@regatta.co.uk

Im Kino läuft »El Viaje«, ein Film aus Lateinamerika. Die Bilder entführen uns ans Ende der Welt, nach Feuerland, nach Ushuaia. Fesselnde Bilder, die Legenden und südamerikanische Wirklichkeit verbinden und in uns den Wunsch wecken, Patagonien und Feuerland kennen zu lernen. Ein Traum entsteht.

Doch ein Blick auf die Landkarte zeigt schnell die Grenzen, die Reisenden gesetzt sind: Eine Region, die vom Rio Colorado bis zu den sturmgepeitschten Südbuchenschwäldern auf Feuerland reicht, etwa dreimal so groß wie Deutschland, verlangt nach einer präzisen Auswahl der Reiseziele.

Ushuaia - südlichste Stadt der Welt

Wir schlendern durch die Straßen, kurz huschen Sonnenflecken durch die Stadt und über den Beagle-Kanal nach Navarino. Wenige Minuten nach dem ersten Sonnenstrahl sehen wir eine weiße Wand auf uns zukommen. Später ist der Wald frisch verschneit, nur einige hundert Meter über uns - mitten im Hochsommer.

Am Hafen pulsiert das touristische Leben - Schiffsausflüge zu Kormoran- und Pinguinkolonien, Busfahrten zum Nationalpark »Tierra del Fuego« - im Stundentakt. Schließlich lassen wir uns für eine viertägige Trekkingtour um die Montes Martiales, der Bergkette direkt hinter der Stadt, registrieren. Auch besorgen wir uns die beste erhältliche Karte: Eine Blaupause mit Kammverläufen, Gletschern und Mooren. Aber alles ohne Höhenlinien!

Montes Martiales - Neuschnee und kochende Wasser

Vorbei an Baumruinen, Überreste eines Waldbrandes vor Jahren, ziehen wir in das Tal des Cañadon de Oveja. Der Weg ist schmierig, der Boden von Hufspuren zerpflegt. Wir erreichen den Bach, die Pfadspuren verlieren sich. Mehrfach überqueren wir das Gewässer in der Hoffnung, dass am anderen Ufer der »Weg« gangbarer ist. Schließlich versperrt ein Biberdamm das Tal in ganzer Breite. Der Bach hat den alten morschen Damm bereits

Erinnerungen an den Wind

Patagonische Impressionen

Von Maria und Wolfgang Rosenwirth (Text und Bilder)

durchbrochen. Der Wald ist hier ein Gewirr toter Bäume, ein eindrucksvolles Zeugnis des Schadens fremder, vom Menschen angesiedelter Arten. Aus dem strahlenden Morgen ist inzwischen ein grau verhangener Tag geworden, Regenschauer werden vom Wind über den Kamm getrieben. In der Ferne zieht ein Condor vorbei. Die Wolkendecke wird löchrig, die Sonne blinzelt in Täler und über Gletscher. Schokoladen- und Vanilleduft liegt in der Luft: Die Flor de Chocolate steht in voller Blüte.

Wir kämpfen uns über steile und nasse Matten zu einem namenlosen Joch und überqueren es in Graupelschauern. Ein prächtiger Regenbogen überspannt unser Tal. Mit diesem letzten Gruß verabschiedet sich die Sonne. Es beginnt zu schütten. Nach 10 Stunden Marsch finden wir einen passablen Zeltplatz. Zum Glück funktioniert wenigstens der Kocher anständig bei diesem Sauwetter. Wer kam eigentlich

auf die Schnapsidee, nach Feuerland zu fahren?

Am Morgen liegt auf allem eine dünne Schneeschicht. Dabei liegt unser Zeltplatz auf höchstens 400 Meter. Aber der Himmel ist klar und die Sonne scheint. Wir folgen dem Fluss Arroyo Grande talabwärts. Immer wieder verlieren wir die Spuren, überqueren den Bach auf Baumstämmen, suchen nach Möglichkeiten, Moore, dichtes Gebüsch, steile Gletscherschliffe zu umgehen.

Am nächsten Morgen steigen wir mit nur leichtem Gepäck in ein Seitental auf zum Lago de los Tempanos. Im Wald ist der Weg spärlich mit etwas Baustellen-Absperrband markiert. Er führt in ein Hochtal zu einem wunderschönen Wiesenfleck. Ein Bach mäandriert und bildet kleine Halbinselchen. Über einen Moränenhang erreichen wir den See, in den eine Gletscherzunge mündet. Die Berge



Oben: Südbuchenwald auf Feuerland

Links: Von der Steppe kommend, ragen die Granit-Gipfel des Paine-Massivs fast 3000 Meter in den Himmel

lassen wir den Graben und queren die steilen Flanken. Eine bunte Blumenpracht umfängt uns. Gelbe, weiße, violette, schwarze Lilien, Pantoffelblumen, intensiv duftende Sträucher. Wir erreichen den Kamm, eisig empfängt uns der Wind. Mühsam kämpfen wir uns über den flachen Hang des Schichtstufenlandes weiter, nur noch wenige Gräser und Kräuter harrten hier aus. Tief unter uns die Stadt, der Lago Argentino verliert sich türkisblau in der braunen, wüstenhaften Steppe. Vereinzelt Eisberge treiben vorbei.

Im Bann der Riesen

Einige überwiegend verlassene Zelte stehen unter den Bäumen. Der Boden ist zertrampelt, sandig, im Hintergrund breitet sich eine weite, hügelige Moränenlandschaft aus. Neben uns rumort der Rio Fitz Roy, trübgrau, reißend. Ein kurzer Spaziergang, dann stehen wir vor der Laguna Torre, kleine Eisberge schwimmen darin, etliche Trekker faulenzten. Der Cerro Torre hat sich eingehüllt, nur der zerrissene Gletscher ist zu bewundern. Während wir so, in Gedanken versunken, dahinschlendern, an der Teetasse nippen, kommt Wind auf. Der See beginnt zu gischen, Wellen brechen sich am Kies, der Wind wird binnen Minuten zum Sturm und weht uns Sand in Augen, Nase und den Tee aus der Tasse. Schleunigst verkriechen wir uns ins Zelt. Sogar zwischen den Bäumen treibt der Wind den Sand vor sich her bis ins Innenzelt. Tage später wird der Sand noch zwischen den Zähnen knirschen.

Ticket ausgestellt – nach Rio Gallegos. Endlich angekommen, kämpfen wir uns gegen den Wind zum Flughafengebäude. Immerhin sind wir „nur“ noch 400 km von unserem heutigen Ziel entfernt.

Per Bus fahren wir auf einer gut ausgebauten Asphaltstraße. Der Blick aus dem Fenster: braune Grasbüschel, einige vertrocknete Sträucher, gelegentlich Schafe, Guanacos. Daran ändert sich stundenlang nichts. Es wird Abend. In der Dämmerung erreichen wir einen Ort: Ein Hotel, eine Tankstelle, eine Bar. Gegen Mitternacht kommen wir endlich in Calafate an.

Cerro Calafate – ein Berg gleich hinter der Stadt. Kahle, schrofige Hänge, Steppegebüsch und einzelne Horstgräser. Wir gehen auf Pfadspuren einem Bach entlang. Kleine Gumpen, einige Klammpassagen und in windgeschützten Flussschleifen manchmal sogar ein Baum. Über uns kreist eine Adlerfamilie. Schließlich ver-

in der Sierra Valdivieso sind nur 1.500 m hoch, die Vergletscherung erinnert an die Stubaier Alpen.

Auch hier sind Spuren des Gletscherückganges deutlich. Abgebrochene Teile der Zunge sitzen auf Grund, kahle Gletscherschliffe, frisch freigelegt, teilen den See in mehrere Buchten. Der Wind frisch auf, wir kehren um. Als wir den Wiesenfleck wieder erreichen, peitschen Sturmböen das Gras und die Buschinseln. Der Bach, der beim Aufstieg über den Moränenhang plätscherte, kocht: Die Gischt wird hunderte Meter hochgerissen, Wasserföhnen treiben über den Moränenkamm.

Zu Fuß in der Steppe

Wir verlassen Feuerland. Am Flughafen hat unser gebuchter Directo in die Region von Fitz Roy und Cerro Torre Verspätung. Der Sturm ist dort so stark, dass keine Flugzeuge landen können. Uns wird ein neues



Links: Windböen verblasen den kleinen Gletscherbach des Lago de los Tempanos aus seinem Bett

Oben: Der Cerro Fitz Roy leuchtet im Morgenlicht

Seite 27 links: Im Parque National Torres del Paine gehen das Valle Frances zu den schönsten Flecken

Mitte: Araukarien bildeten mit ihren Samen ein wichtige Grundnahrungsmittel der Mapuche-Indianer

Außen: Unser vermeintlich rattenfreier Platz an der Laguna Azul

Früh am nächsten Morgen sind wir wieder am See. Windstille, orangerotes Morgenlicht und ein phantastischer Regenbogen überspannt den Gletscher. Doch weiter oben ist immer noch alles eingehüllt. So packen wir unseren Kram und ziehen weiter, zum Campamento Pointenot am Fitz Roy. Im strömenden Regen begegnen uns kaum Leute. In dichtem Hochwald bauen wir unser Zelt auf. Es ist hier so dunkel, dass wir nicht merken, wie die Sonne zum Vorschein kommt. Nachmittags starten wir doch noch, bei strahlendem Sonnenschein und eisigem Wind. Bis wir die Laguna Sucia erreichen, hat sich sogar der Fitz Roy von seiner Wolkenhülle befreit.

Windstille Tage im Paine

Im Abendlicht sieht der Ventisquero Grey wie ein erstarrtes Meer aus. Einzelne Gletscherspalten leuchten tiefblau. Um uns herrscht eine fast gespenstische Ruhe und Windstille. Die knorrigen, sturmzerzausten Südbuchen zeugen vom normalen Wetter. Wir genießen die letzten Sonnenstrahlen und die Stille, bevor wir zurück in den dunklen Wald zu unserem Zelt gehen. Der Tag war sehr unruhig – viele Trekker, einige mit Walkmen, mit Fotokoffer, lärmend, keuchend, humpelnd, nach dem offensichtlichen und sehr gut markierten Weg fragend, auf englisch, deutsch ... Spanisch? Nie!

Am Morgen wandern wir talauswärts. Das Wetter wird düster, einzelne Windböen peitschen über das Land. Vom In-

landeis zieht eine schwarze Wand auf, es schüttet und weht, dass aus dem Skottsberg-See Wasserfahnen mehrere hundert Meter über das Land fegen. Doch nach zwei Stunden ist der Spuk vorbei. Nur die letzten dunklen Wolken treiben gemächlich über die grünen Hügel Richtung Steppe.

Vom Camp Italiano starten wir ins Valle Frances durch dichten Wald aufwärts. Der Wald gibt immer wieder Blicke in die Südwestwand des Cerro Paine Grande frei. Dort donnern Lawinen zu Tal, Spuren des schlechten Wetters. Nach und nach bleibt der Wald zurück, bis schließlich der ganze Talkessel vor uns liegt. Sagenhafte Granit-schneiden, dunkle Gneisberge ragen in den blauen Himmel, nur die höchsten Gipfel sind wie mit Sahne übergossen.

Am letzten Tag führt der Weg weiter nach Osten, immer oberhalb des Lago Nordenskjöld. Eigentlich sollten wir Rückenwind haben, doch es ist immer noch windstill. Der Buchenwald wird krüppe-



Eisberge auf dem Lago Argentino

liger, karger, je weiter wir kommen. Wir nähern uns der Ostseite des Paine-Massiv und damit der Steppe im Lee der Berge.

Von heißen Quellen und Geysiren

Einige Tage später und 1.000 km weiter nördlich: Bei azurblauem Himmel steigen wir durch dichten, valdivianischen Regenwald zum Volcan Puyehue auf. Wie rote Sterne leuchten die Blüten der Estrellitas und Fuchsien im Halbdunkel des Waldes. Über den Lichtungen liegt eine drückende Hitze und fern leuchten die Schneefelder von Tronador und Osorno.

Unwirklich klares Morgenlicht umfängt uns, als wir losgehen. Über Schutt, später Schnee kommen wir ohne Schwierigkeiten höher. Doch der Morgen ist trügerisch, dunkle Wolken ziehen vom Pazifik heran, erste Regen-Schleier. Am Gipfel des Puyehue können wir kaum den Krater des erloschenen Vulkans erkennen, der als schneegefüllte Mulde vor uns liegt. Nebelfetzen brechen sich am Kamm und eisige Böen bringen uns rasch zum Absteigen. Über die endlosen Hochebenen des Plateaus treiben Nebelschwaden, Regen setzt ein und der Weiterweg, mit hohen Stangen markiert, verliert sich im Grau. Endlich erreichen wir unseren Zeltplatz bei heißen Quellen, die in der regenschweren Luft heftig dampfen.

Tags darauf queren wir bei gleißendem Sonnenlicht die Hochebene: Einzelne Schneefelder, eiskalte Bäche sind zu durchwaten. An den Geysiren streben



Dampfsäulen nach oben, es brodeln und zischt. Schwefelwolken hängen in der Luft, Schlammtopfe blubbern und spritzen, kochendes Wasser gischtet. Stundenlang könnten wir das Toben der Erdkräfte beobachten, dem Zischen und Brodeln lauschen ..., aber wir sollten das gute Wetter für den Abstieg auf der anderen Seite des Berges nutzen, der nicht markiert ist. Nach ausgiebigem Mittagessen und Duschen unter thermalbeheizten Quellen ziehen wir los. Wie verändert wirkt die kahle Hochebene heute in flirrender Hitze – wüstengleich! Über einen Bimsrücken kommen wir in die Tiefe und der dunkle, geheimnisvolle Wald umfängt uns. Nur vereinzelt durchbricht das melodische Pfeifen eines Vogels die Stille. Stundenlang steigen wir ab, bis wir in der Abenddämmerung einen Bachlauf queren und hier endlich Wasser und genügend Platz für unser Zelt finden.

Parque Nacional Villarica – Von Ratten und Vulkanen
Das Urlaubsende rückt näher. Unsere letzte Wanderung führt uns durch den Parque Nacional Villarica, den ältesten Nationalpark Chiles. Das Wetter, gestern am Villarica windig und sehr neblig, ist immer noch nicht viel besser. Wir ziehen trotzdem los. An einzelnen Farmen vorbei und über steppenartige, von Waldbränden gezeichnete Landschaft erreichen wir die Grenze des Nationalparks und einen dichten, üppigen Wald. Durch Bambusgestrüpp und unter riesigen Araukarien

geht's aufwärts bis zu den grünen und braunen Ebenen am Fuße des Quetru-pillan.

Der Fernblick ist mäßig, immer wieder ziehen Wolken heran und hüllen die Gipfel ein. Aber es ist trocken. Wir erreichen den tiefblauen Bergsee der Laguna Azul und stellen hier im Schutz einiger Büsche das Zelt auf. Während wir uns mit anderen Trekkern unterhalten, sehen wir Ratten ums Zelt springen: Graue, braune, schwarze und sogar weiße Ratten! Eigentlich kein Wunder, wo hier von früheren Besuchern recht viel Müll rumliegt. Wir ziehen um, suchen einen rattenfreien Fleck.

Morgens liegt Rattenkot in der Apsis, aber ins Zelt haben sich die Biester nicht gefressen. Der Aufstieg auf den erloschenen Volcan Quetrupillan versöhnt. Sein

kleiner Gletscher ist angenehm hart gefroren, der Vulkan Lanin ragt in den Himmel und fesselt unseren Blick. Die Aussicht ist beeindruckend. Tief unter uns liegen die endlosen Wälder des Aufstiegs. Der Weiterweg wandelt sich komplett. Waren bisher die Ebenen spärlich bewachsen, aber doch grün, kommen wir jetzt in völlig bewuchsfreie Schuttenebenen, bedeckt vom feinen Vulkansand und großen Obsidianbomben. Dazwischen liegt ein milchig türkisfarbener See. Erst nach einem Pass und einem längeren Abstieg kommen wir wieder ins Grüne – saftiges Gras und kleine Tümpel muten fast wie eine alpine Almlandschaft an. Durch traumhaften Urwald kommen wir an die chilenisch-argentinische Grenzstation und können von dort, wie so oft, auf der Pritsche eines Pick-Up ins nächste Städtchen mitfahren.

Ratten und der Hanta-Virus

Weltweit sind Nagetiere, besonders Ratten und Mäuse, Träger und Verbreiter des Hanta-Virus. Während die europäische Variante dieses Virus ziemlich harmlos ist und meist nur zu grippeähnlichen Symptomen führt, sind in Asien, Nord- und Südamerika wesentlich gefährlichere Virenstämme vorhanden.

Die Mortalität liegt teilweise über 50%. Der beste Schutz vor einer Infektion ist, den Kontakt mit Nagetieren zu meiden. Insbesondere sind die Fäkalien von Nagern oder Lebensmittel mit Fraßspuren gefährlich!

Im Süden Argentiniens und Chiles sind seit 1995 mehrere Infektionsfälle bekannt geworden, die häufig tödlich verlaufen sind. In einigen Fällen waren auch Trekking-Touristen

betroffen. In Chile wird seit Juli/August 2001 eine intensive Aufklärungskampagne betrieben.

Die ersten Symptome einer Infektion ähneln einer starken Grippe mit sehr hohem Fieber. Die Krankheit führt dann fast immer und recht schnell zum Tod. Eine spezifische Medikation existiert nicht. Intensivmedizinische Betreuung ist dringend und schnell angezeigt.

Nähere Informationen im Internet:

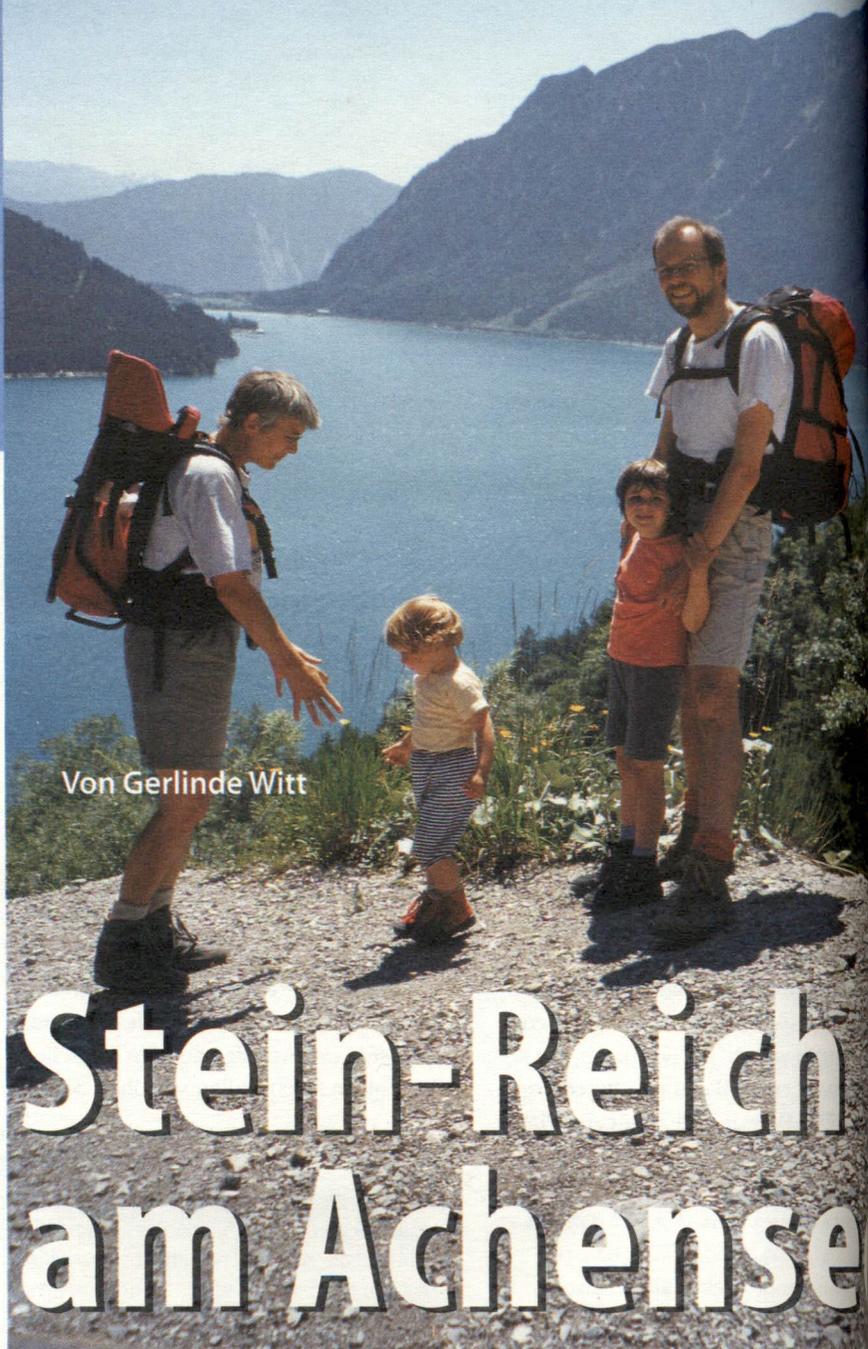
- www.rki.de/infekt/steckbrf/hanta.htm (Robert-Koch-Institut)
- www.cdc.gov (US-Gesundheitsbehörde, sehr informativ, viele Links)
- www.minsal.cl (Chilenisches Gesundheitsministerium, aktuelle Information über Chile)

Wer vom Tegernseer Tal oder von Tölz/Lenggries ins Inntal gelangen will, muss über den Achenpass. Von hier führt die Passstraße hinunter ins Achental und – bedingt durch die geologischen Gegebenheiten – entlang am Ostufer eines markanten Sees ...

Geschichten vom Achensee ...

Historische Aufzeichnungen besagen, dass die Herzöge von Tirol, nämlich zuerst Heinrich im Jahr 1320, den Weg vom Inntal durchs „Achental nach Baiern eröffneten“. Weiters sind dokumentiert: Friedrich („mit der leeren Tasche“) und der jagdfreudige Sigmund („der Münzreiche“), der schließlich 1466 dem Abt von St. Georgenberg gleich den gesamten Achensee für (nur) „jährlich 6 Mark und etliche Fuder Salz“ abkaufte. Dann folgte Kaiser Max, wohl ebenfalls ein Jagdfreund, denn er hat „im Achental, wegen der großen Anzahl von Gemsen, so sich allda aufgehalten, viel Freud und Lust gehabt, aber auch viel Gefahr ausgestanden“. Hin und wieder griff er allerdings zu wenig waidmännischen Methoden, denn er ließ gelegentlich das Wild in den See treiben, wo er es dann bequem vom Schiff aus erlegen konnte.

Nicht neu auch ein Problem, das damals schon existierte: Das Wild wurde für die Jagd gehätschelt und gefüttert, vermehrte sich stark und die geschädigten Bauern nahmen – wenn wieder einmal ein Landesfürst gestorben war – die Gelegenheit wahr und schossen, trotz drohender drakonischer Bestrafung, jeweils heimlich eine Menge Wild ab. Schließlich wird noch von einem verheerenden Waldbrand im Jahr 1653 im Bereich von Tristenkopf, Rabenspitze und Seekar berichtet, bei dem „das Wild haufenweise“ in den See stürzte.



Von Gerlinde Witt

Stein-Reich am Achensee

Wie ein norwegischer Fjord

Kaum ein See in den Ostalpen gleicht wohl so sehr einem norwegischen Fjord wie der Achensee. Das zeigt sich besonders markant vor Wetterumschwüngen oder bei düsteren Schlechtwetterstimungen. Dann wirken die beiderseits des Sees aufragenden Kalkgebirgshänge

mit ihren zumeist steil zum See auslaufenden bewaldeten Flanken, Schluchten und hohen Geröllreisen noch abweisender als bei sonnigem Wetter.

Im Jahr 1580 stellte der bayerische Topograph Apian fest, dass niemand die Berge besteigen könne, „welche zur Linken“ (gemeint ist – von Süden gesehen



Links: Dalfazerwand vom Weg Erfurter Hütte – Hochiss. Foto: Horst Höfler

Unten: Dampfisenbahn am Achensee. Foto: Gerlinde Witt

Ganz unten: Falzthurntal von der Lamsenspitze. Foto: Horst Höfler



das westseitige Ufer) des (schon damals am Seestufer verlaufenden) Saumpfads „aufsteigen“.

Im Westen Karwendel

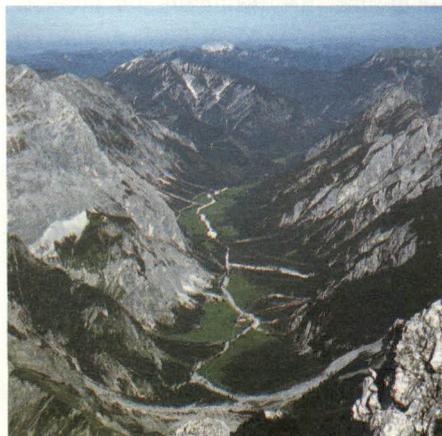
Wen wundert's daher, dass – hauptsächlich durch Herrmann von Barth – das schroffe Karwendelgebirge, ausgenommen wenige am Rand gelegene Gipfel, erst Ende des 19. Jahrhunderts so richtig erkundet und viele Gipfel im Innern dabei ersterstiegen wurden. Außer den Vermessern hatten sich bis dahin nur wenige Bergsteiger in das Herz des Karwendels mit seinen wilden, einsamen Graten, den prächtig bewaldeten Tälern und grünen Jöchern verirrt.

Auch heutzutage findet der Kletterer hier viele lohnende nicht überlaufene Ziele; und als Wanderer kann man hier noch die einsamsten Plätzchen entdecken und Pfade, auf denen man einen Tag lang kaum einem Menschen begegnet, jedoch mit Sicherheit der einen oder anderen Gams.

Wer sich vom Achensee her ins Karwendel begeben will, der wird in der Regel von Pertisau (mautpflichtige Straßen) entweder das Falzthurntal (mit Falzthurnalm, Gramaialm) ansteuern oder das Gerntal (Pletzachalm, Gernalm). Von dort führen etliche kürzere oder längere Touren weiter hinauf zu lockenden Zielen. Für die Bergwanderer, die sich umweltschonend mit Bus und Bahn bewegen wollen oder eine Tour mit

unterschiedlichen Ausgangs- und Endpunkten ansteuern, hat der Regionalverkehr Oberbayern (RVO) in Zusammenarbeit mit den Sektionen München und Oberland erstmals im Sommer 2002 den „Bergsteigerbus Achensee/Gramaialm“ initiiert (siehe Seite 37). Bequem kann man von München mit der BOB bis Tegernsee fahren, wo am Bahnhof schon der Bus bereit steht, der über Kreuth zum Achensee und weiter über Pertisau bis zur Gramaialm fährt. Auch von den Haltestellen unterwegs aus locken bereits viele interessante Wanderziele.

Beim Übergang über die Lamsenjochhütte mit Abstieg in die Eng oder über die Plumsalm mit Abstieg zum Jagdhaus (Haglhütten) kann dann der bereits seit 2001 im Sommer an Wochenenden und feiertags eingesetzte „Bergsteigerbus in die Eng“ zur Rückfahrt nach München genutzt werden.



Im Osten Rofan

Das ans Ostufer grenzende Rofangebirge schwingt sich an etlichen Stellen weniger steil auf. Weil die vielen über die gesamte Berggruppe verstreuten Almen schon relativ früh genutzt wurden, blieb es nicht aus, dass die hier größtenteils leichter erreichbaren Gipfel viel eher erstiegen wurden. Als unzugänglich galten hier am längsten der Sagzahn mit seiner interessanten Form und der doppelgipfelige Rosskopf, der von Purtscheller und Schöller 1883 bei einer Gratwanderung zur Hochiss ersterstiegen wurde.

Seit sich Bergwanderer und Kletterer durch die oberhalb Maurach befindliche Rofan-Seilbahn den schweißtreibenden Aufstieg in die Höhe ersparen können, sind die im Rund stehenden Gipfel im Bereich der Erfurter Hütte als Tagestouren sehr viel schneller erreichbar. Und der Wanderer kann wählen zwischen Ganz- und Halbtagestouren. Wer zwei Tage Zeit hat und sich langsam annähern möchte, dem sei die landschaftlich und von der Flora her lohnende, allerdings lange und tagesfüllende Tour, beginnend beim Hotel Seehof, über die Kotalmen, die obere Dalfazalm und unter der Rothspitze vorbei zur Erfurter Hütte empfohlen.

Am nächsten Tag dann vielleicht hinaufsteigen auf die Hochiss oder zur aussichtsreichen Haidachstellwand (teilweise Trittsicherheit erforderlich) und Abstieg/Talfahrt nach Maurach.

Unten: Der im Sommer 2002 eingerichtete RVO-Bergsteigerbus zur Gramaisalm.
Foto: Frank Martin Siefarth.



Dampfisenbahn, Schifffahrt und altes Steinöl-Bergwerk

Wer sich mit Kindern zum Achensee begibt, dem bietet sich die Möglichkeit, mit der alten Dampfisenbahn eine gemütliche Fahrt nach Jenbach ins Inntal zu unternehmen (Haltestelle „Seespitz“ am südlichen Seeende).

Auch eine Schifffahrt kann eine lohnende und kurzweilige Sache sein, wenn sie mit einer kleinen kurzen Wanderung entlang des Seeufers kombiniert wird. Wen es reizt, der kann rund um den See wandern (22 Kilometer insgesamt).

Ein teilweise etwas Trittsicherheit erfordernder Steig führt z.B. vom nördlichen Ende des Sees bei Achenkirch ab Hinterseewinkel am Westufer entlang über einen mit Treppen ausgebauten Steig durch das felsige Gelände zur Gaisalm, wo auch eine Schiffsanlegestelle ist, und von da weiter über ein paar Schotterhalden, auf teils felsigem Steig bis zur Abzweigung zum Schaubergwerk „Tiroler Steinöl“ (ca. 1 3/4 bis 2 Std.). Wer mit kleineren Kindern unterwegs ist, sollte hierher lieber den breiten Weg vom Ortsende in Pertisau vorbei an der Prälatenbuche wählen; man erreicht von hier die Abzweigung in ca. 30 Minuten.

Ab der Abzweigung geht es auf schmalem, ansteigendem Pfad etwa 15 bis 20 Minuten den mit Büschen bestandenen sonnigen Hang hinauf zum alten stillgelegten Bergwerksstollen.

Steingeschichten

80 Meter tief führt der dunkle und kühle Schacht, waagrecht zuerst, in den Berg hinein; dann geht es 160 Stufen hinauf zu einem Ausgang, wo sich eine alte Arbeitshütte befindet. Vor dem Stolleneingang zeugen ein alter Transportwagen (Lore) und Behälter (Graphittiegel), in denen die abgebauten Steine zwecks Ölgewinnung erhitzt wurden, vom ursprünglichen Bergwerksbetrieb.

Hier an der Seebergspitze, im Hangbereich oberhalb der Gaisalm, fand Anfang des vorigen Jahrhunderts ein ambitionierter Steinsammler, Martin Albrecht, eine Rarität: dunkelbraune Felsbrocken, die er sofort als „Ölschiefer“ erkannte. Bereits ab 1902 wurde hier im „Mariastollen“ mit dem Abbau und der Verwertung des Gesteins begonnen. Die per Hand abgeschlagenen Gesteinsbrocken wurden zerkleinert und vor Ort in den Graphittiegeln ausgebrannt, um das begehrte Steinöl zu gewinnen.

Allerdings war dieses Gesteins-Vorkommen hier nicht besonders üppig, so dass Albrecht in der Umgebung nach weiteren Ölschieferschichten suchte. Er fand sie 1908 westlich des Gebirgszugs unterhalb vom Gröbner Hals im Bereich des zum Sylvensteinsee hinunterziehenden Bächentals. Hier, 1.410 Meter hoch gelegen, wurde und wird das ergiebige Vorkommen im Tagebau abgebaut.

Anfänglich musste das Gestein in 25-Liter-Kannen auf Kraxen mühsam über

das 300 Meter höher gelegene Gröbner Joch zur Weiterverarbeitung ins Tal geschleppt werden. Später lösten Mulis die Kraxenträger ab; schließlich wurde 1946 eine Materialeilbahn gebaut.

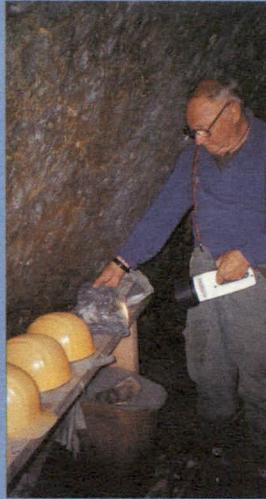
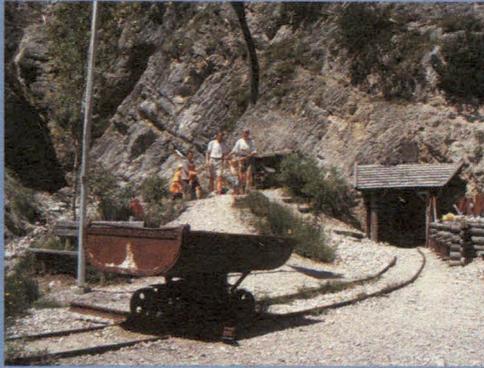
Auch heute noch befindet sich hier die Abbaustelle „Steinölbrennerei Bächental“, wo inzwischen mittels moderner Technologie bei 450° C in speziellen Schachtöfen das im Stein eingeschlossene Öl gleich ausgeschwelt wird. Der austretende weißliche Dampf wird abgesaugt und in Kondensationsstürmen abgekühlt, wo er sich als Steinöl niederschlägt. Dieses wird ins Tal befördert und in Jenbach weiterverarbeitet.

Unsere Katze – eine Ölschnüfflerin

Als ambitionierte Steinsammlerin hatte ich mich schon längere Zeit für Steinöl interessiert, zumal man im Gebirge – besonders in Feuchtgebieten – immer wieder mal an Wasserlacken stößt, die einen regenbogenfarbigen Belag haben, so als hätte da jemand Benzin oder Öl ausgekippt. Und ich überlegte dann naiv: „Gibt’s da etwa ölhaltiges Gestein?“, ohne allerdings der Sache auf den Grund zu gehen.

Deshalb wanderte ich zum Schaubergwerk hinauf, das man besichtigen kann. Ich las nach und fand heraus, dass es sich um ein organisches Sedimentgestein handeln müsse. Eine Broschüre gab weitere Information: „Über 180 Millionen Jahre alt ist der Ölschiefer (Formation Lias), aus dem das Steinöl gewonnen

Links: Seeuferweg von Pertisau zum Steinölbergwerk
 Unten: Alte Lore vor dem Bergwerk über dem Achensee
 Rechts: Bergmann Edi im Stollen des Bergwerks „Mariastein“
 mit Ölschieferbrocken. Fotos: Gerlinde Witt



wird“ und dass er sich „aus fossilen Ablagerungen des Ur-Mittelmeeres ‘Thetis’“ gebildet hat. Diese Schicht „wurde bei der Entstehung der Alpen im Bächtental ... hochgedrückt“ und ist 7 Millionen Tonnen mächtig. Das Gestein hat einen Ölgehalt von 4 bis 6 Prozent.

Ich stellte mir diesen Ölschiefer-Stein schiefriig-blättrig, ja leicht ölig-schmierig vor, etwa so wie den bekannten Talkstein (=Speckstein). Wie überrascht war ich, als mir der ehemalige Bergmann Edi, der dort droben die Leute durch den Berg führt, einen Stein zeigte und mir sogar ein Stück davon schenkte. Ein fester, harter, bräunlich-grauer Brocken, der mit etlichen dunklen Stellen durchsetzt ist. Unsere immer neugierige Katze hat zuhause sofort intensiv daran herum gerochen und war kaum mehr davon wegzubringen. Die Erklärung fand ich in einem alten Geologiebuch: „Das schwarze Erdharz, Erdpech oder Asphalt (Bitumen) kommt derb oder eingesprenkt, sowie in kugeligen Stücken vor. Es ist pechschwarz oder schwärzlich braun und fettglänzend, hat einen flachmuscheligen Bruch und riecht, besonders gerieben oder angezündet, eigentümlich (bitumös) wie manche Steinkohlen. Es schmilzt und entzündet sich leicht und brennt mit leuchtender, stark rauchender Flamme; es ist so hart wie Gips und so schwer wie Wasser. Man findet es auf Gängen in Sand- und Kalksteinen, am häufigsten aber an den Ufern und im Wasser des Toten Meeres ... zu Bleiberg in Kärnten ...“

Die Spezialsalben und heilenden Produkte, die aus diesem raren Natur-Öl hergestellt werden, erfreuen sich großer Beliebtheit. Der beste Beweis dafür ist, dass im August dieses Jahres die Steinölproduktion am Achensee 100 Jahre besteht.

Übrigens: Im Rahmen des Wochenprogramms des Tourismusverbands Achensee wird jeden Donnerstag eine geführte Ganztages-Wanderung von Achenkirch über das Gröbner Joch (Gröbner Hals) zur Steinölbrennerei Bächtental (mit Besichtigung) angeboten, mit Abstieg nach Aquila im Durrachtal, wo für den Rücktransport gesorgt wird.

Wer sich auf eigene Faust auf den Weg machen möchte, der kann sich entweder für eine Wanderung mit Hin- und Rückweg auf der gleichen Route entscheiden oder für eine allerdings recht lange Rundtour mit Abstieg über Tiefenbachalm-Niederleger, Katzenschlagalm und weiter mit Anstieg über den Schleimsattel hinunter zur Straße, die zwischen Gernalm und Pertisau verläuft.

Informationen

Achensee-Tourismusverband, Achenkirch,
 www.achensee.com,
 E-Mail: info@achensee.tirol.at
 Tel. 00 43/(0)52 46/53 00.
 Das Steinölschaubergwerk ist zwischen
 28. Juni und 3. Oktober Sa., So., Di., Do.
 und Fr. zwischen 10:30 und 14:30 Uhr
 stündlich zu besichtigen. Eintritt: 3 €,
 Kinder bis 10 Jahre frei.

>> DIE ALLROUNDER



Lowa Scout



Meindl AirRevolution



Hanweg Yukon

Schuhe mit einem breiten Einsatzbereich, jeweils als Damen- und Herrenleuten erhältlich, mit Vibramsohle.

Kommen Sie vorbei, probieren Sie, überzeugen Sie sich von Qualität und Passform!

Offizieller Fachhändler im Raum München



Gaissacher Str. 18 · Ecke Implerstraße · Tel. 089/ 76 47 59

BASECAMP - Ihr Partner für: *Sportklettern *Bergsteigen *Wandern *Skitouren *Skifahren *Hochtouren *Eisgehen *Trekking *Expedition *Freizeit

Mit Bus & Bahn zu den schönsten Bergtouren

Spitzstein (1.596 m) und Klausen (1.554 m)

Chiemgauer Alpen

Charakter: Spitzstein und Klausen, kombiniert zu einer Tour: das ist kein Pappenstiel. Als Tagesunternehmung taugt sie für Ausdauernde. Aber man kann sie auch in Häppchen genießen. Wie man gerade Lust hat. Übrigens: Die Tour lässt sich ab Sommer 2002 auch in umgekehrter Richtung unternehmen, weil es nunmehr am Nachmittag eine Busverbindung von Sachrang nach Aschau gibt.

Ausgangspunkt: Sachrang (738 m)

Endpunkt: Aschau (650 m)

Bahn-/RVO-Anbindung:

Ab Prien-Bf (an 9.33 Uhr; Abfahrt von München-Hbf 8.33 Uhr) mit der Chiemgaubahn (Direktanschluss) nach Aschau-Bf (an 9.53 Uhr); von dort um 9.59 Uhr mit der RVO-Buslinie 9502 nach Sachrang (einzige Busverbindung am Samstag; sonntags kein Bus). Rückfahrt ab Aschau-Bf mit der Chiemgaubahn stündlich nach Prien-Bf, von dort Direktanschluss nach München-Hbf. Wer die Tour in umgekehrter Richtung plant: RVO-Bus 9502 ab Sachrang-Ort 17.13 Uhr (Aschau-Bf an 17.26 Uhr; nur wochen- und samstags)

Höhenunterschied: etwa 1.200 m

Gezeit: gesamt 8 bis 9 Std. (mit allen Gipfeln)



Unterhalb der Wand des Spitzsteins

Anforderungen: Bergwandertour, die als Tagesunternehmung gute Kondition verlangt; technisch unschwierig, im Bereich des Brandelbergs ist Trittsicherheit angenehm.

Ausrüstung: zusätzlich zur üblichen Bergwandausrüstung Teleskopstöcke

Karte: Topogr. Karte 1:50 000, Chiemsee und Umgebung

Die Route: In Sachrang (738 m) an der Kirche vorbei der Bergstraße folgen, bis nach der großen Linkskehre rechts der Weg zum Spitzstein über die Mesneralm abzweigt. Durch Wald teilweise steil zur Mesneralm (1.096 m), dann gemütlicher in sanfter Steigung zur Aueralm. Dort zweigt der Weiterweg zum Brandelberg ab. (Zum Spitzstein, 1.596 m: Ab Aueralm geradeaus

in wenigen Minuten zum Spitzsteinhaus, 1.263 m, Tel. 00 43/0 53 73/83 30, und über den Südhang steil in knapp 1 Std. auf den Gipfel mit Kreuz und kleiner Kapelle. Auf dem Anstiegsweg zurück zur Aueralm.) Zum Brandelberg am Waldrand weiter und an der Spitzsteinwand entlang durch das ostseitige Spitzsteinkar queren, bis man nördlich des Spitzsteins durch den schmalen Grat erreicht. Er wird bald schmal und felsig. Durch ein enges Felstor auf die Westseite, das Gelände zwingt zu kleineren Abstiegen. Der Steig umgeht den Brandelkopf knapp unterhalb seines Gipfels, kurzer Klettersteig zum höchsten Punkt möglich. (Der Brandelkopf kann nicht überschritten werden, auch wenn ein direkter Pfad dazu einlädt; ein Felsabbruch macht dies unmöglich.) Nördlich des Brandelbergs durch Wald zum Aueralm an der Hochfläche der Feichtentalalm wieder verlassen wird. Gemütlich über die ausgedehnte Hochfläche weiter Richtung Zinnenberg. Der Weg umgeht diese westseitig. In wenigen Minuten zum Gipfel (1.565 m) und zur Klausenhütte (1.508 m, keine Übernachtungsmöglichkeit). Weiter über den felsigen, aber leichten Gipfelgrat in einer 1/4 Std. auf den Klausenberg (1.554 m). Über den wieder breiteren Rücken zum Predigtstuhl (1.494 m) und links hinunter zur Almsiedlung Aueralm. Durch den „Eiskeller“ und am Laubenstein vorbei (ein geologisch hochinteressantes Gebiet mit bekannten Höhlen) bis zur Forststraße und zur Hofalm (970 m) in der Nähe Frasdorfer Hütte, 1.000 m, Tel. 080 52/53 11 und für Mitglieder der DAV-Sektion München und für Mitglieder Gumpertsbergerhütte, 964 m). Auf gutem Wanderweg hinunter und hinaus nach Aschau.

Evamaría We

Wir schaffen Verbindungen!

Regionalverkehr Oberbayern GmbH

Wir bringen Sie sicher und bequem zu Ihrer Wandertour in die bayerischen Berge. Auskünfte und Information zu Fahrplänen, Fahrpreisen und Gruppenfahrten erhalten Sie im Internet unter www.rvo-bus.de oder dem nächstgelegenen RVO-Betrieb.

- Zum Beispiel: RVO-Betrieb Bad Tölz ■ Telefon: 0 80 41 96 55 ■ Fax: - 7 76 24 ■ E-Mail: badtoelz@rvo-bus.de – oder
- RVO-Betrieb Garmisch Partenkirchen ■ Telefon: 0 88 21-9 48 74 ■ Fax: - 94 82 78 ■ E-Mail: garmischpartenkirchen@rvo-bus.de



Brandneu und hochaktuell!



Die „Münchner“ Berghütten

18 Hütten und ihre 120 Touren- und Gipfelziele

Acht bewirtschaftete Schutzhäuser sowie zehn Selbstversorgerhütten – das sind die 18 Hütten der Sektion München des Deutschen Alpenvereins. Darunter so bekannte Stützpunkte wie das Münchner Haus auf dem Zugspitzgipfel, Reintalanger-, Knorr- und Höllentalangerhütte im Wetterstein, das berühmte Watzmannhaus oder das Heinrich-Schwaiger-Haus in der Glocknergruppe der Hohen Tauern.



Bergtouren mit Bus & Bahn Bayerische Alpen

88 Ziele zwischen Allgäu und Berchtesgaden
Die besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbaren Gipfeltouren, Höhenwege, Klettersteige aber auch Vorgebirgswanderungen im gesamten bayerischen Alpenraum! Unterteilt in zwölf Tourenregionen – inklusive der mit den RVO-Bergsteigerbussen „Eng“ und „Achensee/Gramai“ möglichen

Unternehmungen im Rofan und im Karwendel – lässt dieses handliche Rucksackbüchlein keine Wünsche offen.

Ungeahnte Möglichkeiten

Mit den „Öffentlichen“ erschließen sich ganz neue Tourenmöglichkeiten, die Autofahrern versagt bleiben: traumhaft schöne Überschreitungen, Mehrtage-Unternehmungen, und natürlich lässt sich manch berühmtes Gipfelziel auch als Tages-tour mit Bahn & Bus ansteuern.

Informativ und übersichtlich

Mit ausführlichen Hüttenbeschreibungen und vielen nützlichen Infos, Übersichtskarte, 55 Kartenskizzen und über 150 Farbfotos bietet der handliche Hüttenführer auf 192 Seiten sämtliche Tourenmöglichkeiten – im Sommer wie im Winter.

Ob Familienwanderung, Gruppentour, klassisches Bergsteigen oder Skitour – hier findet jeder seine ganz persönlichen „Traum-Hütten Touren“!

Überarbeitete und aktualisierte Neuauflage 2002

Schutzgebühr für Mitglieder € 5,-
(im Buchhandel € 10,-)



Umfassend aufbereitet

Die exakten Tourenbeschreibungen werden auf 192 Seiten ergänzt mit Angaben zu Hütten und Einkehrmöglichkeiten, Tourenvarianten und weiteren bergsteigerischen Möglichkeiten, wichtigen Telefonnummern und Internetadressen. Mehrfarbige Übersichtskarten zu den einzelnen Regionen sowie über 100 attraktive Illustrationen erleichtern die Tourenplanung. Eine Fund- und Schatzgrube für die ganze Familie!

Schutzgebühr für Mitglieder € 6,50 (im Buchhandel € 12,90)

Bestellcoupon

Bestellen Sie am besten gleich heute die topaktuelle Führer (für Mitglieder zum Sonderpreis!) mit diesem praktischen Coupon per Post oder Fax bei

Deutscher Alpenverein
Sektion München
Bayerstraße 21
80335 München

Fax: 089/55 17 00-99

Hiermit bestelle ich Expl. **Bergtouren mit Bus & Bahn – Bayerische Alpen** zum Mitgliederpreis von € 6,50

Expl. **Die „Münchner“ Berghütten** zum Mitgliederpreis von € 5,-

Adresse:

Name

Straße PLZ Ort

Mitgliedsnummer 181/00/198/00/ 1000* ...

Ich bezahle per beiliegendem Scheck per Lastschrift

Bitte buchen Sie den Gesamtbetrag in Höhe von € zuzüglich € 1,- Versandkosten von folgendem Konto ab:

Kontoinhaber Kontonummer

Bankleitzahl Geldinstitut

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Ortlerkreis konsolidiert sich

Der „Ortlerkreis“, der Zusammenschluss der drei großen Sektionen Oberland (DAV), Mailand (CAI) und Austria (ÖAV), hat sich seit seiner

Gründung vor einem Jahr, am 22.7.01 auf der Schaubachhütte im Ortlergebiet, bereits mehrfach getroffen. Zunächst organisierten auf Vorstands- und Geschäftsleitungsebene alle drei Sektionen jeweils ein Treffen auf



Die Vorsitzenden von Austria und Oberland, Fritz Macher (l.) und Walter Treibel (r.) mit Bergsteigerlegende Riccardo Cassin

+++ kurz & knapp +++ kurz & knapp +++ kurz & knapp +++

Der neue Internetauftritt der IG Alpenbus bietet unter www.alpenbus-ig.com integrierte Liniennetzkarten und ein Verzeichnis der wichtigsten Verbindungen im Alpenraum. Stets aktuelle **Fahrpläne** per Link direkt bei den zuständigen Verkehrsunternehmen.

In den Service-Stellen im Tal und am Hauptbahnhof liegt eine kleine Broschüre mit der Kurzfassung des im letzten Jahr beschlossenen **Leitbilds des DAV** zum Mitnehmen aus.

Kirche im Grünen 2002

Eine Broschüre mit allen evangelischen Berggottesdiensten und anderen Gottesdiensten im Freien in Oberbayern kann bezogen werden bei: Landeskirchenamt München, Referat C 1.1, Postfach 20 07 51, 80007 München, Tel. 0 89/55 95-384, e-mail: Unterlugauer@elkb.de.

Eine geplante **Bike-Expedition durch Grönland**, an der auch München- und Plus-Mitglied **Andreas Prielmaier** beteiligt sein wird, hat den zweiten Preis des ersten **Helly Hansen Mountain Adventure Award** gewonnen.

Comeback: Bei den vom Bayerischen Landesfachverband für Sport- und Wettkampfklettern des DAV (BSW) am 6. Juli veranstalteten **Rock**

Games 2002 im Bouldern (Jugend / Junioren) musste sich der nach langer Verletzungspause wieder genesene **Aric Merz** von der Sektion München in einem packenden Finale nur knapp dem Sieger Robert Heinrich von der Sektion Landshut geschlagen geben.

Seit Februar zählen die Sektionen München und Oberland einen „lebenden Compton“ zu ihren Mitgliedern. Eine Auswahl seiner schönsten **Bergbilder** zeigt der **Maler Enno Kleinert** auf seiner Homepage www.art-kunst-galerie.de unter „Landschaftsmalerei“.

Ein Teil der Sperrung des **MTB-„Isartrails“** zwischen Wasserwerk Grünwald und der Weggabelung oberhalb des Georgensteins wurde aufgehoben. Die verbliebene Schiebetrasse (650 m) sollte zum Schutz des Wurzelwerks unbedingt eingehalten werden.

Der Oberland-Fachübungsleiter und Wirt der **Kaindhütte**, Jan Piepenstock, hat in ca. 10 Min. Entfernung von der Hütte einen **Übungs-Klettergarten** eingerichtet. 4 Routen zw. 35 und 50 Meter im SG III-IV. Zusammen mit den nahen Wänden von Zettenkaiser und Scheffauer (4-12 SL, SG III-VII) eignet sich das Gebiet damit bestens für Grund- und Aufbaukurse Alpinklettern.

einer ihrer Hütten im eigenen Arbeitsgebiet. Nach dem Treffen bei uns im September 2001 fuhren wir im April 2002 nach Italien, ins herrliche Gebiet der Grigne, wo die Sektion Mailand mit der Schutzhütte Carlo Porta auf 1.426 Metern einen idealen Ausgangspunkt für alle Aufstiege in die Grignetta hat. Leider war das Wetter schlecht, mit viel Regen und oben in den Bergen sogar Neuschnee! Deshalb musste unser 1. Vorsitzender mit dem italienischen Bergführer Lucca die „Diretissima“ von der Rosalba- zur Porta-Hütte wegen Lawinengefahr sogar abbrechen, wobei das Ganze fast schon „Expeditionscharakter“ hatte. Trotzdem war es ein beeindruckendes und erfolgreiches Treffen mit einer Wanderung zur Schutzhütte Rosalba (1.730 m), einer Aufführung des Bergsteigerchors der Sektion Mailand und dem sehr ehrenvollen Besuch des großen Bergsteigers Riccardo Cassin. Im Frühsommer lud dann die Sektion Austria in ihre frisch renovierte Austria-Hütte an den Südhängen des Dachsteins ein. Im Juni 2002 trafen sich diesmal nicht nur die Gründersektionen, sondern dazu als Gäste unsere Partner-Sektion München und die ÖAV-Sektion Edelweiß. So kam es zu einem fruchtbaren Austausch über Voraussetzungen, Strukturen und Abläufe bei Sektionen-Kooperationen am Beispiel

Oberland-München und Austria-Edelweiß (beide Wien). Noch wichtiger war jedoch die Erarbeitung von konkreten Zielen und Projekten des Ortlerkreises – lesen Sie dazu auch S.60!

Als nächstes wird Ende August die erste gemeinsame Tourenwoche des Ortlerkreises auf dem Sentiero Roma im südlichen Bergell stattfinden. Danach ist wieder ein Arbeitstreffen bei uns in Haunleiten bzw. München geplant, und zwar im Zusammenhang mit unserem Edelweiß-Fest und der langen Nacht der Münchner Museen vom 18.-20. Oktober.

Ines Gnettn

Mancolista

Unsere Ortlerkreis-Partnersektion Mailand des CAI sucht zur Vervollständigung ihrer Bibliothek

- Zeitschrift des DAV, Jahrgänge 1870, 1871 und 1873
- Zeitschrift des DuÖAV, Jahrgänge 1872 und 1894
- Zeitschrift des DAV, Jahrgang 1942
- Jahrbücher des DAV, Jahrgänge 1952, 1955, 1956 und 1959

Wer kann den Mailänder Bergfreunden helfen? Bitte melden Sie sich in der Service-Stelle der Sektion Oberland, Tel. 0 89/29 07 09-0, service@dav-oberland.de

+++ kurz & knapp +++ kurz & knapp +++ kurz & knapp +++

Neueste Infos und aktuelle Notizen finden Sie „kurz & bündig“ auch im Internet unter: www.alpenverein-muenchen-oberland.de

Spende ermöglicht Förderkonzept für das Sport- und Wettkampfklettern in Bayern

Der Bayerische Landesfachverband für Sport- und Wettkampfklettern des DAV (BLSW) hat die Zeichen der Zeit erkannt und setzt neue Akzente sowohl im Breiten- wie auch im Leistungssport. Die „Rock-Games“, in denen die bayerischen Meister im Bouldern und Schwierigkeitsklettern ermittelt werden, und die Schulwettkämpfe haben sich innerhalb kurzer Zeit bestens etabliert und bieten sportliche Leistungen auf hohem Niveau. Nun ist der BLSW dabei, auch sein Konzept zur Förderung des Kletterns als Leistungssport zu realisieren.

Dass der BLSW in der Lage ist, neue Wege zu gehen, hat er der Unterstützung aus der Münchener Wirtschaft zu verdanken. Das erfolgreiche, in Taufkirchen ansässige Druckunternehmen Fritz Kriechbaumer legte mit einer großzügigen Spende den Grundstock für die Realisierung des aufwändigen Förderkonzepts. Dazu der Juniorchef Hans Kriechbaumer, (im Bild links) selbst Vater von drei kletterbegeisterten Töchtern und seit fast 30 Jahren DAV-Mitglied: „Klettern ist ein faszinierender Sport, der zu Recht vor allem unter Jugendlichen immer mehr Anhänger findet. Wir möchten mit unserer Spende die nachhaltige Entwicklung des Sportkletterns in Bayern unterstützen und dazu beitra-



Foto: Roman Seifler

gen, dass die bayerischen Kletterer auch in Zukunft zur Kletterelite in Deutschland und Europa gehören.“ Der BLSW-Vorsitzende Nicholas Mailänder (rechts)

hofft, dass die Initiative der Firma Kriechbaumer Ansporn für andere bayerische Unternehmen ist, das Sportklettern in Bayern zu einer Erfolgsgeschichte zu machen. **BLSW**

Valentin-Stanič-Preis

Bayerischer Umweltminister Schnappauf erhielt Valentin-Stanič-Preis der DAV-Sektion München

Dr. Werner Schnappauf, Bayerischer Staatsminister für Landesentwicklung und Umweltfragen, erhielt am 19. Juni den diesjährigen Valentin-Stanič-Preis der Sektion München des Deutschen Alpenvereins. Im Rahmen einer Feierstunde im Alpinen Museum des DAV auf der Münchner Praterinsel wurde der Preis vom 1. Vorsitzenden der Sektion, Prof. Dr.



V.l.n.r.: Manfred Barth, Prof. Johann Sonnenbichler, Dr. Werner Schnappauf, Renate Hitzelberger. Foto: Frank Martin Siefarth

Der Preis, benannt nach dem slowenischen Domherren und Aufklärer sowie Erstbesteiger der Watzmann-Mittelspitze Valentin-Stanič, wurde von Manfred Barth im Jahr 1999 ins Leben gerufen. Er wird seitdem alljährlich von der Sektion München verliehen.

Der Preisträger wird von einer zwölfköpfigen Jury, der namhafte Persönlichkeiten aus

dem süddeutschen Raum angehören, auf Grund seiner Verdienste auf humanitärem Gebiet und/oder auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes nach dem Vorbild Staničs ausgewählt. Die bisherigen Preisträger sind Edi Kastner (Bergrettungsmann aus Berchtesgaden-Schönau), Raffael Hang (Wirt der Blaueshütte) und Dr. Hubert Zierl (ehemaliger Leiter des Nationalparks Berchtesgaden).

fms

Johann Sonnenbichler, überreicht. Die Sektion München ehrt damit im „Internationalen Jahr der Berge“ den bayerischen Umweltminister für sein großes Engagement und seine Verdienste auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes und besonders um den Nationalpark Berchtesgaden, was Manfred Barth, ehrenamtlicher Hüttenreferent des Watzmannhauses der Sektion München, in seiner Laudatio eingehend würdigte.

Mineralientage München

Von der Faszination der Berge und den Geschichten der „Stoasuacha“ erzählt die diesjährige Sonderschau „Kristallschätze der Hohen Tauern“ der 39. Mineralientage München vom 25. bis 27. Oktober in der Neuen Messe. Die Mineralientage mit vielen weiteren geologischen Attraktionen sind für die Öffentlichkeit am 26./27.10 jeweils von 9–18 Uhr geöffnet.

Info: www.mineralientage.de. Pressestelle Mineralientage München, Tel. 0 89/74 63 08-0.

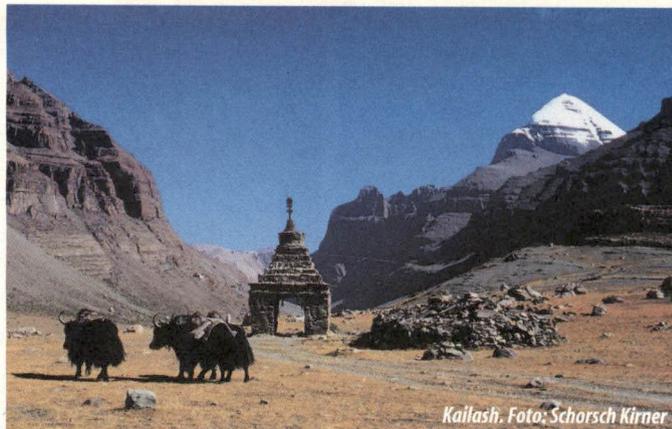
Kristallschatz der Hohen Tauern: wasserklarer Apatit. Foto: Rainer Bode



Alpine Highlights 2002/2003

Die ersten Mitglieder-Vorträge der Sektionen München und Oberland im Augustinerkeller, jeweils um 19:30 Uhr (Einlass: 18:00 Uhr), finden heuer bereits ab Anfang Oktober statt:

8.10.: Schorsch Kirner:
„Expedition zum Kailash –
Wiedersehen mit Lhasa“
1987 durchquerte Schorsch



Kirner Tibet allein mit dem Rad. 2001 kehrte er mit einer Expedition zum Kailash zurück und sah Lhasa wieder. Die einst heilige Stadt ist inzwischen zu einer rein chinesischen verwandelt worden.
22.10.: Hans Steinbichler:
„Ein Tag in den Bergen“
Die 24 Stunden des Tages: die Nacht, der Morgen, die Zeit des Unterwegsseins, der Abend ... Bilder von Bergen, Gletschern, Wassern, Felsen, Steinen, Bäumen, Blumen, Tieren, Menschen - und von Tourenskiläuf.

29.10.: Mountain Wilderness Schweiz: „Der Mont Blanc in Griff des Massentourismus“
Mit eindrücklichen Bildern führt die Diaschau vor, wie das Zusammenspiel verschiedener Faktoren das Bergsteigerparadies Mont Blanc schleichend zerstört. Um die Bedrohung abzuwenden, fordert die Diaschau, dass sich ein nachhaltiger Tourismus am Mont Blanc durchsetzt.



„Wissenschaft am Seil“ – Bergsport im Kontext sportwissenschaftlicher Betrachtung

Symposium der Fakultät für Sportwissenschaft der TU München in Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport und dem Deutschen Alpenverein und seinen Sektionen Oberland und München

Als Beitrag zum „Internationalen Jahr der Berge“ veranstaltet die neu gegründete Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München am 30. November 2002 eine Informationstagung zu aktuellen sportwissenschaftlichen Aspekten und Tendenzen des Kletterns und Bergsteigens. Die Tagung wendet sich an Studierende sowie alle Bergsport-



interessierten und DAV-Mitglieder aus dem Raum München. Neben einem Hauptreferat von Alex Huber informieren hochkarätig besetzte Arbeitskreise über die Themen „Bergsport und Medien“, „Ökologie“, „Training“ und „Gesundheit/ Ernährung“. Die Abstracts für die Beiträge erhalten die Teilnehmer zusammen mit einer Info-Mappe zu Beginn der Tagung.

- Termin:** Samstag, 30.11.2002, 9:30 bis 18:30 Uhr
Ort: Fakultät für Sportwissenschaft, Connollystr. 32
Teilnahmegebühr: bei Bezahlung bis 31.10.2002: 25 €
 bei Bezahlung bis 30.11.2002: 30 €
 bei Tagungsbeginn: 35 €
 Ermäßigung für Studierende: 10 €
Information: Ulrich Eberhardt, Tel. 0 89/289-24 69 2, Fax 0 89/289-24 64 6
 Sekretariat Hochschulsport, Frau Aicher,
 Tel. 0 89/289-24 65 1, Fax 0 89/289-24 66 4
 www.sport.tu-muenchen.de
Anmeldeformular: Sekretariat Hochschulsport
 „Symposium Bergsteigen“
 Connollystr. 32, 80809 München
 Fax 0 89/289-24 66 4
 Download: www.sport.tu-muenchen.de

„Alpenglühlen“ und „Feuer in den Alpen“

Mit gleich zwei spektakulären Aktionen wurden in diesem Jahr flammende Signale für die Alpen gesetzt. Schon in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni wurden die traditionellen Sonnwendfeuer in Österreich unter dem Motto „Alpenglühlen“ dem Jahr der Berge gewidmet. Damit sollte nicht nur auf die Erhaltung der Alpen als eigenständigen Lebens- und Kulturraum, sondern besonders auf ihre Gefährdung als einzigartiges Ökosystem hingewiesen werden.

Schon lange gibt es die Höhenfeuer als Warnsystem bei drohender Gefahr. Mitte der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde die Idee einer europäischen Lichterkette

Bergsteigerbusse

Am 5. Juni wurde der neue RVO-Bergsteigerbus vom Tegernsee zum Achensee und zur Gramaialm im Rahmen einer Pressefahrt der Öffentlichkeit vorgestellt. Die neue Linie verkehrt neben

tagen vom 8. Juni bis 20. Oktober 2002. Selbstverständlich gibt es auch wieder gute Anschlüsse an die Züge der Bayerischen Oberlandbahn (BOB). Zur Eng bietet die RVO Fahrten ab



wieder aufgenommen. Seitdem brennen jährlich Mahnfeuer als Zeichen des Widerstands gegen die Zerstörung des Ökosystems Alpen. Für dieses Jahr hat die CIPRA Schweiz die Trägerschaft von „Feuer in den Alpen“ übernommen. In der Nacht vom 10. auf den 11. August brannten im gesamten Alpenraum von Wien bis Nizza viele Mahnfeuer. Im nächsten Jahr

will sich auch die Sektion Oberland (AGUSSO) aktiv daran beteiligen. Wenn Sie Ideen für Aktionen haben oder selbst an einer teilnehmen wollen, melden Sie sich bei uns! „Feuer in den Alpen“ ist für alle Teilnehmer ein einmaliges Erlebnis.

Infos im Internet unter www.alpengluenzen.at und www.feuerindenalpen.org

Ines Gnettner



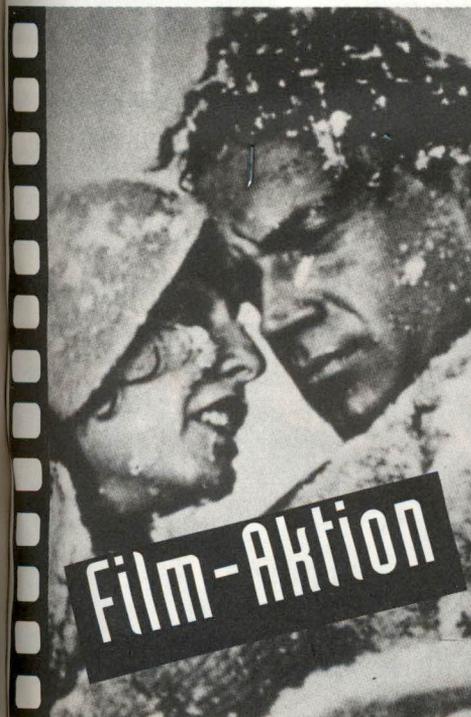
Die Geschäftsführer der Sektionen Oberland und München, Konrad Ott (links) und Harry Dobner zeigten sich während der „Jungfernfahrt“ des Bergsteigerbusses zur Gramaialm hoch erfreut über die erfolgreiche Partnerschaft mit der RVO. Foto: Gerlinde Witt

dem bereits im letzten Jahr erfolgreich wieder eingerichteten Bus in die Eng an Samstagen, Sonn- und Feier-

Bahnhof Lenggries um 7.45 Uhr und 9.50 Uhr an (Zuganschlüsse ab München Hbf. 6.34 Uhr bzw. 8.34 Uhr). Rückfahrmöglichkeiten um 17.00 Uhr und 19.05 Uhr ab Eng.

Der neue Bergsteigerbus Richtung Gramaialm fährt um 7.45 Uhr und 9.45 Uhr ab Bahnhof Tegernsee (Zuganschlüsse ab München ebenfalls 6.34 Uhr und 8.34 Uhr). Rückfahrten ab Gramaialm erfolgen um 16.08 Uhr und 18.29 Uhr.

Ein weiteres, neues Angebot, das die Attraktivität der Bergsteigerbusse erheblich steigert, sind die kombinierten Fahrausweise für die Züge der BOB und die Busse. Diese Kombitickets sind preiswerter als Einzelfahrkarten und ermöglichen je eine Hin- und Rückfahrt in den Zügen der BOB und in den Bergsteigerbussen und gelten jeweils



DAV-Jugend Sektion München

Aktuell zum Jahr der Berge präsentieren wir verschiedene einmalige Bergfilme! Für Speisen und Getränke sorgt jeweils eine unserer Jugendgruppen.

Mittwoch, 11. September 2002 ab 20 Uhr:
Snowboard-Filme „**Brainstorm – Snowboarding**“
und Mountainbike-Film
„**Search for the holy Trail**“

Mittwoch, 23. Oktober 2002 ab 20 Uhr:
„**Eiger live**“

Mittwoch, 27. November 2002 ab 20 Uhr:
„**Weißer Hölle vom Piz Palù**“

Ort: Kriechbaumhof (Preysingstr. 71, 81667 München)

Weitere Informationen findet ihr unter:
www.jugend-sektion-muenchen.de/filmprojekt

DAV-Jugend Sektion München



Auch Sektionstouren nutzen verstärkt das Angebot der Bergsteigerbusse. Am 16. Juni fuhr 2 Gruppen mit dem Gramaibus und gingen auf das Sonnjoch und auf die Hahnkampspitze. Der Abstieg erfolgte jeweils in die Eng. So hatten die Teilnehmer nicht nur zwei schöne Touren erlebt, sondern genossen auch schöne und abwechslungsreiche landschaftliche Eindrücke bei der Hin- und Rückfahrt. Foto: Primus Wecker

2 Tage (Samstag und Sonntag). Sie sind an den Fahrausweisautomaten der BOB erhältlich. Ein zusätzlicher Vorteil der kombinierten Fahrkarten: sie gelten übergreifend in beiden Bergsteiger-Linien. So können Wanderer, die sich beispielsweise auf dem Hinweg für das Ziel Gramaialm entschieden haben und anschließend die beliebte Tour hinüber zur Eng

gegangen sind, ihr Kombi-ticket auch von dort zur Rückfahrt nutzen (umgekehrt gilt dies natürlich auch). Preisankünfte erteilt die RVO unter Tel. 0 89/55 16 40 oder im Internet unter www.rvo-bus.de. Ein Faltblatt mit 40 Tourenvorschlägen ist in den Service-Stellen der Sektionen Oberland und München erhältlich.

fms

Tag der Regionen am 6. Oktober 2002

Zum bundesweiten Tag der Regionen ruft ein Aktionsbündnis der Bundesländer



Lebensmittel aus regionaler, umweltgerechter Landwirtschaft essen, die nicht erst viele Tausen-

So schmecken die Berge!

auf, dass von Schirmherr Dr. Werner Schnappauf (Baye-rischer Umweltminister) und Bärbel Höhn (Umweltministerin Nordrhein-Westfalen) unterstützt wird und an dem der DAV mitbeteiligt ist. An diesem Tag soll mit vielseitigen Aktionen für die heimischen Produkte und Dienstleistungen geworben werden. Unbelastete

de von Kilometern Transport hinter sich haben, heimisches Handwerk und Dienstleistungen nutzen – so lässt sich die regionale Wirtschaft stärken und etwas für Umwelt und Gesundheit tun. Lassen Sie sich am 6.10.02 von kreativen Aktionen überraschen und von den Stärken Ihrer Region überzeugen.

Ines Gnettnr

Arbeitskreis Berglandwirtschaft im DAV

Seit 1994 besteht der Arbeitskreis Berglandwirtschaft im DAV, mit derzeit ca. 5 ehrenamtlichen Mitgliedern. Er will eine Berglandwirtschaft unterstützen, die nach ökologischen Grundsätzen und/oder in Extremlagen wirtschaftet, damit die Kulturlandschaft im Alpenraum erhalten bleibt. So kümmert sich der AK z. B. um Freiwilligeneinsätze auf Bergbauernhöfen, um bewussten Einkauf auf Bauernmärkten und Bergbauernhöfen (Anschriften von Direktvermarktern, Bau-

ernläden etc.), um Tipps zu Erlebnis- und Natururlauben auf dem Bergbauernhof und gibt Literaturempfehlungen zu diesen Themen heraus. In Kooperation zwischen DAV-Sektionen und den Bergbauern unterstützt der AK ebenso wie die gezielte Nachfrage nach Bergbauernprodukten auf AV-Hütten und in Gaststätten. Alle Informationen können angefordert werden beim Referat für Natur und Umwelt des DAV, Von-Kahr-Str. 2-4, 81597 München.

Ines Gnettnr

90 Jahre Reintalangerhütte

Am 6. Juli wurde im hinteren Reintal kräftig gefeiert. Dank der tollen Vorbereitung von Hüttenreferent Hans Martin mit seiner Frau Lisl und des Hüttenpächter-Originals Charly Wehrle wurde es trotz schlechten Wetters ein wunderbar sympathisches Fest. Die Bergmesse wurde kurzerhand auf die mit einer Plane überdachte Terrasse verlegt. Anschließend gab's Kaffee und Kuchen aus der „Bäckerei“ Charly Wehrle. Abends gab dann auch die Küche ihr Bestes – und es hat sehr gut geschmeckt! Dazu gab es schon den ganzen Tag Getränke frei, gesponsert von der Brauerei Hacker-Pschorr, Lieferant ebenfalls schon seit



90 Jahren. Das Fest klang aus mit stimmungsvoller Hüttenmusik: Charly Wehrle am Hackbrett, Freunde von ihm mit Gitarre, Kontrabass und anderen Instrumenten. Schin war's!

Günther Manstorfer



Lamsenjochhütte: Klettergarten »Dreamland«

An der Lamsenspitze-Ostwand ist mit Unterstützung der „Lamsen“-Wirte Natalie und Walter Kröll-Bliem und der Sektion Oberland von der Bergrettung Schwaz ein neuer Klettergar-

bohrt. Als Ausrüstung genügen 14 Expressschlingen. Da einige Mehrseillängentouren und einige Touren mit 50 m Länge eingerichtet wurden, ist auf die Länge des Seiles zu achten (Abseilen aus allen



Die Lamsenspitze-Ostwand. Der Klettergarten befindet sich im rechten unteren Wandteil.

ten eingerichtet worden. Dabei wurden 4 bestehende Routen einbezogen, die als Sportkletterrouten beklettert werden können. Die Touren in den Schwierigkeitsgraden III bis VII/A0 sind alle mit Klebehaken und M12-Schlagankern einge-

Touren). Ebenfalls absolut unentbehrlich ist ein Bergsteiger-Schutzhelm. Der Zustieg erfolgt von der Lamsenjochhütte auf dem Steig zur Lamsenscharte in ca. 30 Min. zum Wandfuß. Die Touren sind an den Einsteigen angeschrieben. *red*

Lamstunnel wieder begehbar

Ende Juni/Anfang Juli hat die Bergrettung Schwaz unter Leitung von Fred Walenta in Zusammenarbeit mit der Sektion Oberland den „Brudertunnel“ westlich oberhalb der Lamsenjochhütte saniert. Die Seilversicherungen an diesem hochalpinen Klettersteig waren in sehr schlechtem Zustand. Inzwischen wurde die Steiganlage sicherheitsrelevant abgenommen und kann nun wieder begangen werden. Ein herzliches Dankeschön der Bergrettung Schwaz im Namen aller Bergsteiger!



Am 31. August wird der Klettersteig nach einer Bergmesse zum Gedenken an den langjährigen Hüttenwirt der Lamsenjochhütte, Paul Schermer, zusammen mit dem neuen Klettergarten (s. o.) und der neuen Energieversorgung der Hütte eingeweiht. *red*

Korsika

insel der kontraste

- der korsika-prospekt 2002
feriendorf zum störrischen esel
hotels und ferienwohnungen
korsika selbst entdecken
wander- u. aktivprogramme
- www.korsika.com
korsika besuchen und bequem online buchen.

flüge ab münchen

ihre korsikaspezialist

A-6850 Dornbirn, Eisengasse 12
Tel.: 0043/5572/224 20-0
Fax: 224 20-9
e-mail: reisen@rhombert.at

„Jahr der Berge“

Sonderschau Tauernschätze
Mineralientage München
39. Int. Mineralien & Fossilien Börse
Ausstellung & Verkauf

MÜNICH
Visions become Reality

2002
25.-27. Oktober

Neue Messe München
GEOFA (Fachbesuchertag)
25. Oktober 2002
BÖRSE
26. und 27. Oktober 2002
Täglich 9 bis 18 Uhr

Europas Messe für die schönen Steine

www.mineralientage.de

Hüttenjubiläen

100 Jahre Vorderkaiserfeldenhütte

Eigentlich ist die Vorderkaiserfeldenhütte der Sektion Oberland bereits im letzten November 100 Jahre alt geworden – keine gute Zeit, um diesen Anlass gebührend zu feiern.

Das wird jetzt am Wochenende 28./29. September 2002 nachgeholt. Hüttenreferent Nikolaus Rohmoser und die Wirtsfamilie Ofner begrüßen Vorstand und Beiräte bereits am Samstag, um gemeinsam einen fröhlichen Hüttenabend zu verbringen. Höhepunkt ist am Sonntag um 11 Uhr eine feierliche Jubiläumsmesse.

Die Hütte ist an diesem Wochenende für den allgemeinen Betrieb nur eingeschränkt zu nutzen (keine Übernachtungsmöglichkeit).

100 Jahre Heinrich-Schwaiger-Haus

Am Wochenende 24./25. August werden wir einen hundertjährigen Geburtstag festlich begehen! Denn anno 1902 ist nach vielen Schwierigkeiten die zweithöchste Schutzhütte der Sektion München fertig geworden – das Heinrich-Schwaiger-Haus.

Wie, wo und warum dieses Haus entstehen konnte, woher es seinen Namen hat und wie es ihm in seinem 100-jährigen Leben ergangen ist, das haben wir in einer kleinen Jubiläumsbroschüre mit vielen historischen Bildern aufgeschrieben.

Wer nicht selbst zur Feier hinaufsteigen will, kann sich dieses Extrablatt in der Service-Stelle abholen oder bestellen (frankierter Rückumschlag!).

Auch mal in den Berg

Statt auf den Berg ging es bei einer Wanderung von Krimml nach Kasern in den Berg. Das Wetter hatte umgeschlagen, so ergab sich die Gelegenheit, den Berg von innen anzuschauen und dabei zu erfahren, unter welchen Bedingun-

gen die Knappen ihr Brot verdient haben. Auch für den Besucher, der heute nur zum Vergnügen in den Berg hinein fährt, kann das Bewusstsein, 1000 Meter Berg über sich zu haben, beklemmend sein.

Klaus Dierolf

Mitglieder der Seniorengruppe der Sektion München im Schaubergwerk in Kasern/Ahrntal. Foto: Klaus Dierolf



Über 100 Schüler und Lehrer verweigern Hitzefrei

Luitpold-Gymnasium München zum 3. Mal Bayerischer Schulmeister!



Foto: W. Kreppenhofner

Kein reuiger Akt nach der Pisa-Studie, denn schiefl bzw. überhängend soll's schon ein wenig sein! Schließlich traf man sich am 20. Juni im Kletterzentrum München-Thalkirchen zum Bayerischen Landesfinale im Sportklettern der Schulen. Außen tropische Temperaturen und in der Halle erreichte das Quecksilber ebenfalls an 30° C heran!

So gab es einen heißen Kampf gegen die Schwerkraft, der bis zuletzt offen ließ, wer nun als Sieger die Halle verlassen konnte. Nach Vorausscheidungen traten nur die besten 11 bayerischen Schulen in jeder Wettkampfklasse an. Die Finalrouten, allesamt geschraubt von R. Meggle, dem Trainer von Kathrin Sedlmayer (Europameisterin), verlangten den Akteuren alles ab, nur wenige schafften einen kompletten Durchstieg und konnten ihrer Mannschaft (Vier Kletterer pro Schule/Wettkampfklasse) zur vollen Punktzahl verhelfen. Mit wertvollen Sachpreisen der Firma VAUDE wurden die

ersten drei Teams bedacht. Die Sieger beider Altersklassen konnten sich außerdem über einen Sonderpreis der Bayerischen Milchwirtschaft über 250 € freuen! Die Milchwirtschaft unterstützt den Schulsport Klettern seit Anbeginn mit erheblichen finanziellen Mitteln. Die Vertreter der Bayerischen Landesstelle für den Schulsport hatten aber – außer den überreichten Schecks – noch eine Überraschung im Gepäck. Studiendirektor Hannes Prad verkündete, sichtbar erfreut über den Ablauf des Wettkampfes, dem er mehrere Stunden beiwohnte, dass das Sportklettern in Bayern ab dem nächsten Schuljahr zu den offiziellen, kultusministeriell finanzierten Schulsportwettkämpfen gehören wird. Also doch ein bisschen „Pisa“, denn das gibt's sonst noch nicht in Deutschland! Die von der Sektion München unterstützten Mannschaften erwiesen sich der Förderung als durchaus würdig. Die Arthur-Kutscher-Realschule

Fitnessstraining/Skigymnastik einmal anders!

Die Teilnehmer des Fitnesstrainings der Sektion München wollten es dieses Jahr wissen: Über 20 Sportler konnte unser Trainer Fabian motivieren, am diesjährigen Münchener Stadtlauf teilzunehmen.

Vor dem ersehnten Zieleinlauf kam jedoch erst einmal ein hartes Training. Neben dem regulären Dienstags-Konditionskurs traf man sich in der Laufvorbereitung jetzt zusätzlich wöchentlich im Nymphenburger Schlosspark.

Am 8. Juli um 7 Uhr in der Früh gab's schließlich kein Ausweichen mehr: Wir sprühten uns in den Farben Grün, Rot und Silber – je nach Haarfarbe – gegenseitig ein Edelweiß auf den Hinterkopf (siehe Bild), als gemeinsames Erkennungszeichen: Wir laufen für den DAV!

Noch ein paar Dehnübungen, dann wurde es ernst! Punkt 8 Uhr (8:30 Uhr für die 10 km-Runde) feuerte Oberbürgermeister Ude



den Startschuss für ca. 15.000 Läufer ab. Statt etlicher Höhenmeter galt es nun 21.000 „ewige“ Streckenmeter hinter sich zu bringen. Gut, dass wir so kontinuierlich die Skigymnastik und das Lauftraining absolviert hatten ..., doch hier kam es auch auf die Psyche an: Nicht verzweifeln oder noch zu laufenden Kilometer, sich nicht hetzen oder zu stark ziehen lassen von Überholern.

Am Aumeister kam endlich der lang

ersehnte Wendepunkt! Nun ging es nur noch in Richtung Marienplatz, dem Zieleinlauf entgegen. Jetzt endlich hatten wir mehr Kilometer hinter uns gelassen als noch zu bewältigen waren, doch auch diese summierten sich noch auf herausfordernde 10 Km! Nach schier endlosen, die letzten Reserven zehrenden Kilometern war es schließlich soweit, wir liefen aus dem Hofgarten heraus durch das Spalier anfeuernd

der Zuschauer, nur noch wenige Meter trennten uns vom erlösenden Zieleinlauf. Hier entwickelten sich noch so manche kleinen Laufduelle und Endspurts, galt es doch, die letzten Sekunden herauszuholen und mit Schwung durch's Ziel zu laufen. Erlöst, glücklich und ein wenig geschunden freuten wir uns über den durchgestandenen Lauf und, natürlich: Nächstes Jahr gehen wir wieder an den Start!

Eckhard Schlöder

Alpines Museum

Sonderausstellung

Bis 22. September:

Der Aufstieg der Linken. Eine politische Expedition von Münchner und Dresdner Bergsteigern im Jahr 1932



„Isarkiesel“
Foto: Dörte Neef

Führungen durch die Sonderausstellung

31.8. und 12.9., jeweils 14 Uhr,

Veranstaltungen

Isarlust – Inselfest. Aktionsprogramm für Jung und Alt im Garten, Sonntag, 15.8., ab 11 Uhr

Rote Bergsteiger-Fernsehhelden und Mythos. Filmvorführung und Gespräch mit Klaus Rümmler, Potsdam, 18.9., 19 Uhr

Kinder im Alpines Museum

Ferienprogramm: Im Land der Berge und Zwerge, 13.9., 15 Uhr, Anmeldung erforderlich. Isarkiesel. Eine Entdeckungsreise in die geologische Geschichte der Isar, 27.9., 14 Uhr, Anmeldung erforderlich. Mit Kocher, Zelt und Klettergurt. Expeditionsspiel, 20.9., 14 Uhr

Haus des Alpinismus

Praterinsel 5, 80538 München
Zu erreichen mit Tram Linie 17, Haltestelle Mariannenplatz; S-Bahn, Station Isartor; U-Bahnlinien 4 und 5, Station Lehel.

Alpines Museum

Tel. 089/21 12 24-0
Fax 089/21 12 24-40
www.alpines-museum.de
Öffnungszeiten:
Di-Fr 13-18 Uhr
Sa, So 11-18 Uhr

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins

Tel. 089/21 12 24-23
Fax 089/21 12 24-40
e-mail: bibliothek@alpenverein.de
www.alpenverein.de
Öffnungszeiten:
Di 13-17 Uhr
Do 13-19 Uhr



Foto: Margit Kleinmann

Familiengruppen im Radio

Väter wandern mit Kleinkindern in der Kraxe, Mütter mit Kindergartenkindern an der Hand; Omas und Opas laufen auf Waldwegen zur Hochform

auf und schmettern mit ihren Enkeln alte Wanderlieder. Wandern ist eine Sache für die ganze Familie. Die Redaktion Familie des Bayerischen Rundfunks wid-

Der Alpine Sicherheits-Service (ASS) des Deutschen Alpenvereins

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis 20.500 €
- Unbegrenzte Heilkostenerstattung
- Kosten für Verlegung oder Rückholung
- Überführungskosten bei Tod in unbegrenzter Höhe
- Entschädigung für Invalidität bis zu 20.500 €

ASS für DAV-Mitglieder rund um die Uhr: 0 89/62 42 43 93

Haftpflichtversicherung für DAV-Mitglieder bei der Generali-Lloyd Versicherungs AG: 0 89/51 21 35 31

Bitte rufen Sie im Schadensfall nur diese Nummern an und nicht die Service-Stellen der Sektionen München und Oberland!

mit ihr Programm in Radio BR 2 vom 23.-28.9. dem Schwerpunkt Wandern mit der Familie, unter anderem mit Tipps für Ausflüge in die verschiedenen Regionen Bayerns und Tricks, die Kindern Lust auf Natur und Wanderungen machen. Und die Familiengruppen der Sektionen München und Oberland sind auch mit dabei. Hören Sie mal rein! Sendungen der Redaktion Familie Montag bis Freitag 10:03-11:00 Uhr („Das Notizbuch“), Mittwoch 18:35 Uhr („Notiert“) und Samstag 11:30 Uhr („Notizbuch am Samstag“). *red*

Bergsteigersendungen im Bayerischen Rundfunk

„Wald und Gebirge“
Freitag, 16:05-16:30 Uhr,
Bayern2Radio

„Bayern 1 – Rucksackradio“
Samstag, 5:02-7:00 Uhr, B 1

„B 5 für Bergsteiger“
Sonntag, 7:05-7:30 Uhr,
B 5 aktuell

Wiederholung: 19:05-19:30
Uhr, B 5 aktuell

Die nächsten Sendetermine der Bersteigersendung „bergauf-bergab“ im Bayerischen Fernsehen: 05.09., 19.09., 10.10., 24.10. jeweils 19:00 Uhr

Alpine Auskünfte

Der entscheidende Anruf vor Ihrer Berg- oder Skitour! Telefonservice und Faxabrufe bei alpinen Fragen nach Wetter, Lawinen, Hütten ...

1. ALPINE AUSKUNFTSSTELLEN

DAV	(089) 29 49 40
OeAV	0043 512 58 78 28
AVS	0039 0471 41 38 09
OHM (Chamonix)	0033 450 53 22 08

Tirol	0043 512 -15 88
- Beratung	-58 18 39
- Faxabruf	-58 09 15
Vorarlberg	0043 5522-15 88

2. LAWINENLAGEBERICHTE

Bayern	
Telefonband	(089) 9214 -12 10
Telefaxabruf	-11 30
BR-Text (Videotext)	Seite 646

Italien	
Südtirol	0039 0471-27 11 77
- Faxabruf	-41 47 79
- Beratung	-41 47 40

Schweiz	0041 848 800 187
- Beratung	0041 81 41 70 111

Österreich

Kärnten	0043 463 -536 15 88
- Beratung	-620 22 29
Oberösterreich	0043 732 -15 88
Salzburg	0043 662 -15 88
- Faxabruf	-80 42 30 33
Steiermark	0043 316 -15 88

Frankreich	0033 836 68 1020
	08 36 68 10 20*
Videotext	Code 08
	-3615 METEO oder
	-3615 MFNEIGE

3. ALPINE WETTERBERICHTE

Alpenvereinswetterbericht
(für die gesamten Alpen) (089) 29 50 70
Deutscher Wetterdienst

Alpenwetter	0190 11 60-11*
(gleicher Text wie AV-Wetter)	
Schweizer Alpen	-17*
Ostalpen	-18*
Regionalwetter Bayer. Alpen	-19*
Gardasee-Region	-16*

Alpenwetterbericht in Österreich

Alpenwetter	0900 91 1566-80*
(gleicher Text wie AV-Wetter)	
Schweizer Alpen	-83*
Ostalpen	-82*
Regionalwetter Österreich+Norditalien	81*
Gardasee-Region	-84*

Österreich

Persönliche Beratung 0043 512 29 16 00
(Mo-Sa 13:00-18:00 Uhr)

Schweiz

0041 848 800 187
Alpenwetter 0900 55 21-38*
Spezialwetter -11*
Beratung 16 23 33*

NOTRUFNUMMER IN DEN ALPEN

Europäische Notrufnummer 112
in Deutschland auch an Festtelefonen, außerhalb Deutschlands nur über Mobiltelefon erreichbar, wird auf die landesüblichen Notrufnummern weitergeleitet.

* Erhöhte Gebühr, nur im jeweiligen Land anwählbar, Quelle: Referat Bergsteigen, Ausbildung und Sicherheit des DAV



Der Berg ruft!

Sonderfahrt der Sektion Oberland zur Ausstellung zum Internationalen Jahr der Berge im Salzburger Land

Wir fahren gemeinsam mit dem Bus nach Altenmarkt-Zauchensee,
um die Attraktionen der Ausstellung zu bewundern:

Kino: Die packendsten Dokumentarfilme,
die schönsten Bergbilder, historische Raritäten
und vergessene Amateurfilme

Sherpa-Café:
kosten Sie Momos
und Tsampa,
Buttertee ...

Weltberge: Gipfelbilder, Menschen-
spuren, Schicksale. Surfen in der
Datenbank am hypermodernen
Plasmaschirm

Magic Mountain World: Die
virtuelle Reise im Hyperspeed-
gleiter: in 3 min. zu Everest,
Matterhorn und Kilimandscharo

und vieles vieles mehr ...

Veranstaltungsnummer 0803

Termin	Sonntag, 29.09.2002, Abfahrt in München ca. 7 Uhr Rückfahrt ab Altenmarkt-Zauchensee ca. 18 Uhr
Teilnehmerbeitrag	29 € (inkl. Busfahrt & Eintritt & Führung durch die Ausstellung)
Mindestteilnehmerzahl	30 Personen (Bei ungenügender Teilnehmerzahl ist die Sektion berechtigt, die Veranstaltung abzusagen. Im Falle einer Absage werden die Teilnehmerbeiträge vollständig erstattet.)
Anmeldung	telefonisch bei der Sektion Oberland, 29 07 09-0



Kinder & Jugend



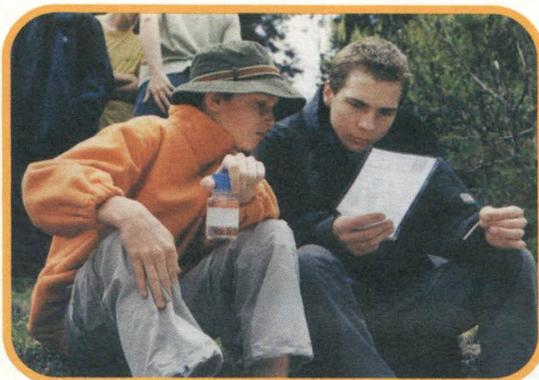
Umwelt-Aktions-Wochenende der Jugend München!

Etwas Bach aufwärts traf die „Waldgruppe“ dann auf die „Bachgruppe“. Diese beschäftigte sich mit dem Thema Bach, insbesondere dem Gebirgsbach. Begriffe wie Quelle, Erosion, Einzugsgebiet, Fließgeschwindigkeit, Flora und Fauna im und am Bach wurden erklärt und waren zum Anfassen nah. Mit den von Sabine (AGUSSO) mitgebrachten Materialien führten wir Wasseranalysen zur Bestimmung von Nitrat- und Phosphatgehalt durch. Außerdem maßen wir den PH-Wert und die Wasserhärte und untersuchten Farbe und Geruch.

Anfang 2001 entstand die Idee, mit der Jugend der Sektion München wieder verstärkt an Umwelt- und Naturschutzprojekten teilzunehmen oder selbst eine Umweltaktion zu organisieren. Die Suche nach einem geeigneten Projekt erwies sich dann allerdings als schwierig. Zum einen sollten möglichst viele unserer Gruppen mitfahren können, also insgesamt etwa 30 Jugendliche im Alter von 10–18 Jahre, und zum anderen hatten wir nur ein Wochenende Zeit. Einen geeigneten Partner fanden wir dann in der Arbeitsgemeinschaft Alpiner Umweltschutz der Sektion Oberland (AGUSSO), die auch die Idee zu einem Umwelt-Aktions-Wochenende mitbrachte.

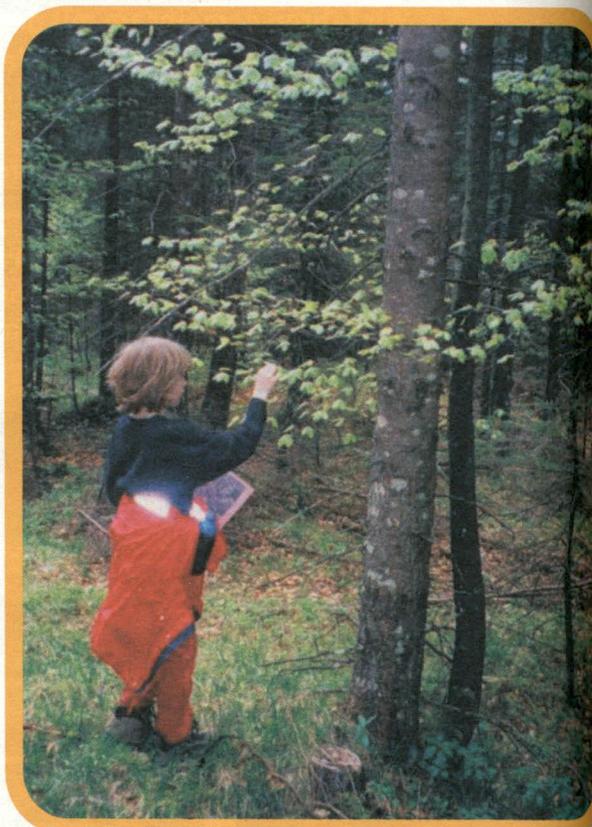
Ziel sollte es sein, mit einer Mischung aus Information und Spiel Jugendliche und Jugendleiter für das Thema Umwelt- und Naturschutz in den Bergen zu motivieren und zu sensibilisieren.

Bei sonnigem Wetter fanden sich am Wochenende 11./12. Mai 2002 30 Jugendliche aus den Gruppen Jugend C, H, M und X sowie elf Jugendleiter in der Jugendherberge Mittenwald ein. Der Samstag war zwei Exkursionen gewidmet. Die Jüngeren gingen in den Wald, um mit mehr spielerischen Elementen den Blick für die Natur zu schärfen. Ines und Beate (beide AGUSSO) erklärten den Kindern die



Bedeutung verschiedener Waldarten in der Umgebung und animierten sie, anhand von Kärtchen verschiedene Bäume, Büsche und Blumen auf der folgenden Wanderung zu finden.

Auf einer Waldlichtung nahe des Seinsbachs gab es nach einer kurzen Brotzeitpause ein Tastspiel, um Bäume blind zu erkennen. Nach etwas Theorie zur Gefährdung des Bergwaldes folgte ein lustiges Fangspiel, bei dem die Kinder nebenbei noch einiges über Ameisen lernen konnten.



München & Oberland

Bei einer kurzen Wanderung entlang des Kiesbettes wurde erläutert, was wo wächst, wie der Bachverlauf entsteht und sich ändert, wie Erosionsformen und der unterschiedliche Wasserstand entstehen. Bis die Waldgruppe am vereinbarten Punkt eintraf, bauten wir noch einen Staudamm und leiteten den Bach in einen neuen Kanal um. Hier konnte sehr gut die Kraft und die Erosionswirkung des Wassers demonstriert werden.

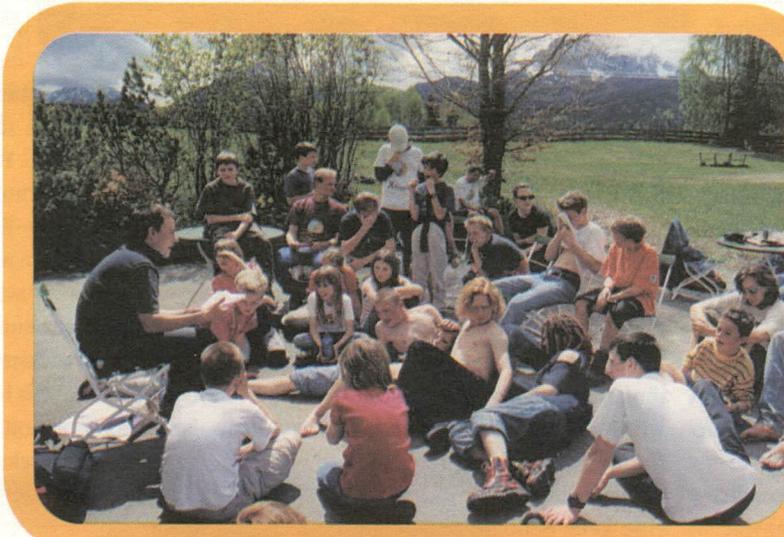
Nach dem Abendessen fanden noch die Vorbereitungen für das mit Spannung erwartete Umweltaktionsspiel am Sonntag statt. Die Jugendlichen wurden in Gruppen aufgeteilt und einzelnen europäischen Ländern zugewiesen. Dies war zwar von einigen Tränen begleitet, da viele von ihren Freunden getrennt wurden, schließlich konnten aber dadurch die Älteren den Jüngeren den Sinn und den Ablauf des Spiels erklären und schon bald entstanden rege Gespräche über Strategie und Taktik im Spiel.

Am nächsten Morgen war kaum noch Zeit für Frühstück und Aufräumen, dann ging es endlich los. Da es draußen noch ab und zu regnete, suchten wir uns für jedes Land einen Besprechungsraum, in dem die Gruppen ungestört ihre Strategien entwickeln konnten. Treffpunkt war dann



nach jeder Spielrunde etwa alle halbe Stunde der gemeinsame „Europarat“ im Vorraum. Hier konnten die geplanten Projekte verwirklicht werden und hier saßen die „Europäische Zentralbank“ sowie die Spielleitung.

Außerdem versuchte ein dubioser Händler, den einzelnen Ländern zwiespältige Angebote und Verträge aufzuschwatzen.



Das Spiel basierte auf dem Brettspiel »Ökopolopoly« und wurde für mehrere Gruppen als Interaktionsspiel ausgebaut. Es war uns wichtig, ein Spiel zu schaffen, das eine große Gruppe von Kindern sehr unterschiedlichen Alters spielen konnte. Dabei spielten die Gruppen nicht einzeln vor sich hin, sondern wurden durch Diskussions- und Verhandlungspunkte zu Interaktionen angeregt. Die Kinder lernten erstaunlich einfach etwas über komplexe Zusammenhänge zwischen Öko-

logie, Umweltschutz und Wirtschaft im eigenen Land sowie Länder übergreifend. Ziel des Spiels war es, eine möglichst geringe gemeinsame (durchschnittliche) Umweltbelastung aller Länder zu erreichen. Damit wurde angedeutet, dass Umweltschutz eine grenzüberschreitende, gesamteuropäische Aufgabe ist. Nach über drei Stunden eifrigsten Spielens konnte das vorgegebene Ziel erreicht werden und damit das Ende des Spiels. Manche hätten am liebsten gleich noch mal neu angefangen, aber das Wochenende war nun fast zu Ende.

Es zeigte sich auch wieder die Sonne, und Jugendleiter gegen Jugendliche konnten erst mal ihren Bewegungsdrang in einer Volleyballrauferei ausleben. Danach blieb noch etwas Zeit, um in Ruhe auf der Terrasse noch mal die Ereignisse und die Prozesse des Spiels zu reflektieren. Zum Abschluss gab's für jeden Teilnehmer eine kleine Erinnerung, einen kleinen Blumentopf mit Edelweißsamen. Mittlerweile sprießen schon die ersten Keimblätter. Hoffentlich erinnert uns

später ein schönes Edelweiß noch lange an dieses herrliche und gelungene Wochenende.

Ausführliche Berichte und die Spielanleitung mit Unterlagen finden sich im Internet unter www.jugend-sektion-muenchen.de.

Robert Dill, Jugendreferent

»alpinwelt«
Jugendredaktion
online!

jugendredaktion@alpinwelt.de

Habt Ihr Vorschläge, Ideen,
Kritik? Wollt Ihr einfach
„was loswerden“? Schreiben
uns eine
e-mail!

Kinder & Jugend

Langsam aber sicher sind die Ausbaupläne der Pitztaler Gletscherbahnen für die Skigebietsverweiterung auf dem Mittelbergferner und im Griesßtal weit über das Pitztal hinaus bekannt geworden. Schon einige Gruppen haben inzwischen hiergegen protestiert.

Und so wollten auch wir, die Münchner Jungmannschaft, es uns nicht nehmen lassen, unseren Unmut in Form einer Protestdemo kundzutun.

Nachdem uns beim ersten Anlauf das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte, ging es schließlich am 26. Mai per Tourenski von der Breslauer Hütte in Richtung Ötztaler Wildspitze los. Bereits auf der Hütte bzw. beim Zustieg konnten wir schon ein paar Infolyer verteilen und den ein oder anderen Bergsteigerkollegen auf die geplante Naturzerstörung in der Umgebung aufmerksam machen. Auf dem Gipfel in 3.772 m Höhe angekommen, entfalteten sich unsere gemalten Transparente schließlich in voller Pracht. Die Sicht in Richtung des noch unberührten Gebietes um den unteren Mittelbergferner und den Linken Fernerkogel war perfekt.

Genau hier soll nach Meinung der Skigebietsbetreiber die neue

„Notabfahrtspiste“ entstehen, welche (selbst nach eigenen Angaben) mit massivsten Eingriffen in die alpine Landschaft verbunden wäre.

So sind neben laufenden Sprengmaßnahmen zahlreiche Hangverbauungen, Stein-schlichtungen, Felsverschraubungen, Sicherheits-

netze, Stein-schlag- und Lawinenverbauungen vorgesehen. Ganz zu

schweigen vom eigentlichen Gletscherbereich, der mit schweren Maschinen bearbeitet, umgebaggert und flachplaniert werden würde. Irreversible Schäden an der Natur sind hier vorprogrammiert.

Des weiteren wird im gleichen Zug eine neue Seilbahnanlage auf den Linken Fernerkogel geplant, womit die Zusammenschließung des Pitztaler Gletscherskigebietes mit den Ötztaler Lifтанlagen so gut wie realisiert wäre.

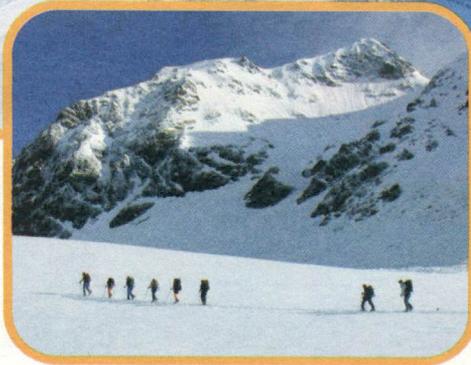
Ebenso betroffen von all den Baumaßnahmen wäre der klassische Aufstieg zur Braunschweiger Hütte, welcher vollständig und dauerhaft an Attraktivität verlieren würde. Somit wäre auch der neue, über alle acht Alpenstaaten führende und von der EU mitfinanzierte Weitwanderweg „Via Alpina“ betroffen.

Wir von der Jungmannschaft wollen uns auch auf diesem Weg nochmals für

Gletscher erhalten für die Jungen und Alten!

Protestaktion der JGM München

Alle Fotos: Marc Tiebout



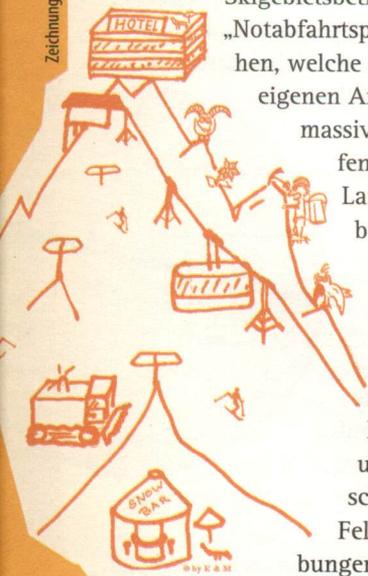
ein nachhaltiges Tourismuskonzept im Pitz- und Ötztal stark machen. Aus eigener Erfahrung wissen wir nur allzu gut, wie wichtig eine intakte

Bergwelt nicht zuletzt für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen ist. Vor allem im hochalpinen Bereich ist Verantwortung, Teamfähigkeit und gegenseitige Rücksichtnahme die Basis für ein bergsteigerisches Vorankommen. Derartige Werte können jedoch nur sinnvoll weitervermittelt werden, wenn dem alpinen Raubbau Einhalt geboten wird!

Die Bedeutung dieser Werte konnten wir bereits während der Protestdemo live erleben, als sich einige Oberländer Jungmannschaftler uns anschlossen. So konnten schon bei der Aktion neue Kontakte und Kameradschaften geknüpft werden. Freuen wir uns auf weitere gemeinsame und erlebnisreiche Bergtouren in intakter Natur!

Markus Fleischmann

Jungmannschaft Sektion München



Das Monster vom Walchensee

11 Jugendgruppen aus 5 Sektionen trafen sich vom 14.–16.

Juli 2002 am Walchensee zur legendären Sonnwendfeier des

Bezirks München der JDAV. Hierzu erreichte uns folgende Pergamentrolle unseres Außenreporters Davidus Kopperfieldus:

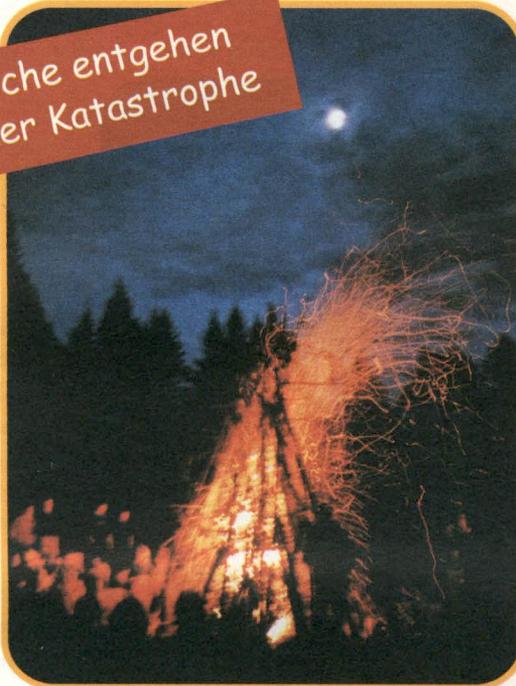
Am Sonnwendwochenende da ward es, das eine große Anzahl holder Knaben und schöner Mägdelein in dieser unwegsamen Wildnis an den Ufern des Walchensees die heilige Sonnwend mit einem großen Feuer für die Geister abzuhalten gedachten. Nur durch die eilige Nachricht eines mir zum Freunde gewordenen Zauberers, dem im Traume so ward, als wenn die sonst gar friedlichen Wellen sich gähling veränderten und ein ganz ander Ansehen gewönnen, konnten sie gewarnt werden. Ihm schien, als das der tosenden Gischt ein schröcklich Ungetüm von gar beängstigender Größe entwich. Diese Ausgeburt der Höll könnt sein der sagenumwoben

Wallah, welcher nach Überlieferung von alters her in den düstren Tiefen des Walchensees als Ungeheuer sein Unwesen treibet. Schon so manch gar sorglos Fähnlein holder Knaben und schöner Mägde-

lein ist seinem Jähzorn zum Opfer gefallen, wurd von ihm in die finsternen Tiefen gezogen und ward nie mehr gesehn.

Ich warnte sie, und forderte sie auf, sich nicht ihrem Schicksal zu überlassen und so zogen sie frohen Mutes in den

140 Jugendliche entgehen nur knapp einer Katastrophe



verzauberten Wald in dem so manch seltsam Gestalt beheimatet ist, um das kontraluzifärische Elixir gegen den infernalischen Wallah zu finden.

Auf ihrem Wege begegneten sie der bösen Hex, dem stummen Einsiedler, dem gar so faulen Troll, der besonders

eitlen Fee und zwei dem Wallah zum Opfer gefallenen einhörnernen Pferdestalten. Mit klarem Geist und tollkühnem

Mute gelang es ihnen, eine Zutat und ein Fetzen vom Rezept des Zaubertrankes zu erbeuten, denn nur gemeinsam sollte es in Ihrer Macht stehen, den geheimnisvollen Trunk zu brauen. Schon am Nachmittag liebte der erzürnte Wallah

solch unglaublich schwarze Gewitterwolken am Horizonte heraufziehen, und den Fähnlein gelang es nur knapp, den gar so wichtigen Zaubertrank in die wogenden Fluten zu schütten. Nur so ward es möglich, ungestört das Sonnwendfeuer zu entfachen.

Am Ende hatten doch alle Glück, keiner wurde in die Tiefen gezogen, und auch das Sonnwendfeuer brannte nach einigen Startschwierigkeiten besonders gut. Schade nur, dass am Sonntag der Wettergott überhaupt gar kein Mitleid mit uns hatte – oder war es vielleicht doch der Wa ...??

Und obwohl jeder der Teilnehmer von Anfang an die Sage des Wallahs vehement abstritt und uns die ganze Sache nicht glauben wollte, waren ihre Blicke bei der Heimfahrt doch arg konzentriert auf den See gerichtet – ob da nicht vielleicht doch ...???

Übrigens:

Als am 21. Juni 1918 der Bau des Walchenseekraftwerks beschlossen wurde, waren gar nicht alle so begeistert:

... Die einen stimmten begeistert zu, andere warnten vor dem vermessenen Eingriff in die Natur. Unten in Kochel und oben in Urfeld erinnerten die Bauern an die Sage von einem riesigen Wallah, der auf dem tiefen Grund des Walchensees hause und, wenn er aufgescheucht werde, den See zum Überlaufen bringe. Die Regierung zögerte, denn: „Wohin mit all dieser elektrischen Energie?“, fragte sie.

[Zitat: e.on]

Theo Gerritzen und Andi Geiss



Schau doch mal vorbei!
[www.jugend-sektion-muenchen](http://www.jugend-sektion-muenchen.de)

Kinder & Jugend

*** Unsere Jugendgruppen ***

Teil 1: M97 Mountainbike Jugend



Seit dem 8. Juni gibt es Nachwuchs bei der M97 und im JDAV der Sektionen München und Oberland: die M97 Mountainbike Jugend ist gegründet. Dieses Ereignis wurde mit einem Mountainbikefestival im Park des Alpinen Museums gebührend gefeiert. Ein kurzes Portrait der Gruppe:

Was ist die M97 Mountainbike Jugend?
Wir sind ein Treffpunkt für natur- und sportbegeisterte Jugendliche ab 14 Jahre in den Sektionen München und Oberland des DAV. Uns verbindet vor allem die Lust am Biken und der Wunsch nicht alleine, sondern mit relaxten Leuten unterwegs zu sein. Wir sind eine Community mit Interessen von Cross Country über Freeride bis Downhill, auf jeden Fall aber viel Fun.

Wie schwierig sind die Touren?
Mindestens einmal im Monat machen wir Touren mit unterschiedlichen Anforderungen. Wir fahren die meiste Zeit auf Forstwegen und Trails, und wenn irgend möglich abseits von Asphalt. Als Mountainbikegruppe sind Berge mit Steigungen, Abfahrten und Matsch nicht ein notwen-

diges Übel (wie beim Hollandradeln), sondern Bestandteil jeder Tour. Sprünge über Drops und Kanten gehören allerdings nicht zu unserem Standardrepertoire.

Wo finde ich das Programm?

Das vollständige Programm findest Du unter www.m97-youth.de. Die meisten Termine werden aber auch in der jeweils aktuellen Ausgabe der Alpinwelt abgedruckt. Wir unternehmen gemeinsam Mountainbiketouren und veranstalten Technikkurse, zusätzlich treffen wir uns einmal im Monat am Alpinen Museum, um zu quatschen, News zu tauschen und unsere Touren und Events zu planen.

Wo kann ich mich anmelden und wie erfahre ich mehr?

Wenn Du bei uns mitmachen oder regelmäßig unseren Newsletter bekommen möchtest, dann schick ein Email an m97jugend@yahoo.de. Anmelden kannst Du Dich auch über die Service-Stelle der Sektion München oder gib Rainer, Jan oder Ralf Bescheid.

Wir freuen uns auf Dich!

Rolf Kohl

Mit den Öffentlichen in die Berge

Eine Initiative des Bezirks München der JDAV

Leider ist es heute weniger denn je selbstverständlich, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Berge zu fahren. Jahr für Jahr werden mehr Zuglinien eingestellt, dafür aber die Ticketpreise stetig erhöht. Mittlerweile scheint es an der Tagesordnung zu sein, mit dem Privatauto in die Berge zu fahren und so langsam aber sicher den Naturraum Alpen zu zerstören, ganz abgesehen von den globalen Auswirkungen.

Aus diesem Grund hat der Bezirk München der Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV), der jugendpolitische Zusammenschluss aller Münchner Alpenvereinsjugendgruppen, einen Wettbewerb zur Förderung umweltgerechter Jugendfahrten ins Leben gerufen. Der Wettbewerb will einen Anreiz zur Benutzung von Bussen und Bahnen schaffen. Außerdem sollen die Teilnehmer über die ökologischen Vorteile einer umweltbewussten Anreise informiert werden und nebenbei entsteht eine Informationsbörse mit den eingereichten Touren. Teilnehmen kann jede Jugendgruppe einer Münchner Alpenvereinssektion und als Hauptpreis winkt eine Ferienfahrt im Wert von 400 Euro.

Nähere Informationen erhaltet ihr unter muenchen@jdav-bayern.de.

Theo Gerritzen

München & Oberland

Gruppen München

Jugend Alpha (Jahrgang 92-94)

Leiter: Franz Koch, Tel. 0 89/26 21 07 77
Bene Vogel, Tel. 0 89/690 67 02
Treff: Jeden zweiten Dienstag (gerade Wochen) von 17:00–18:30 Uhr im Kriechbaumhof, Preysingstr. 71

Gruppentreffen:

- 17.09 Apfel und Ei". Ich tausch mich reich (Anmeldung für Klettern und 12.–13.10)
- 01.10 Knoten üben fürs Klettern
- 15.10 Drachen steigen lassen. Bringt alle einen Drachen mit (Anmeldung für Herbstferien)
- 12.11 Überraschung

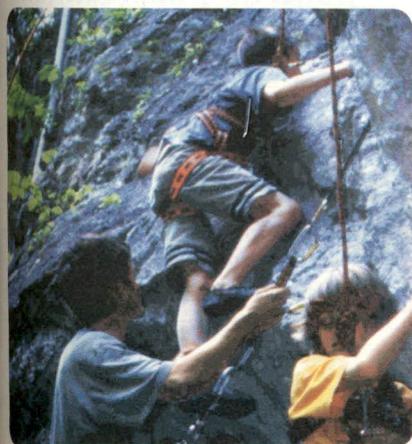
Touren:

- 13.–15.09. 3 Tage am Ende der Ferien
- 03.10. Klettern in Thalkirchen
- 12.–13.10. Tour mit Max
- 28.10.–01.11. Mehrtagestour in den Herbstferien

Weitere Informationen und Programm im Internet:
www.jugendalpha.de
Email: kontakt@jugendalpha.de

Wir sind die jüngste Gruppe der Sektion, aber auch schon richtig in den Bergen unterwegs ...

Gemeinsam fahren wir auf Hütten, gehen zum Zelten und spielen viel auf den Touren. Wenn du mal ohne deine Eltern in die Berge fahren willst, dann komm zum nächsten Gruppenabend!



Xtremies (Jahrgang 92-90)

Leiter: Florian Hellberg, Tel. 0 81 42/60 352,
Email: flo.hellberg@gmx.de
Jörg Kniprath, Tel. 0 81 42/59 71 01
Markus Zrenner, Tel. 089/609 81 52
Treff: Jeden zweiten Donnerstag,
17:30–19:00 Uhr im Kriechbaumhof,
Preysingstr. 71

Touren:

- 09.–14.09. Große Sommertour
- 08.09. Tagestour mit Babs
- 19.–20.10. Umwelttour auf die Gumpertsbergerhütte mit der Ulli
- 09.–10.11. Mit dem Markus auf die Sonneleitnerhütte
- 07.–08.12. Es geht mit dem Jörg zum Bobfahren auf die Rauhalm
- 27.–30.12. Tour mit Ski, hoffentlich Schnee und dem Flo

Jugend M (Jahrgang 87-90)

Leiter: Imke Herrmann, Tel. 0 89/489 543 44
Moritz Baumstieger, Tel. 0 89/611 13 11
e-mail: los-moskitos@web.de

Gruppentreffen:

- 19.09. ... und wie waren deine Ferien?
Special: Neues Programm!

Touren:

- 28./29.09. Klettersteig mit Markus

Jugend H (13-15 Jahre)

Leiter: Andi Geiß, 0 89/75 94 04 13,
andigeiss@web.de
Theo Gerritzen, 0 89/580 77 07

Treff: Jeden zweiten Donnerstag,
19:00–20:30 Uhr im Kriechbaumhof,
Preysingstr. 71

Gruppenabende:

- 26.09. Pizza machen und Bilder vom Sommer anschauen (Bilder mitbringen!)

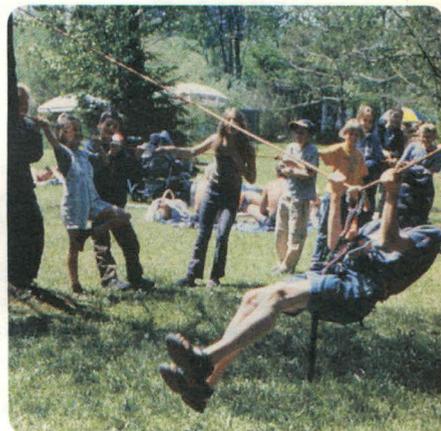
ACHTUNG: !

Ab Oktober treffen wir uns immer Dienstags!

- 08.10. Klettern in Thalkirchen, so ab 17 Uhr
- 22.10. Drachen bauen. Bitte Bastelutensilien selber mitbringen

Touren:

- 03.–10.08. Hochtour in der Schweiz auf zapfige 4000er. Mit dem Theo und dem Bütrop
- 28./29.9. Oberreintal 2. Versuch!! Hoffentlich ist diesmal gutes Wetter
- 12./13.10. Gemütliche Herbsttour auf eine Selbstversorgerhütte mit dem Max



Jugend (15-17 Jahre)

Leiter: Christian Weber, Tel. 0179/503 05 04,
Email: frosch.kermit@web.de
www.weber-christian.de
Andi Reitzenstein, Tel. 0 89/16 36 03
Franz Mösbauer, Tel. 0 89/43 94 492
Ulrike Günther, Tel. 0 89/86 33 528

Treff: Jeden zweiten Donnerstag,
19:00–21:00 Uhr im Kriechbaumhof,
Preysingstr. 71

Touren:

1. Ferienwoche August: Walliser Berge mit dem Kermit
2. Septemberwoche: Klettern mit dem Franz

Kinder & Jugend

JUGENDGRUPPE GILCHING (12-18 Jahre)

Leiter: Anja Wenzel, Christian Koch
Tel. 0 89/769 44 69,
e-mail: anja-wenzel@gmx.de
christian.koch@stud.tu-muenchen.de

Klettertreff im Kletterzentrum München:
Nur nach Anmeldung bei Anja, immer montags
17:00 bis 19:00 Uhr, bitte telefonisch anmelden

Touren:
02.-17.08. Radln, Klettern und Kanutour in
Schweden

M97 Mountainbike Jugend (ab Jahrgang 1988)

Leiter: Ralf Kohl, Tel. 0 89/48 95 39 99
Jan Mauz, Tel. 0 89/76 97 96 04
Email: m97jugend@yahoo.de

Treff:
Jeden letzten Dienstag im Monat von 18:30 bis ca.
20:30 Uhr, Alpines Museum, Praterinsel 5

Touren:
14.09. Um die Benediktenwand
19.10. Tegernsee – Schliersee Genaue
Beschreibung der Touren im Internet
unter www.m97-youth.de

JUNIOREN Jungmannschaft Gilching/München

Leiter: Stefan Irgartinger, Tel. 0175/271 68 66,
Katrin Schröck, Tel. 089/679 074 17,
Markus Fleischmann, Tel. 0170/934 78 74
Email: stefan@jgm-muenchen.de

Gruppentreffen:
Wenn nicht anders angegeben, finden die Treffen
im Kriechbaumhof (KBH), Preysingstr. 71, 19:00 Uhr
statt.

29.08. Sommerdias und Herbstprogramm

*** Klettertreff ***
Immer Dienstags ab 19 Uhr
im Kletterzentrum in Thalkirchen

Touren:
10.-18.08. Hochtourenwoche im Wallis oder Ber-
ner Oberland
24.-26.08. Alpinklettern im Warmen (Brenta?)
14.-15.09. „Skibergsteigen umweltfreundlich“:
Fundamente pflanzen – anschließend
Klettern

Mehr Infos unter:
www.jugend-sektion-muenchen.de

Gruppen Oberland

JUGENDGRUPPEN IN MÜNCHEN

Kindergruppe "BIWAKRATTEN" (Jahrgang 87-89)

Ansprechpartner: Bernhard Weinritt,
Salzmannstr. 31,
81739 München,
Tel. 0179/478 15 31

Treffpunkt: Wir treffen uns alle zwei
Wochen in Thalkirchen

Wir sind ständig unterwegs, sei es beim Ski fahren,
Wandern oder auf Höhlenfahrten unter der Erde.
Hauptsächlich, es ist spannend und interessant. La-
wird's uns sicher nicht!

Jugend 1

Chef: Philipp Radtke, Tel. 0 89/692 55 55
e-mail: philipp.radtke@
stud.uni-muenchen.de

Treffpunkt: So etwa alle zwei Wochen im
baumhof, mittwochs von 18-20

Jetzt geht's wieder raus an die Felsen. Und wenn
mit dem MTB hinfahren kann, um so besser! Außen
machen wir keine allzu große Bogen um diverse
len und Badeseen!

Junioren/Jungmannschaft

Ansprechpartner: Peter Haberland,
Tel. 0 89/82 08 56 01,
peter.haberland@gmx.de
und Udo Weißflog,
udo.weissflog@t-online.de

Bei den Junioren findet man junge Leute zwischen
18 und 25, die am liebsten klettern, Mountainbiken
Hochtouren unternehmen. Vorrangig ist dabei
in der Gruppe und Neuzugänge sind immer herzlich
kommen.

Teilnehmerbeiträge (in €) für Jugend- und Kindergruppenfahrten der Sektion München

Fahrdauer (in Tagen)	1	2	3	4	5	6	7	8	je weiterer Tag
Bayer. Voralpen	7	10	15	23	30	38	45	53	7
Allgäu, Berchtesg. Alpen, Österreich	10	15	25	33	45	53	68	80	10
Südtirol, I, CH, F	-	-	-	68	78	90	100	113	13

Zuschlag für PKW-Anreise pro Tag 3 € (bei StattAuto 1,50 €)

Die Teilnehmerbeiträge beinhalten Leitung, Organisation, Fahrt und Übernachtung.

Teilnehmer(innen), die aktive Geschwister in einer Jugendgruppe der Sektion München haben, erhalten 20 % Ermäßigung.

München & Oberland

Klettergruppe

Ansprechpartner: Christoph Guttenberger,
Tel. 0 89/784 97 95,
christoph.guttenberger@web.de

Treffpunkt: Wir treffen uns alle zwei Wochen Freitags (17:00 Uhr) in Thalkirchen (genaue Termine auf Anfrage)

Regel: ob Du schon klettern kannst oder erst anfangst, melde Dich bei uns! Ob in der Kletteranlage im Gebirge, wir haben immer viel Spaß.



KIPPEN IM UMLAND

Taufkirchen Junioren

Ansprechpartner: Sebastian Spörlein,
Tel. 0 89/660 095 73

Treffpunkt: Jeweils letzter Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im Pfarrheim von St. Johannes der Täufer in Taufkirchen

Regel: ein bunt gemischter Haufen ab gut, der sich für Gewöhnliches aber auch für etwas Besonderes bei Wandern, Skitouren und Hochalpinen begeistern kann.

Her- und Jugendgruppe

Her-

Ansprechpartner: Richard Preis,
Tel. 0 89/890 098 10
Thomas Kress,
Tel. 0 81 31/52 46 1

Regel: was los! Was immer man im Gebirge machen will, wir sind dabei und haben eine Menge Spaß dabei! Bitte um neue Informationen und wenn Ihr wissen wollt, ruft uns einfach bei einem von uns an!

Kletterfeldbruck

Ansprechpartner: Hilmar Kandler,
Tel. 0 89/800 30 08

Treffpunkt: Junioren und Jungmannschaft!
Du bist Du in FFB, Puchheim oder Umgebung? Und Du magst es gerne mit alten Jungmannschafts-Hasen und neuen Leuten in die Berge gehen?
Komm einfach an, denn wir können eine tolle Mischung und Verjüngung unserer Gruppe gebrauchen!

Unterschleißheim

Ansprechpartner: Klaus Kirschmer,
Tel. 0 89/315 09 45,
klaus.kirschmer@gmx.de

Germering

Unsere Jugend-Chef-Koordinatorin für alle Anfragen:
Waltraud Hetzenauer-Aigner, Tel. 0 89/84 66 80

Unsere Jugendgruppen:

Jugend I "Murmeltiere" (10-14 Jahre)

Leiter/in: Michaela Hetzenauer,
Tel. 0 89/84 66 80,
email: GloeckchenMichi@web.de
Thomas Ziller, Tel. 0 89/84 06 15 15

Regel: Inlinern, Biken oder Sommerskifahren: wir sind immer unterwegs mit viel fun und action.

Familiengruppe

Leiterin: Karin Nyvlt, Tel. 0 89/84 35 87
Zweigstr. 4, 82110 Germering
email: jonyvlt@yahoo.de

Treffpunkt:

1 x im Monat, Mittwochs 20:00 Uhr zu den im Programm angegebenen Terminen im Vereinsheim des TSV-UG, Alfons-Baumann-Str. 7

Regel: Ob beim Wandern, Biken, Klettern, Rodeln, Skitourengehen – Spiel und Spaß im Gebirge: das ist unser Motto.

Jugend II "ATG Adrenalin-Team-Germering" (ab 15 Jahre)

Leiter/in: Thomas Ziller, Tel. 0 89/84 06 15 15
Martin Hanke, Tel. 0 81 42/448 20 89
Michaela Hetzenauer,
Tel. 0 89/84 66 80,
email: GloeckchenMichi@web.de

Regel: Bei unseren Unternehmungen werden fun und action ebenso groß geschrieben, nur kommt hier noch der höhere Adrenalin-Ausstoß dazu.

Treffpunkt:

Mittwochs in 14-tägigem Wechsel mit Jugend I "Murmeltiere" und Jugend II "ATG" an unserer Boulderwand im Kraftsportraum des Carl-Spitzweg-Gymnasiums Germering von 18:30–19:30 Uhr.

Jungmannschaft

Leiter: Ben Ullmann, Tel. 0 89/84 39 91

Regel: Der Schwerpunkt unserer Truppe liegt beim Sportklettern, ob drinnen, in der ESV-Halle oder draußen in Fontainebleau.

Treffpunkt: nach Vereinbarung

Eching-Neufahrn

Familiengruppe (für Familien mit kleinen Kindern)

Ansprechpartner: Franz Pandler, Tel. 0 81 61/31 08,
e-mail: pandler@t-online.de

Regel: Gemeinsam unternehmen wir kleine Touren um den Kindern Gefühl und Interesse für Berge auf unaufdringliche Art zu vermitteln.

Eine Woche lang nur Regen! Da konnte man schon die Frage stellen, ob wir die Tour machen sollen, besser verzichten – oder zum „Überlebenstraining“ erklären. Da wir grenzenlose Optimisten sind und Vertrauen in den Wetterbericht des Internets haben, trafen wir uns am Samstag um 12:00 Uhr am alten Grenzübergang in Griesen. Bis wir Namlos erreicht hatten und alles marschfertig war, zeigte die Uhr zwei, aber wir hatten ja alle Zeit der Welt. Bevor wir losgingen, haben wir anhand der Karte eine Tourenbesprechung mit den Kids gemacht.

Biwak am Treiensee

Eine Tour der Oberländer Familiengruppe
in den Lechtaler Alpen



Mit einem kleinen bisschen Hilfe waren sie sehr gut in der Lage, Verlauf und Charakter der Tour in der Karte zu erkennen. – Immer an einem Bach lang – Ein Zick-Zack-Weg – hier muss es steil aufwärts gehen. Unterwegs haben wir uns dann öfters an das Kartenbild erinnert und mit der Natur verglichen. So fiel es uns nie schwer, den genauen Standpunkt zu bestimmen.

Die erste Rast legten wir nach einer halben Stunde an der Wackelbrücke über den Brentenbach unmittelbar neben einer riesengroßen Futterkrippe ein. Trinkpause und Teleskopstöcke raus – denn von hier an ging es steil bergauf und die Kinder voraus.

Durch dichten Bergwald stiegen wir auf schmalen Pfad mit nur wenig aus-



Sterne und die Milchstraße. Warum sieht man die nur in der Stadt nicht?

Kurz vor sechs Uhr wurde alles munter. Aber wo war die Sonne? Sie hatte sich noch hinter den Felsen versteckt. Nur ihre Strahlen kitzelten die Wetterspitze. Die musste lachen und versprach einen wunderschönen Tag.

eine kleine Höhle, die es zu erforschen galt. Mit ein bisschen Kletterei gelang uns das auch.

Nach der letzten Höhenrippe, die wir auf selbst erkundetem Weg überschritten, lag der Treiensee auf 1.860 m nördlich der Namloser Wetterspitze vor uns.

Die Kids stürmten gleich los den See zu erkunden, und wir suchten uns einen bequemen Biwakplatz zwischen Felsen, Anemonen und Trichterenzian.

Halbsieben meldet sich der Hunger. Joachim, Martin und ich nahmen unsere schon wieder leeren Trinkflaschen und den Teekessel und stiegen zur Quelle in die Nordwand der Wetterspitze. Nachdem wir kleine Schneefelder und Schotter überwunden hatten, konnten Tee und Suppe gekocht werden.

Gut gesättigt gab es noch eine Kurzeinweisung in Karte, Kompass und Planzeiger. Alle umliegenden Gipfel und Hangneigungen wurden bestimmt. Die Sonne hatte sich schon hinter den Gipfeln versteckt und es wurde kalt – ab in die Schlaf- und Biwaksäcke! Es dauerte noch eine ganze Weile, bis jeder die Hangabtriebskräfte überlistet und richtige Schlafposition gefunden hatte. Für Ulla wurde ein „Gitterbett“ aus Teleskopstöcken hergerichtet.

Erst färbten sich die Felsen rot, dann blinzelten die ersten Sterne und schließlich schließ alles, bis – ja, bis es doch etwas kälter wurde: -6°C – da hilft nur kuscheln und staunen über so viele

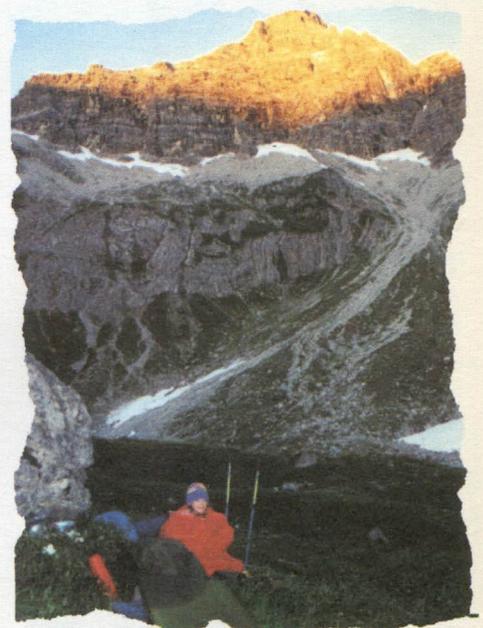
Frühstück mit heißem Tee und Kaffee und Sonne im Gesicht wärmt ganz schnell auf.

Also Biwakausrüstung verpackt und Abstieg. Irgendwie geht es runter immer schneller als rauf. Daher nur kurze Rast an der Quelle und am Weidezau, dafür aber ausgiebiges Brücke bauen, Baden, Waschen und Ausruhen an der Treienmündung am Brentersbach.

Nach einem kurzen Einkehrschwung im Namloser Gasthof sind alle mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen nach Hause gefahren.

Text: Frank-Uwe Reinhardt

Bilder: Joachim Fischle



gesetzten Stellen zur Mündung des Treienbaches hinauf. An einem Almzaun legten wir die nächste Trink- und Dammbau-Pause ein – und die erste Hose war nass gespritzt.

Weiter ging es steil bergauf durch den Zick-Zack-Weg zur Treienalm. Ausruhen auf flachem Almgelände für die Großen und Ruinenforschung an der verfallenen Almhütte für die Kleinen.

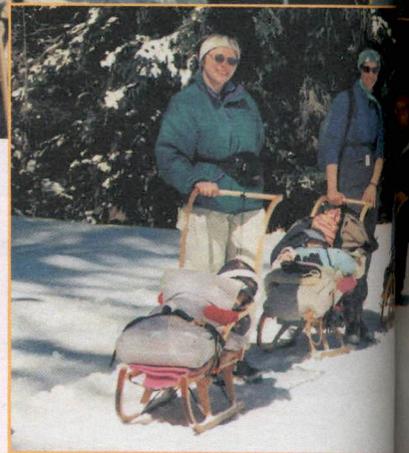
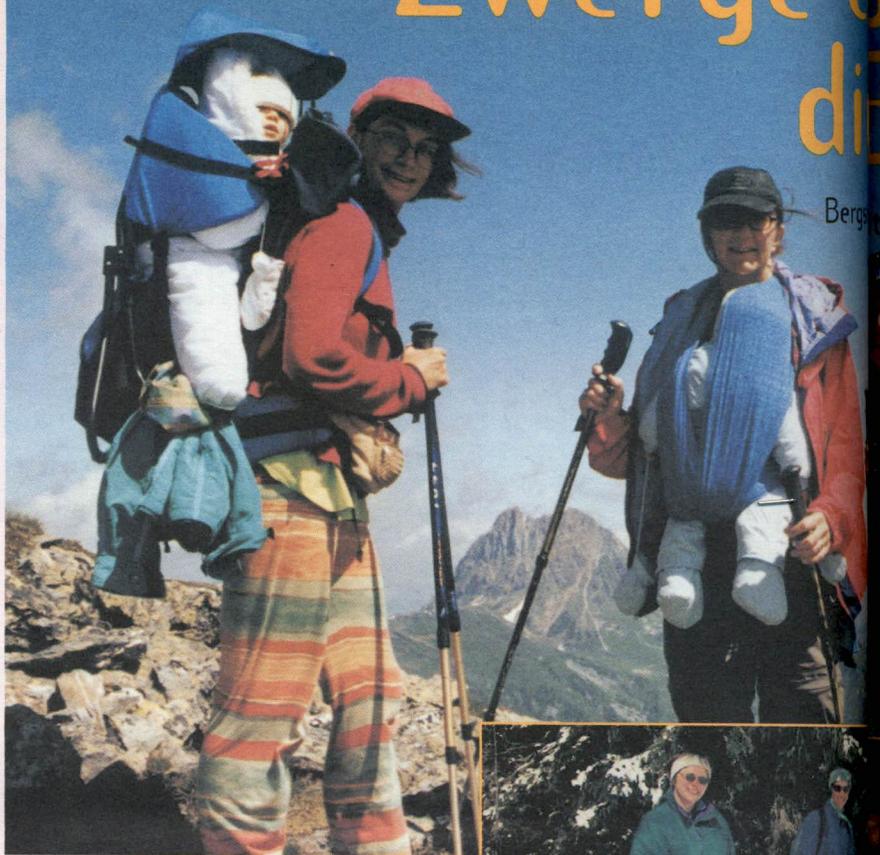
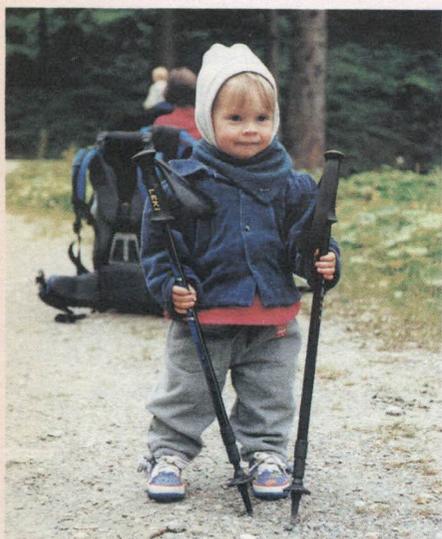
Nach wenigen 100 Metern mussten wir den Bach queren und trafen auf die erste saubere Quelle. Flaschen füllen und Staudamm bauen – das musste sein, da das schwierigste und interessanteste Stück Weg in Sichtweite vor uns lag.

Im flachen Gelände verlor sich die Spur und als Orientierung diente uns

Zwerge e di

„Schwanger, Baby, Familie – was nun?“
Bisher war Bergsteigen, Klettern, Mountainbiken eine Selbstverständlichkeit.

„Wie kann ich jetzt meine Freizeit mit dem Baby neu gestalten?“ Tausend Fragen und Ängste vor einer völlig fremden Situation, einem neuen Lebensabschnitt. Zuhause bleiben – oder sollte sie/er einfach mitgenommen werden? Da heißt es ausprobieren. Und so war unsere Tochter Saskia mit zwei Wochen auf ihrer ersten Almhütte. Zuvor ein Anruf, ob die Hütte sehr voll sei, ob es eine rauchfreie Ecke gibt, wie die Wegverhältnisse sind. Alles wurde uns zugesagt, und so nahm ich den kleinen Säugling ins Tuch, darüber eine warme Jacke und ging bei leichtem Schneefall im Dezember los zur ersten „Bergtour mit Baby“.



können während der Fahrt gestillt werden bzw. auf den Sitzen liegen und strampeln. Sobald alle Kinder im Tragetuch sind bzw. in der Kraxe sitzen und sich die Gruppe auf den Weg macht, kehrt „Ruhe“ ein. Viele Kinder schlafen sehr schnell ein, andere schauen ganz interessiert, was sich um sie herum bewegt. Ist ein Kind unterwegs durstig, oder passt die Bindeweise des Tuchs nicht richtig, da das Kleine vielleicht zu wenig sieht, ist immer genügend Zeit, um dies zu ändern. Alle Touren sind so ausgelegt, dass wir nach ca. einer Stunde eine Trinkpause einlegen, nach ca. einer wei-

teren halben oder ganzen Stunde die Hütte zur Mittagseinkehr erreichen. Der Abstieg ist ebenso mit circa eineinhalb Stunden und einer Pause geplant.

Sind Voraussetzungen nötig?

Nach der Geburt steht jede Mutter wieder konditionell am Anfang ihrer bergsteigerischen Karriere.

Da gehört viel Liebe zu den Bergen, gerne in der Natur sein, sich in einer Gruppe wohl fühlen und mit anderen Leuten gern unterwegs sein dazu. Wer dies alles gerne mag, für den lohnt es sich auf den Weg zu machen. Mit einem Tragetuch und Rucksack oder einer Kraxe, Teleskopstöcken, Bergschuhen und wetterfester Kleidung sind Sie bestens ausgestattet.

Margit Kleemann

bietet im Rahmen des Veranstaltungsprogramms der Sektion München regelmäßig – im Sommer wie im Winter – Bergtouren mit Babys und Kleinkindern an. Die kommenden Wintertouren finden Sie ab 23. Oktober in der nächsten »alpinwelt« sowie im Internet unter www.alpenverein-muenchen-oberland.de.

Die Idee, Touren für Mütter und Väter mit ihren Babys war geboren. Sie ist für Eltern gedacht, die in einer ähnlichen familiären Situation sind und ihr Hobby Bergsteigen dennoch ausüben wollen.

„Wie soll das gehen, mit acht Babys, die alle ihren eigenen Rhythmus haben, Bergsteigen zu gehen?“ lautet die häufigste Frage, die mir gestellt wird.

„Es geht sehr gut!“, ist meine Antwort darauf.

Eine umweltfreundliche und stressfreie Anfahrt mit der Bahn gibt die Gelegenheit, vor der gemeinsamen Tour alle Teilnehmer kennen zu lernen. Die Babys

bern erge

Babys und Kleinkindern



Getragen werden

Während der Schwangerschaft ist der Embryo ausreichend Bewegungsreizen ausgesetzt. Nun kommt er auf die Welt und muss sich erst mal mit dieser zurechtfinden. Das sollte aus einer sicheren Position heraus möglich sein, und die ist, ganz nahe bei Mutter oder Vater zu sein. Beim „getragen werden“ können die wichtigsten Grundlagen der frühkindlichen Entwicklung weitergegeben werden. Eine der wichtigsten Aufgaben der Eltern ist es, ihrem Säugling eine Beziehung zur Schwerkraft zu vermitteln. Dies geschieht durch Hochnehmen, Hin- und Herschaukeln, im Tuch tragen, später auf eine Schaukel setzen, Reiten, Schwimmen und – Bergsteigen. Im Tragtuch nimmt das Baby durch die Bewegung der Mutter oder des Vaters nicht nur die Schwerkraft, sondern auch seinen Körper wahr. Jedes Baby sucht Begrenzungen, um seinen Körper zu spüren. Diese Tiefensensibilität, sich selbst zu spüren, bildet die Grundlage für das Lernen. Es fördert die räumliche Vorstellung, die wiederum ein Baustein

für das spätere Lesen lernen ist. Zudem legt das „Getragen werden“ den Grundstein des Gleichgewichtssinns. Doch vor allem dient das „Getragen werden“ der Gefühlsbindung zwischen Baby und Mutter bzw. Vater. Diese Beziehungsaufnahme durch taktile Reize gibt dem Kind später seine emotionale Sicherheit.



Gefühl von Zufriedenheit überträgt sich auf's Kind

Das Gefühl, sein Baby ganz nahe bei sich zu haben, in der Natur für Körper und Geist Energie zu tanken und dabei interessante Leute kennen zu lernen, gibt ein Gefühl von innerer Zufriedenheit, das sich unmittelbar auf das Kind überträgt. Selten erlebe ich so zufriedene Babys und Kleinkinder, wie solche, die getragen werden und dabei sein dürfen. Unsere Kinder sind die Bergsteiger von morgen. Freude an der Natur zu haben und die Tier- und Pflanzenwelt als Mitgeschöpfe zu sehen, das möchte ich den Eltern mit auf den Weg geben, damit sie es ihren Kindern in die „Wiege legen“.

Geführte Bergtouren mit Babys und Kleinkindern

Bergsteigen im Sommer
Tagestouren in den Bayerischen Alpen, eine Wochenendtour im Kaisertal sowie eine Wanderwoche für Familien in den Hohen Tauern mit seinen herausragenden Gletschern und den Kitzbühler Grasbergen laden im Sommer zu ausgedehnten Höhenwanderungen und wildromantischen Touren in die Seitentäler ein. Eine kleine familiäre Pension in Neukirchen am Großvenediger ist unser Stütz-

punkt, von wo wir zu unseren Tagestouren aufbrechen.

In Österreich treffen wir auf ausgesprochen kinderfreundliche Hütten mit Hochstühlchen, Wickeltischen und Spielplätzen am Haus.

Bergsteigen im Winter

Besonders reizvoll sind Winterwanderungen durch tief verschneite Bergwälder. Bei blauem Himmel und Sonnenschein verwandeln sich diese in „Märchenwälder“ und sind problemlos auf geräumten Wegen mit Schlitten, Tragetuch oder Kraxe begehbar. Eine Einkehr am Kachelofen der Hütte oder auch auf der Sonnenterrasse belohnen für den Aufstieg.

Wintertagestouren in den Bayerischen Alpen sowie eine Winterwanderwoche mit Babys und Kleinkindern Anfang März in einem Südtiroler Bergdorf im Pustertal, von wo wir Tagestouren auf sonnige Hochalmen und in verschlafene Täler unternehmen, stehen als nächstes auf dem Programm.

Resümee

Mein größter Gewinn aus den Touren sind die vielen kostbaren Freundschaften für mich und meine Tochter Saskia, die sich daraus entwickelt haben. Sehr interessante und liebenswerte Mütter und Väter lernte ich auf den Bergtouren kennen und schätzen und möchte mich bedanken, dass sie sich auf das Abenteuer „Bergsteigen mit Babys und Kleinkindern“ eingelassen haben.

Literaturempfehlungen:

Jean Liedloff: *Auf der Suche nach dem verlorenen Glück*. Gegen die Zerstörung unserer Glücksfähigkeit in der frühen Kindheit, Becksche Reihe

Ursula Neumann: *Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel*. Ein Elternbuch, Kösel-Verlag

Remo H. Largo: *Babyjahre*. Die frühkindliche Entwicklung aus biologischer Sicht. Das andere Erziehungsbuch, Piper-Verlag

Samy Molcho: *Körpersprache der Kinder*, Goldmann-Verlag

**Ralf und Mareike Lamsbach
Wandern: Von München
nach Venedig.**

DuMont, Köln 2002.
144 Seiten, zahlreiche Farb-
bilder und Karten.
ISBN 3-7701-5815-6, 12 €
Mehr als 550 Kilometer zu
Fuß über die Alpen bieten
dem ausdauernden Wanderer
ein breites Spek-
trum: ländliches
Idyll und Alm-
böden, wilde
Gletscherregio-
nen und
unnahbare
Bergriesen,
liebliche
Weinland-
schaft und
schließlich –



das Meer! Die Fernwande-
rung von München nach
Venedig ist ein echter Klassi-
ker, und der neue DuMont-
Band ein wunderbarer Reise-
begleiter. Jede Etappe wird
kurz charakterisiert (An-
spruch, Gehzeit, Länge/An-
stieg und Charakter), ein
Höhenprofil und eine recht

detaillierte Karte (die dennoch
nicht die entsprechende AV-
oder Kompass-Wanderkarte
ersetzt!) verhindern böse
Überraschungen, Tipps für
Einkehrmöglichkeiten und
Unterkünfte runden den Ser-
vice ab und kurze Erläuterun-
gen vermitteln eine Ahnung
von Land, Kultur, Geschichte
oder Mythen am Rand der
jeweiligen Etappe. Handlich
ist es auch noch, das Büchl-
ein, so dass es sicher noch
einen Platz im Rucksack
finden wird ...

Jutta Schlick

**Sebastian Schwertner
Kletterführer Franken-
jura, Band 2**

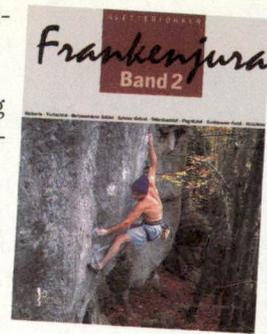
Panico Alpinverlag, Köngen
2002. 340 Seiten, ca. 300
Abb. ISBN 3-926807-96-2,
19,80 €

Mit dem zweiten Band des
Kletterführers Frankenjura
ist es Sebastian Schwertner
gelungen, uns auch im süd-
lichen Teil des Nördlichen
Frankenjuras für viele Kletter-

tage zu beschäfti-
gen.

Aufmachung,
Gebietseinteilung
und -charakteris-
tika sind genau-
so gut durch-
dacht wie bereits
bei seinem
ersten Band. Die
Gebietsangaben
reichen vom Info „Kinder-
freundlich“ über den Hinweis
„Klemmkeile mitzunehmen“
bis hin zur Auskunft über
Sonnen/Schattenverhältnisse
am Fels. Hervorstechend wie-
derum die guten Zustiegs-
skizzen und -beschreibungen
sowie Routentopos.

Schwertner beschreibt u. a.
viele neue Felsen mit Routen
in allen Schwierigkeitsgraden,
die dem ein oder anderen zum
Teil nur aus Internet oder
Kletterzeitschriften bekannt
sind. Mittlerweile können hier
auch Kletteranfänger schöne
mit Bohrhaken abgesicherte
Routen finden! Die Sternbe-
wertung für lohnende Routen
oder Klassiker fällt allerdings



recht sparsam aus.
Wer es gewohnt ist
nach der Anzahl der
mit Stern be-
zeichneten Routen
ein Klettergebiet
auszuwählen, kann
dadurch ein schönes
Klettergebiet ver-
säumen.

Negativ ist jedoch
die eine oder andere
Routenbeschreibung. Bemer-
kungen wie „schöne löcherige
Wandkletterei“ oder „Haken
fehlen, besser toprope klet-
tern“ sind sinnvolle Routen-
infos, aber genaue Beschrei-
bungen der Schlüsselstelle
wie „Crux ist der Einstieg“
oder „weiter Untergriffzug“
4. Haken“ nehmen dem Leser
die Möglichkeit einer On-
sight-Begehung.

Ansonsten ist dieser Führer
für alle Besitzer des ersten
Bandes und alle übrigen
Frankenjurafans ein Muss,
falls sie nicht auf den neuen
Führer von B. Thum warten
möchten.

Monika E.

++++ Neue Bildbände bei Bruckmann +++++ Neue Bildbände bei Bruckmann +++++

**Horst Höfler
Die Traumgipfel der Schweiz**

Bruckmann Verlag, München 2002.
120 Seiten, mit zahlreichen Farbfo-
tos. ISBN 3-7654-3753-0, 27,90 €

**Horst Höfler/Gerlinde Witt
Die schönsten Berg-
wanderungen in den Alpen**

Bruckmann Verlag, München 2002.
128 Seiten, mit zahlreichen Farbphotos.
ISBN 3-7654-3794-8, 27,90 €

Leider neigt sich der Sommer, und damit
die Hochtourensaison, langsam schon
wieder dem Ende entgegen, so dass viele
der „Traumgipfel der Schweiz“, auf die
uns Horst Höfler und seine Co-Autoren
Geschmack machen, bis zum nächsten
Jahr werden warten müssen. Vierzig
berühmte Gipfel werden über ihre Nor-
malrouten vorgestellt, in launigen, amü-
santen, kurzweiligen Tourenberichten,



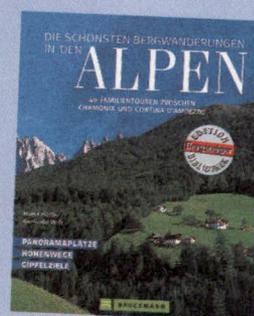
nebenbei immer
mit einem knappen
Steckbrief versehen,
der über Lage,
Charakter, not-
wendige Führer
und Karten infor-
miert (denn den
AV-Führer und
die entsprechende

Karte ersetzen diese Gipfel-
portraits natürlich nicht!).
Eine anregende Lektüre also
für die Planung der hochge-
steckten Ziele kommender
Sommer.

Aber gottlob gibt es ja
auch noch den Altweiber-
sommer, der mit stabiler
Wetterlage und optimaler
Fernsicht einlädt zu den
„schönsten Bergwanderun-

gen in den Alpen“, auf die uns Gerlinde
Witt und Horst Höfler im zweiten Band
locken.

Ob Höhenwege in der Schweiz, hei-
mische Gipfel vor der eigenen Haustür
oder Panoramaplätze in den Dolomiten
– zwischen Chamonix und Cortina
d'Ampezzo findet sich für jeden Ge-
schmack und jeden Anspruch etwas.
Wie im Schweiz-Band sind auch hier
alle Touren nicht nur mit einer schönen
Beschreibung, sondern
zusätzlich mit einem infor-
mativen Steckbrief ver-
sehen, so dass man genau
erfährt, auf wie viele Hö-
henmeter man sich einlässt.
Ideal also für Familien mit
Kindern, die ja immer gerne
wissen wollen, wie weit es
noch ist ...



Jutta Schlick

++++++ Neue Rother-Wanderführer +++++++ Neue Rother-Wanderführer +++++++



Herbert Mayr
Allgäuer Wanderberge
50 Touren zwischen Bodensee und Füssen (Rother Wanderbuch) München 2001. 176 Seiten, 110 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen und Höhenprofile, 1 Übersichtskarte, ISBN 3-7633-3018-6, 12,90 €
Aggenstein bis Zinken – hier findet sich alles, was in der Allgäuer Bergwelt Rang und Namen hat. Neben den übersichtlichen Tourenbeschreibungen schildern eigene Infoseiten Geschichte, Kultur, Geologie und vieles Wissenswerte in bewährter Rother-Qualität.

Herbert Mayr
Allgäu 4
Sonthofen – Füssen – Kempten – Kaufbeuren (Rother Wanderführer) München 2002. 50 Touren mit Wanderkärtchen, 128 Seiten, 2 Übersichtskärtchen, ISBN 3-7633-4168-4, 9,90 €
Ein Führer durchs Allgäuer Voralpenland – gemütliche Wanderungen zu malerischen Seen, über bunt gesprenkelte Streuwiesen, durch idyllische Hügellandschaften und entlegene Moore. Ein Stück typisches Allgäu, wie es nur wenige kennen.



Weitere neue „Rother Wanderführer“

- Genfer See
- Osttirol Süd
- Pfälzerwald
- Pyrenäen 1
- Französische Seealpen
- Sizilien und Liparische Inseln
- Zypern



Luis Stitzinger

Fahrtechnik Mountainbike

Gleich zu Beginn wird der Leser mit einer bitteren Tatsache konfrontiert: „Leider wird die Fahrtechnik von den meisten Bikern schändlich vernachlässigt.“ So motiviert, schlage ich die letzte Seite des Buches auf und lese: „Wer die verschiedenen Fahrtechniken beherrscht, hat mehr Spaß am Biken, fährt sicherer und ökonomischer.“ Gespannt blättere ich zwischen Titelseite und Schlusswort hin und her und finde zahlreiche Tipps und Tricks zur Fahrtechnik. Das Buch beginnt mit Einfachem wie Schalten und Fahren bei mäßigem Tempo und steigert sich bis hin zum Freeride Drop und Springen auf eine Stufe.
Bilder sind besser als 1000 Worte, dachten sich die Autoren wohl und haben das Buch mit reichhaltiger Bebilderung versehen. Wesentliche Technischelemente werden oft durch passende Bilder hervorgehoben und bildlich erklärt, so

dass man sich fast das Lesen sparen könnte, aber eben nur fast. Denn häufig werden neben der bloßen Erklärung einer bestimmten Technik die meist dabei auftretenden Probleme sowie deren Lösung beschrieben. Sinnvolle Übungsvorschläge runden das jeweilige Thema ab.

Das Buch beschränkt sich nicht nur auf die Vermittlung reiner Fahrtechnik, sondern behandelt in kurzer Form Themen wie Sitzposition, Trettechnik und Ausrüstungsfragen. Besonders gefallen hat mir die Übersicht zur Fahrsituation bei nassem und trockenem Untergrund

in Abhängigkeit von der Bodenbeschaffenheit.

Ein kompakter Ratgeber für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Oliver Bauer

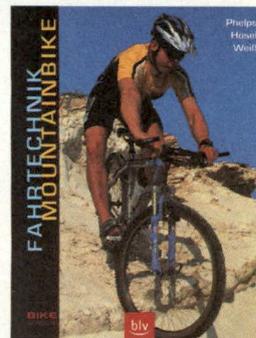
Weitere Neuheiten im Regal

Jula Nemayer-Keck
Ich und die Berge.
Selbstverlag 2001.
ISBN 3-8311-2877-4,
9,95 €.
(Tourenberichte und Aufzeichnungen der Mittenwalder Bergsteigerin aus den Jahren 1933–1936).
Bestellung: Angelika Keck,
Tel. 0 89/44 71 83 61,
angelika.keck@gmx.de

Michael Reimer
Ferien mit Kindern: Oberbayern.
DuMont, Köln 2002.
ISBN 3-7701-5519-X,
21,90 €

Klaus G. Förg
Gardasee.
Texte von Georg Weindl.
Rosenheimer Verlagshaus,
Rosenheim 2002.
ISBN 3-475-53288-3,
15,90 €

Robert Erb
Mountain Bike – Vinschgau.
Bergsteigerschule Meran,
2002.
Bestellung unter:
www.bergsteigerschule.com



Nathalie Phelps/
Marco Hösel/
Christof Weiß
Fahrtechnik Mountainbike
BLV Verlag, München 2001.
96 Seiten, zahlr. Farbfotos
von Herman Seidl.
ISBN 3-405-16247-5,
10,95 €

„Gemeinsam für

Viele freiwillige Helfer sind dem Aufruf in der »alpinwelt« 2/2002 gefolgt und haben sich zu den jeweiligen Arbeitseinsätzen am Wochenende 22./23. Juni angemeldet.

Bei schönstem Wetter konnte die Wegesanierung des Steiges von der Falkenhütte zur Ladiz Alm richtig vorangehen. Neun unermüdliche Helfer der Jungmannschaft, zwölf kräftige Teilnehmer der neuen Ortsgruppe Georgenstein und fünf weitere ausdauernde Mitglieder der Sektion haben die AGUSSO bei dieser Umweltbaustelle bestens unterstützt.

Eine weitere Arbeitstour fand auf der Siglhütte statt. Leider hatten sich dazu keine Freiwilligen angemeldet. Hüttenreferent Ludwig Kapfinger musste somit auf Helfer in seinem Bekanntenkreis zurückgreifen, um die notwendigen Reparatur- und Erdarbeiten durchzuführen.

Auf der Wegscheidalm konnte Franz Leckenwalter mit seiner Frau, bewährten Helfern und zwei neuen Freiwilligen



Am anstrengendsten gestalteten sich die Kiesarbeiten, die voraussichtlich im Oktober mit neu angeliefertem Schotter fortgeführt werden. Foto: Birgit Bach

eine erfolgreiche Arbeitstour mit Holzarbeiten durchführen.

Intensive Gartenarbeit und das Mähen einer Wiese nahe der Winklmoosalm hatte Jens Haesner auf dem Arbeitsprogramm. Ihm halfen dabei fünfundzwanzig sehr fleißige Freiwillige inklusive einiger Kinder.

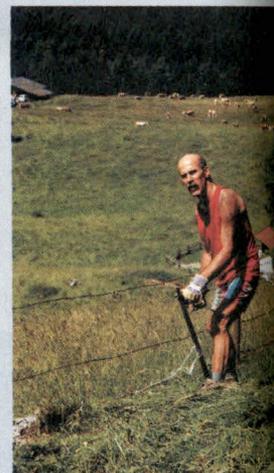
Mit der Familiengruppe (ca. 15 Teilnehmer, inklusive Kinder) arbeitete Lothar Prommersberger auf der Blanken-

steinhütte. Wegearbeiten und das Aufräumen des Anbaus der Hütte waren die Aufgaben.

Am Samstagabend wurden überall große Sonnwendfeuer angezündet, ein gelungener Abschluss für einen arbeitsreichen Tag und für die Kleinen (wie für die Großen!) eine echte Attraktion!

Ich denke, trotz großer körperlicher Anstrengungen und viel vergossenem Schweiß hat es allen Teilnehmern und Organisatoren viel Spaß gemacht. Neue Bekanntschaften wurden geschlossen und die Befriedigung, etwas Sinnvolles geleistet zu haben, war sicherlich eine schöne Erfahrung, die Berge auch mal anders zu erleben. Nochmals vielen Dank an alle Helfer! Und vielleicht können wir auch nächstes Jahr wieder den ein oder anderen bei einer Arbeitstour begrüßen, denn die Arbeit geht bei der Sektion Oberland nie aus!

Sabine Bernatz,
Leiterin der AGUSSO,
Sektion Oberland



Mit gescheitem Werkzeug ... geht's gleich viel besser.



Ca. 60 Festmeter Holz wurden zu neuen Stufen verbaut, um weiteres Eingraben des Weges zu verhindern. Foto: Sabine Bernatz



Wasserauskehren wurden erneuert und der Weg an zugewachsenen Stellen wieder auf ca. 60 cm verbreitert. Foto: Sabine Bernatz



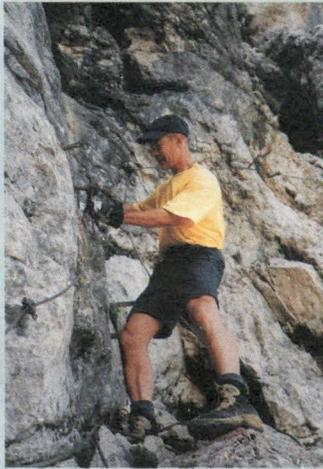
Wann machen wir denn endlich Feuer! Foto: Sabine Bernatz

Die Umwelt

Das Wetter hat am großen Arbeitstouren-Wochenende mitgespielt und die schon bewährte aber auch neue Helfer haben sich gefunden, um Umweltreferent Rudi Berger und die Wegereferenten Hüttenreferenten tatkräftig zu unterstützen.

Der Seilaustausch an der Guffert-Nordseite war bei den sommerlichen Temperaturen eine schweißtreibende Angelegenheit, doch mit der Aussicht auf ein kühles Bier auf der Guffert-Hütte war diese Arbeit in der Rekordzeit von zwei Stunden erledigt, so dass die Hälfte der Mannschaft sogar noch zur Schönfeldhütte überwechseln konnte, um dort am folgenden Tag die Wegesanie- rung abzuschließen.

Einem rühmlichen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit der Sektion München leistete die Gruppe unter Dieter Laub, die den Lochgrabenweg im Spitzenggebiet sanierte: Die zahlreichen Wanderer, die an diesem schönen Wochenende die Umweltbaustelle passierten, bekamen einen Eindruck vom



Seilaustausch am Guffert-Nordanstieg. Foto: Manfred Oberhauser

Engagement der DAV-Sektionen und zollten dem Team viel Lob.

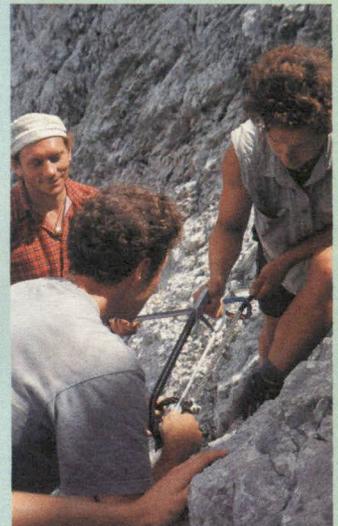
Die spektakulärste Aktion war sicherlich die Pflanzaktion und Wegesanie- rung im Probstalmkessel, für die bereits in der Woche zuvor das Material mit dem Heli eingeflogen wurde, wobei die Jungmannschaft kräftig mit hinlangte. In liebevoller Kleinarbeit wurden dann am Wochenende 250 Latschensetzlinge gepflanzt, um die von

Erosion gefährdeten Stellen zu sichern.

Aber auch vom Jubi-Grat gibt es Neues zu vermelden: Den von einem Schneerutsch geknickten Wegweiser an der Abzweigung zum Brunntalgrat hat die Mannschaft des Wegereferenten Konrad Kirch wieder aufgerichtet und die Drahtseilversicherung am Brunntalgrat repariert, so dass Irläufer wieder auf den sicheren Pfad gebracht werden.

Natürlich wurde auch in diesem Jahr wieder auf den Hütten „Frühjahrsputz“ gehalten und die notwendigen Reparaturarbeiten durchgeführt, so dass sie dem Sommeran- sturm unserer Mitglieder gewachsen sind. Allen fleißigen Helfern gilt unser herzlicher Dank, dass sie sich für die Umwelt, unsere Hütten und unser aller Wohlbefinden in den Bergen so tatkräftig eingesetzt haben.

Das Team der Hütten- und Wegereferenten, Sektion München



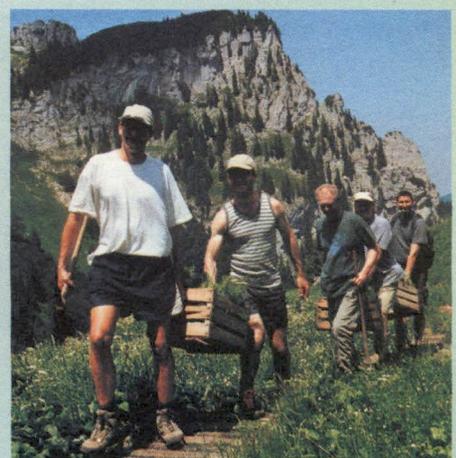
Reparatur der Drahtseilversicherung am Brunntalgrat. Foto: Konrad Kirch



Mit dem Heli ...



wird das Material in den Probstalmkessel geflogen.



250 Latschensetzlinge werden ihrer Bestimmung entgegen getragen. Fotos: Martin Kempter



Service-Stelle Deutscher Alpenverein Sektion Oberland

Tal 42, 80331 München

Telefon 0 89 / 2 90 70 90
Telefax 0 89 / 2 90 70 915
e-Mail: service@dav-oberland.de

Verkehrsverbindung

S-Bahn: Isartorplatz,
U-Bahn: Marienplatz

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch
9:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag
9:00 – 20:00 Uhr
Freitag
9:00 – 15:00 Uhr

Bankverbindungen

Postbank München
Konto 46 64-803
Bankleitzahl 700 100 80

LIGA-Bank München
Konto 2142 503
Bankleitzahl 750 903 00

HypoVereinsbank München
Konto 302 370
Bankleitzahl 700 202 70

Internet

www.alpenverein-muenchen-oberland.de

Achtung! Die Service-Stelle
ist am 4. Oktober nicht
geöffnet!

Oberland Intern

Liebe Oberländerinnen, liebe Oberländer,

was haben Mailand, Wien und München gemeinsam? Richtig: alle drei sind Millionenstädte! Aber auch „Bergsteiger-Hauptstädte“ am Rande der Ostalpen – und in diesen drei europäischen Großstädten haben die jeweils größten Alpenvereins-Sektionen der Länder Italien (CAI), Österreich (OeAV) und Deutschland (DAV) ihren Sitz. Darüber hinaus verwalten alle drei Vereine eine sehr große Anzahl von Hütten (zusammen fast 70!).

Bei so viel Gemeinsamkeit ist es eigentlich verwunderlich, dass es trotz des politisch bereits länger vorhandenen europäischen Gedankens bis heute gedauert hat, bis sich auch europäische Sektionen der offensichtlichen Gemeinsamkeiten bewusst wurden. Wie wir Ihnen schon in früheren Ausgaben der »alpinwelt« berichtet haben, wurde auf unsere Initiative hin im Juli 2001 von den Sektionen Mailand, Austria und Oberland eine internationale Sektionen-Partnerschaft beschlossen. Da dies im Ortlergebiet mit seiner besonderen (Alpenvereins-) Geographie und Geschichte stattfand, wurde diese Vereinigung von uns „Ortlerkreis“ genannt.

Mit Recht dürfen Sie fragen: „Was ist denn nun daraus geworden?“ Im Rahmen von drei Treffen auf jeweils einer Hütte der drei Sektionen stand neben gemeinsamen bergsteigerischen Unternehmungen zum Kennen lernen auch intensive inhaltliche Arbeit auf der Tagesordnung. Herausgekommen ist eine Vielzahl von Ideen für gemeinsame Aktionen, die vor allem Ihnen, liebe Mitglieder, zu Gute kommen sollen. Konkret geplant sind so genannte „Ortlerkreis-Tourenwochen“, an denen sowohl Oberländer als auch Mailänder und Wiener Bergfreunde paritätisch teilnehmen werden. Diese finden jeweils in den speziellen Arbeitsgebieten der drei Gründersektionen statt, d.h. mit den einheimischen Spezialisten vor Ort. Auf diese Weise können die Teilnehmer neben anderen Alpenvereinsmitgliedern neue interessante Alpengebiete und Hütten kennen lernen.

An einer Bergwoche im südlichen Bergell Ende August werden etwa 10 Oberländerinnen und Oberländer wandernd und kletternd teilnehmen. Bei dieser Veranstaltung wird auch ein Filmteam des Bayerischen Rundfunks dabei sein, in der Sendung „Bergauf – Bergab“ soll



ein entsprechender Filmbericht gesendet werden. Weiterhin sind für das Jahr 2003 von Seiten unserer Sektion ein Jugendklettercamp in den Dolomiten, eine Tourenwoche im Venediger- und Glocknergebiet sowie eine Karwendeldurchquerung geplant. Zusätzlich kommen Tourenwochen im Dachstein (Simonyhütte im Ortlergebiet (Brancahütte) und

im Großglocknergebiet (Oberwalderhütte)

hinzuzusetzen.
Ziele des Ortlerkreises sind insbesondere der kulturelle und alpinistische Austausch von Mitgliedern unter besonderer Berücksichtigung von Jugend, Senioren und Tourenführern. Neben einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit und einem internationalen Umweltschutz sollen gemeinsame Lösungen speziell für sehr große bzw. großstädtische Sektionen mit vielen Hütten erarbeitet werden und die Interessen der Sektionen auch gegenüber den Hauptverbänden gewahrt werden. Die in diesem Zusammenhang neu gegründete und von unserem Tourenführer und Italienischlehrer Rolf Reisinger organisierte italienische Gruppe der Sektion Oberland freut sich über jedes weitere Mitglied.

Wir sind sicher, dass wir als Sektion Oberland zusammen mit den Sektionen Mailand und Austria mit dem Ortlerkreises einen wichtigen Schritt in eine alpinistische Zukunft getan haben – auch als Vorbild für eine echte europäische Integration. Dieser Schritt wird sich zukünftig positiv zu Gunsten aller Mitglieder der drei Gründersektionen auswirken. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Vision Ihres Vorstandes unterstützen und wir Sie an einer der genannten gemeinsamen Veranstaltung oder einer der Hütten des Ortlerkreises begrüßen dürften.

Ihr Andreas Roth, Rechtsreferent



Wir gratulieren!



Landrat Karmasin, Frau Rest und Bürgermeister Eiwand

Frau Antonie Rest und Herrn Helmut Stellmach zur Verleihung des „Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern“. Der Bayerische Ministerpräsident würdigt mit der Auszeichnung das beispielhafte Engagement unserer beiden Mitglieder für unsere Ortsgruppe Fürstenfeldbruck. Seit über 25 Jahren ist Frau Rest als ehrenamtliche Kassiererin in der Ortsgruppe tätig; Herr Stellmach (links) widmet sich

seit 1974 als Leiter der Gymnastik und Laufwart der Fitness unserer Brucker Bergfreunde. Dem Glückwunsch des Landrates Thomas Karmasin und des Bürgermeisters Eiwand schließen wir uns gerne an und sagen danke!



Reinhard Kronacker auf „seiner“ Oberlandhütte

... Herrn Reinhard Kronacker zum 70. Geburtstag. Über viele Jahrzehnte war er als Tourenführer tätig und betreut seit 1980 unsere Oberlandhütte. Die vielen schönen gemeinsamen Bergtouren fördern auch die Hilfsbereitschaft bei Arbeitstouren auf der Hütte. Wenn Reinhard ruft, ist ihm ein großer Helferkreis gewiss – der große treue Freundeskreis spricht für seine Person. Herzlichen Glückwunsch, Reinhard!

Konrad Ott

Edelweißfest

mit feierlicher Ehrung der Jubilare.
Freitag, 19.10.2002, 19:00 Uhr
im Augustinerkeller.

Mit Gästen unserer Partnersektionen Wien und Mailand und einem Kurzdiavortrag über den Ortlerkreis von Walter Treibel

Ausrüstungsverkauf

Die Sektion Oberland aktualisiert Ihre Verleih-ausrüstung!

Deshalb verkaufen wir in unserer Service-Stelle, im Tal 42

ab Montag 26.08.2002, folgende Ausrüstungsgegenstände zu günstigen Preisen:

- Eisschrauben
- Helme, Marke Edelried
- Brustgurt Mammut
- Sitzgurt Mammut
- Klettersteig-Sets (2 KST-Karabiner, Seilstück, Bremsplatte, Aufbewahrungssäckchen)
- Vernähte Rundschlingen (60 cm)
- Vernähte Rundschlingen (120 cm)
- Bandschlingen offen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fit mit Oberland

Laufende, offene Trainingsprogramme in der Stadt – die optimale Vorbereitung für Ihre Bergtouren. Die Teilnahme am Sport ist nur mit Jahres- oder Saisonkarte möglich:

■ Saisonkarte: 01.04. – 31.10.2002 25 €

Fitnessgymnastik mit Stretching

Ausdauer, Koordination und Kräftigung mit motivierender Musik

Dienstag, ganzjährig außer Schulferien,
18:45 bis 20:15 Uhr
Berufsbildungszentrum
Schwabing, Antonienstr. 6
(U 3/6 Münchner Freiheit)

Fitnessgymnastik mit Stretching

Ein Beweglichkeitstraining, das Sie vor Verletzungen schützt und Ihre Leistungsfähigkeit steigert

Donnerstag, ganzjährig außer Schulferien,
17:30 bis 19:00 Uhr
Annagymnasium im Lehel
Turnhalle I, St.-Anna-Straße 20
(U 4/5 Lehel)

Krafttraining

Zirkeltraining zur gezielten Kräftigung bergsportspezifischer Muskelgruppen

Dienstag, Wintersaison außer Schulferien,
18:30 bis 20:15 Uhr
Berufsbildungszentrum
Luisenstraße 29

Mittwoch, ganzjährig außer Schulferien,
18:00 bis 19:45 Uhr
Berufsbildungszentrum
Luisenstraße 29

Gesundheitssport

Fitness – Entspannung – Wohlbefinden

Mittwoch, Wintersaison

Realschule an der Damenstiftstraße 3
18:30 bis 19:30 Uhr
Gymnastik,
vorher und nachher Volleyball

Berufsbildungszentrum
Luisenstraße 29
18:30 bis 19:30 Uhr
Gymnastik,
vorher Basketball, nachher Hallenfußball

Bitte mitbringen: Sportschuhe, Sportkleidung, Handtuch und bei Bedarf etwas zu trinken. Wenn Sie gesundheitliche Probleme haben, die beim Sport auftreten könnten, sollten Sie den Trainer informieren.





Aktuelle Programme und Nachrichten der Abteilungen und Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.alpenverein-muenchen-oberland.de

Abteilungen & Gruppen

Die Untergruppen sind für alle Sektionsmitglieder offen, die gewisse – zumeist altersspezifische oder bergsteigerische – Voraussetzungen erfüllen. Die Gruppen veranstalten in eigener Regie individuelle Tourenprogramme. Die Teilnahme erfordert meist eine persönliche Kontaktaufnahme an den Gruppentreffs beim Leiter der Gruppe.

Programme und aktuelle Gruppen-Rundschreiben sendet die Service-Stelle auf Anfrage gerne zu.

Seniorenkreis

jetzt geht's erst richtig los



Leiter: Oskar Zobel, Graubündener Str. 33, 81475 München, Tel. 0 89/75 38 53

Treffen: 1. Montag im Monat, Rhaetenhaus, Luisenstr. 27, 19:00 Uhr

Schichtdienst

Auch unter der Woche gemeinsam auf Tour



Leiter: Ludwig Kapfinger, Bertschstr. 28, 81637 München, Tel. 0 89/43 67 07 25

Treffen: 2. Montag im Monat, Pschorrkeller, Theresienhöhe 7, 19:00 Uhr

Familiengruppe

Mit Kind und Kegel ins Gebirge

Leiter: Frank-Uwe Reinhardt, Birkenstr. 19, 82024 Taufkirchen, Tel. 0 89/6 11 55 12

Treffen: 10.09., 08.10., 12.11., 10.12., Gaststätte Concordiapark, Landshuter Allee 131

Bergwandergruppe

Auf leichten Wegen im Gebirge



Leiter: Kurt Groß, Mallertshofener Str. 6a, 85716 Unterschleißheim, Tel. 0 89/32 15 28 20, Fax 0 89/32 15 28 21

Treffen: 1. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr, Pschorrkeller, Theresienhöhe 7

Gruppe Prag in der Sektion Oberland



Leiterin: Brigitte Deymel, Albrecht-Dürer-Str. 9, 81543 München, Tel. 0 89/65 94 96

Treffen: 1. Freitag im Monat, Vortragsraum des DAV, Praterplatz, Stammtisch: jeden Dienstag im Augustiner-Keller, Arnulfstr. 52
Würmtal-Stammtisch: jeden 3. Freitag im Monat, Gasthaus Lorenz, Pentenried

Skiabteilung

Nicht nur im Winter auf Tour



Leiter: Horst Rettig, Seebauerstr. 6, 81735 München, Tel. 0 89/68 80 06 65

Treffen: jeden 4. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr, im Pschorrkeller, „Bavariastuben“, Theresienhöhe

HTG

Hochtouren, Klettern im alpinen und außeralpinen Gebirge, Sportklettern und Skibergsteigen



Leiter: Rupert Voß, Am Hang 1, 85665 Moosach, Tel. 0 80 91/13 70, Fax: 0 80 91/13 63

Treffen: 1. Mittwoch im Monat, Gasthof „Pyramidenspitze“, Deisenhofener Str. 38, 19:00 Uhr

AGUSSO

Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz in der Sektion Oberland



Leiterin: Sabine Bernartz, Alois-Wunder-Str. 7, 81241 München, Tel. 0 89/65 30 98 85

Treffen: 1. und 3. Montag im Monat, Service-Stelle, Tal 42, 19:00 Uhr

Fotoabteilung

Wir halten unsere Touren und Erlebnisse im Bild fest



Leiter: Karl Metschl, Roentgenstr. 35, 82152 Martinsried, Tel. 0 89/8 57 61 11

Treffen: 1. Mittwoch im Monat: Bildbesprechung,
3. Mittwoch im Monat: Lichtbildvortrag, jeweils 19:30 Uhr in der Service-Stelle, Tal 42. Gäste stets willkommen; Eintritt frei.



Kajakgruppe

Hallo Otto-Normal-Paddler, Wildwasserfreak, Kerzler, Splatter, Wheeler, Boofer, Schönwetter-Genuss-Paddler, Junior oder Senior, unserer Gruppe ist für jeden etwas geboten. Egal ob ihr euren Spaß auf den Wildflüssen im nahe gelegenen Alpenraum haben wollt oder ob ihr Anschluss für Kajak-Fahrten ins ferne Ausland sucht, in unserer bunt gemischten Gruppe von jung bis etwas älter, vom Single bis zur Familie, findet ihr schnell Kontakt. Wir haben gemeinsam Spaß auch außerhalb des Wassers, z. B. beim Campen, auf Skitouren, beim Rodeln und ganz sicher beim Feiern. Kommt einfach mal vorbei oder ruft an.

Aktuelle Infos und unser aktuelles Programm gibt's auch im Internet.

- Leiterin:** Sabine Fischer, Finkenstr. 18, 82110 Germering, Tel. 0 89/89 42 72 36
- 2. Vorstand:** Thorsten Döring, An der Ottosäule 10, 85521 Ottobrunn, Tel. 0 89/609 95 42
- Jugendsprecher:** Nick Dudok, Tel. 0 81 06/343 85
- Treffen:** Von April bis September jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 18:30 Uhr beim Bootshaus des ESV München, Zentralländstr. 27 (Parkplatz Freibad Maria-Einsiedel) Von Oktober bis März jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr im „Alten Wirt“, Fraunbergstr. 8
- Internet:** www.kajakgruppe.de

Klettergruppe

Klettern an künstlichen Anlagen bis hin zu alpinen Touren

- Leiter:** Fredi Winkler, Tel.: 0 89/3 56 91 34
Maya Kandler, Tel. 0 89/89 62 36 97
- Treffen:** 1. Donnerstag im Monat
- Voraussetzung:** Mindestalter 18 Jahre, Vorstieg im IV. Grad

Sportklettertrainings- und Wettkampfgruppe

nur für wettkampfbambitionierte KletterInnen
ab Schwierigkeitsgrad VIII

- Leiter:** Dr. Wolfgang Wabel
- Treffen:** jeden Dienstag ab 18:00 Uhr im ESV

Unsere Ortsgruppen

Dachau

- Leiterin:** Gerlinde Ereltz, Bahnhofstr. 50, 85241 Hebertshausen, Tel. 0 81 31/154 74
- Treffen:** jeden 2. Mittwoch, Gaststätte Drei Rosen; Schützensaal, Münchener Str. 5, 20:00 Uhr

Fürstenfeldbruck



Leiterin: Erna Lorenz, Roggensteiner Str. 15 a, 82275 Emmering, Tel. 0 81 41/5 91 78

Treffen: freitags, 20:00 Uhr, Wirtshaus auf der Lände

Eching-Neufahrn



Leiter: Rainer Schuhmacher, Augustenfelder Str. 7, 85221 Dachau, Tel. 0 81 31/42 02

Treffen: donnerstags, 20:00 Uhr, beim Bahnwirt in Neufahrn (außer Feiertags)

Familiengruppe (für Familien mit kleinen Kindern) :

Leiter: Franz Pandler, Tel. 0 81 61/31 08

Gemeinsam unternehmen wir kleine Touren, um den Kindern Gefühl und Interesse für Berge auf unaufdringliche Weise zu vermitteln. Nähere Informationen auf unserer Homepage: www.bergzwerge.de, e-mail info@bergzwerge.de

Unterschleißheim



Leiter: Utz Linzner, Buchenstr. 12, 85716 Unterschleißheim, Tel. 0 89/31 77 05 73, E-Mail: Utz.Linzner@t-online.de

Treffen: donnerstags, 20:00 Uhr, Ratsstuben Unterschleißheim (im Juli am Kletterbrocken)

Germering



Leiter: Waltraud Hetzenauer-Aigner, Hartstr. 40, 82110 Germering, Tel. 0 89/84 66 80

Treffen: mittwochs, 20:00 Uhr, im Vereinsheim des TSV-UG, Alfons-Baumann-Straße 7

Taufkirchen



Leiter: Hannes Obermeier, Postweg 6, 82024 Taufkirchen, Tel. 0 89/6 12 18 61

Treffen: jeden 2. Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr, Ritter-Hilprand-Hof

Georgenstein

die Gruppe im Münchner Süden



Leiter: Bernd Hissbach, Niederried 17, 82069 Hohenschäftlarn, Tel. 0 81 78/95 57 10

Treffen: jeden 1. und 3. Montag im Monat, ab 19:00 Uhr, Restaurant Isarbräu, Grosshesselohe (S 7, Stationsgebäude Isarbahnhof)



Alpine Leihbibliothek

Vorfriede ist die schönste Freude! Gerade bei der Planung und Vorbereitung für Ihre Touren können unsere Karten und Führer aus allen Ecken der Welt eine große Hilfe sein. Sie können jedoch auch in Bildbänden schmökern, Lehrbücher durchforschen oder Ihre Kletterunternehmungen planen. Unsere Bibliothek deckt ein weites Feld an bergsportlichen Unternehmungen ab: Wandern, Klettern, Mountainbiken, Skitouren, Hoch- und Eis-touren, Klettersteige u.v.m ...

Die neuesten Ausgaben der Hefte von: Alpin, Bergsteiger, Berge, Rotpunkt, Klettern, Land der Berge, Berg & Steigen und Climbing können eingesehen werden, die älteren Hefte werden zu günstigen Preisen verkauft.

Die Leihfrist zu den genannten Preisen endet spätestens nach vier Wochen. Ab dem 29. Tag werden dann Säuminsgebühren in fünffacher Höhe der Leihgebühren fällig.

Ausrüstungsverleih für unsere Mitglieder

Preise

Die aufgeführten Preise sind Basispreise. Für Sektionsveranstaltungen beträgt die Leihgebühr nur 75% und für Jugend nur 50% des Basispreises. Das Tourenski-Set wird nur an Teilnehmer von Grundkursen Skibergsteigen verliehen. Bei Ausleihe wird eine Kautionshöhe von 100 € fällig.

Reservierungen

sind schon 5 Kalendertage vorher auch telefonisch möglich. Sie haben keinen Rechtsanspruch auf den Erhalt der Ausrüstung, da wir keine Gewähr dafür übernehmen, dass entlehene Gegenstände pünktlich und mängelfrei zurückgegeben werden. Für Reservierungen, die nicht abgeholt oder nicht spätestens 1 Tag vorher schriftlich (z.B. Fax) storniert werden, ist der volle Verleihpreis zu zahlen. **Wenn Sie Ausrüstung für einen Kurs der Sektion Oberland reservieren wollen, können Sie dies bereits nach Erhalt der Teilnahmebestätigung schriftlich oder telefonisch veranlassen.**

Rückgabe

Die Leihgebühr ist bei Rückgabe sofort fällig. Die Ausrüstung muss pünktlich und in ordentlichem Zustand zurückgebracht werden. Für die überschrittenen Tage berechnen wir die doppelte Leihgebühr. Wir bitten Sie, entstandene Schäden an der Ausrüstung bei der Rückgabe zu melden. Bei Abholung des Leihgegenstandes erklären Sie als Entleiher mit Ihrer Unterschrift die Freistellung der Sektion von etwaigen Schadenersatzansprüchen aus dem Leihvertrag. Hiervon ausgenommen bleiben etwaige durch die Haftpflichtversicherung der Sektion gedeckte Ansprüche.

Leihgebühren

Art	Leihgebühr je Tag/ Exemplar inkl. MwSt.
Gebietsführer Alpen	5 Cent/Stück
Landkarten Alpen	5 Cent/Stück
Lehrbücher	5 Cent/Stück
Zeitschriften	5 Cent/Stück
Belletristik	5 Cent/Stück
Sportkletter- und Bikerführer	5 Cent/Stück
Außer-alpine Reise- u. Wanderführer	5 Cent/Stück
Außereuropäische Führer u. Karten	5 Cent/Stück
Bildbände Alpen	5 Cent/Stück

Miete in €/Tag

Brustgurt	1
Sitzgurt (S-L)	2
Kinder-Komplettgurt	1
Steinschlaghelm	1,50
Klettersteig-Set	1,50
Grödeln	1
Steigeisen	1,50
Eispickel	1
Eisschraube	0,50
Steileisgeräte (Paar)	4
Lawinenschaufel	1
Lawinensonde	1
Schneeschuhe	3
HMS-Karabiner	0,50
Normal-Karabiner	0,50
Abseilachter	0,50
Klemmkeil-Set: (5 Keile mit Drahtkabel, 1 Normalkarabiner)	1,50
Hexentric-Set (3 Hexentrics, 1 Normalkarabiner)	1,50
Expressschl.-Set (4St.)	2
Rundschl. 60 & 120 cm	0,50
Prusikschlingen-Set	0,50
Höhenmesser	2
Kompass	1
Biwaksack	1
VS-Gerät	1,50
Tourenski-Set (Tourenski, Bindung, Steigfelle, Harscheisen, Skistopper und Fangriemen)	10
Felshammer	1



Deutscher Alpenverein, Sektion Oberland · Tal 42 · 80331 München · Fax 089/290 709 13

Buchung von Leihausrüstung AUF MIETBASIS

Mitglieder anderer Sektionen

Name: _____ Vorname: _____ 198/00/ _____ *1000*...
181/00/ _____ Mitgliedsnummer

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

für eventuelle Rückfragen: Tel. dienstl. _____ priv. _____
Die Ausrüstung wird benötigt für Veranstaltung Nr. _____ e-mail _____

Ich miete von der Sektion Oberland die unten aufgeführten Gegenstände. Ich weiß, dass die Gebühr keine Benutzungs- sondern eine Mietgebühr ist, die im Nachhinein (auch bei Nichtabholung der Gegenstände) erhoben wird. Ich hafte für Beschädigung oder Verlust der ausgeliehenen Gegenstände.
Bei Unfall oder Nichtfunktion der Gegenstände verzichte ich auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gegen die Sektion Oberland, soweit der Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist und es sich um leichte Fahrlässigkeit handelt. Preise für Mitglieder. Jugendliche und Kursteilnehmer zahlen andere Preise.

- Anzahl:
- VS-Gerät (ohne. Batterien)Nr.: 1,5 €/Tag
 - Lawinenschaufel Nr.: 1 €/Tag
 - Lawinensonde Nr.: 1 €/Tag
 - Paar Steigeisen Nr.: 1,5 €/Tag
 - mit Kipphebel, Schuhgröße 5-12 1/2
 - Riemenbindung, Schuhgröße 8-12 1/2
 - Riemenbindung, Schuhgröße 5-8
 - Eispickel Nr.: 1,5 €/Tag
Pickellänge 60 cm 65 cm 70 cm 75 cm
 - Steileisgeräte (Paar) Nr.: 4 €/Tag
 - Eisschraube Nr.: 0,5 €/Tag
 - Paar Schneeschuhe Nr.: 3 €/Tag
 - Tourenskiset Nr.: 10 €/Tag
(Ski, Felle, Harscheisen, Skistopper, Fangriemen)
Skischuhgröße 36-41 40-47
Skilänge 160 cm 170 cm 177 cm 180 cm 188 cm
 - Höhenmesser Nr.: 2 €/Tag
 - Kompass Nr.: 1 €/Tag
 - Biwaksack Nr.: 1 €/Tag

- Anzahl:
- Hüftgurt Nr.: 2 €/Tag
 Small Medium Large
 - Brustgurt Nr.: 1 €/Tag
mit Einbindeschlinge
 - Bergsteiger-Schutzhelm Nr.: 1,5 €/Tag
 Erwachsene Kinder
 - Kinder-Komplettgurt Nr.: 1 €/Tag
 - Grödeln Nr.: 1 €/Tag
 - Klettersteig-Bremse Nr.: 1,5 €/Tag
(Seilstück, 2 Karabiner, Seilbremse)
 - Abseilachter Nr.: 0,5 €/Tag
 - HMS-Karabiner Nr.: 0,5 €/Tag
 - Normal-Karabiner-Set (3 Stück) Nr.: 0,5 €/Tag
 - Express-Schlingen-Set (4 P.) Nr.: 2 €/Tag
 - Klemmkeil-Set Nr.: 1,5 €/Tag
(5 Keile mit Drahtkabel, 1 Normalkarabiner)
 - Hexentric-Set Nr.: 1,5 €/Tag
(3 Hexentrics, 1 Normalkarabiner)
 - Prusik-Set (1/3/4,5 m) Nr.: 0,5 €/Tag
 - vernähte Rundschlinge Nr.: 0,5 €/Tag
 60 cm 120 cm
 - Felshammer Nr.: 1 €/Tag

Abholtag: _____ Rückgabetag: _____ Anzahl Tage gesamt: _____

Die Mietgebühr wird kalendertäglich berechnet: Alle Tage zählen, Ausleihtag kostenlos, Rückgabetag kostenpflichtig, bei verspäteter Rückgabe werden die zusätzlichen Tage doppelt berechnet! Mir ist bekannt, dass die Mietgebühr für die hier gebuchten Ausrüstungsgegenstände auch bei Nichtabholung fällig wird.

Mietgebühr für nicht abgeholte und nicht stornierte Ausrüstung darf von folgendem Konto abgebucht werden:

Kontonummer: _____ BLZ: _____ Geldinstitut: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____



Mehr erleben in d

Gemeinsam wandern, bergsteigen, klettern, Ski fahren ... sich treffen,

Anschluss finden vor Ort

... in den Ortsgruppen Dachau, Fürstenfeldbruck, Eching-Neufahrn, Unterschleißheim, Germering, Gilching und Taufkirchen



Tradition pflegen

... in der Gruppe (ehemalige Sektion) Prag in der Sektion Oberland

Aktuelle Programme und Nachrichten der Abteilungen finden Sie ausführlich in den Zeitschriften-Hefen der »alpinwelt« im Februar, Juni, August und Dezember und natürlich im Internet unter www.alpenverein-muenchen-oberland.de. Außerdem schicken die Service-Stellen die Programme und aktuellen Gruppen-Rundschreiben auf Anfrage gerne zu.



Die Schönheit des Gebirges einfangen

... bei den Exkursionen und Touren der Fotoabteilungen



Mit Kind & Kegel ins Gebirge

... mit den Familiengruppen: Gemeinsam wandern, toben, spielen, beobachten und entdecken in der Natur



Eine Sprache sprechen

... bei den englischsprachigen Touren der 'Munich Wanderers' in der Sektion München

Gruppe

Bilder schauen ... Freunde finden

Gleichgesinnte Bergbegeisterte kennen lernen

... quer durch die Bandbreite des alpinen Betätigungsfeldes: Bergwandergruppen, Hochtouristengruppen, Skiabteilungen, Mountainbikegruppe, Kletter- und Sportklettergruppen, Kajakgruppen



Zukunft schützen

... durch aktive Naturschutz-Arbeit auf Umweltbaustellen oder bei Mülltouren mit der "Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz in der Sektion Oberland (AGUSSO) und der Naturkundlichen Abteilung der Sektion München



Jetzt geht's erst richtig los

... auch wochentags: mit den Seniorengruppen, mit der Schichtdienst-abteilung oder den Gilchinger Wochentagswanderern



Jugendgruppen

„Gemeinsam zum Höhepunkt“

Wer wir sind

ein buntgewürfelter Haufen von jungen Leuten, oder Leuten die sich jung fühlen, leidenschaftlich im Gebirge unterwegs sind, und die auch zusammenhalten, wenn es schwierig wird.

Was wir Dir bieten

ist alpines Know-how, Wissen um Lawinengefahr, Sicherungstechnik und die Erfahrung, die Du brauchst, wenn Du nach einigen Jahren Deine eigenen Wege gehen wirst.

... ist, neben dem Wissen übers Bergsteigen, Dich als Mensch zu nehmen.

Warum wir Dich brauchen

weil es gemeinsam schöner ist,

weil wir Dich, Deine Ideen und Wünsche zur Gestaltung unseres Vereins wollen,

weil wir noch nicht genügend sind, um auf Dich verzichten zu können.

Was wir machen

ist Klettern in sonnigen Südwänden, in tiefverschneite Hänge die ersten Spuren ziehen, in Bergseen baden, gemeinsam auf hohe Gipfel steigen.

... ist mit Freunden durch Europa ziehen, unter freiem Himmel schlafen und von der Sonne geweckt werden.

... ist Verantwortung tragen, die Bergwelt schützen, Bäume pflanzen – klar denken und mutig handeln.

... ist lachen und weinen, bei Tanzfesten im Kriechbaumhof rumflippen, Menschen treffen, bis in die Nacht diskutieren, Freunde finden.

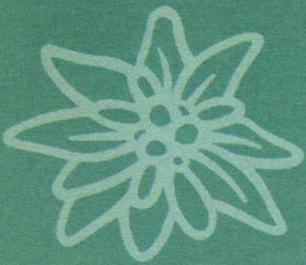
Wenn Du neugierig geworden bist,

aber glaubst, dass Dein Geldbeutel zu klein ist, um mit uns regelmäßig im Gebirge unterwegs sein zu können, solltest Du Dich trotzdem auf den Weg machen!

Denn unsere Jugendleiter arbeiten ehrenamtlich, und deshalb werden wir z.T. von öffentlichen Stellen oder den Sektionen bezuschusst.

Und vieles von der teuren Ausrüstung kannst Du Dir zum Jugendtarif im Kriechbaumhof ausleihen.

Bis bald!



**Service-Stelle
Deutscher Alpenverein
Sektion München**

direkt am Hauptbahnhof
(U/S-Bahn, Tram, Bus)
Bayerstraße 21/V,
Aufgang 2,
80335 München

Wir sind für Sie da

Mo 08-18 Uhr
Di, Mi, Fr 10-18 Uhr
Do 10-20 Uhr

Telefon

Zentraler Mitgliederservice
55 17 00-0
Allgemeine Verwaltung
55 17 00-44
Mitgliedsaufnahme
55 17 00-55
Ausbildungskurse/Touren
55 17 00-77
Alpine Leihbibliothek
55 17 00-66

Fax

55 17 00-99

e-mail

service@alpenverein-
muenchen.de

Internet

www.alpenverein-muenchen-
oberland.de

Bankverbindung

Stadtsparkasse München
BLZ 701 500 00
Konto 30 759

**Achtung! Die Service-Stelle
schließt am 24. September
bereits um 16 Uhr und ist am
4. Oktober nicht geöffnet!**

München Intern



**Liebe Mitglieder und
Bergfreunde!**

Wir nähern uns mit Riesenschritten der diesjährigen Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins, die im Herbst in Friedrichshafen stattfinden wird. Ich weiß, dass

sich die meisten Mitglieder mehr dafür interessieren, was in der eigenen Sektion vorgeht und wenig Aufmerksamkeit dem Geschehen im zentralen „Hauptverein“ widmen. Dieser Dachverband übernimmt die überregionalen Aufgaben von 352 deutschen Sektionen. Auch die Sanierung unserer Hütten erfolgt mit seiner Vermittlung durch Mittelverteilung aus einem gemeinsamen Hüttenfond. Die Satzung des Hauptvereins wird jetzt neu gefasst und beschlossen – ein Vorgang, der wohl auch in unserer Mitgliederzeitschrift angesprochen werden sollte. Eine Modernisierung der Satzung war notwendig, weil die Aktivitäten im Bergsteigen gewaltig gewachsen sind, und weil Umwelt und Naturschutz dabei einen hohen Rang einnehmen müssen. Darüber hinaus hatten manche Sektionen in den vergangenen Jahren mit dem Dachverband einigen Ärger, besonders wegen gewisser zentralistischer Tendenzen. Vor allem große Sektionen, die ja rechtlich eigenständige Vereine sind, fühlten sich in ihrer Arbeit negativ tangiert. Zugleich waren die bayerischen Sektionen, die insgesamt ca. 55 % der Mitglieder in Deutschland stellen, in den Führungsgremien des Hauptvereins deutlich unterrepräsentiert. Es ist keine Reaktion verletzter Eitelkeit, sondern eine sachlich bedingte Notwendigkeit, dass die Vertreter der süddeutschen und alpennahen Sektionen angemessen in diesen Gremien vertreten sein wollen. Nicht, dass wir den norddeutschen Sektionen die Kompetenz für das Bergsteigen absprechen wollen, aber man kann m. E. nur dann sinnvoll Maßnahmen beschließen, wenn man mit den Problemen vor Ort vertraut ist und diese zum eigenen Erfahrungsbereich gehören. Und so sehr die „Nordlichter“ mit den Einschränkungen des Mittelgebirgskletterns u. ä. konfrontiert sind, so intensiv sind wir in Bayern z. B. mit der Betreuung der Wegenetze

und Hüttenzugänge, dem Bergführer- und Renwesen, dem praktizierten Naturschutz in den Alpen beschäftigt und müssen für unsere Aufgaben engen Kontakt mit den Talgemeinden pflegen. Leider sind die meisten süddeutschen Sektionen mit diesen Aufgaben so beschäftigt, dass sie ihre Interessen in der Sektionengemeinschaft nur schwach vertreten. Die alpennahen Sektionen arbeiten in der Regel sehr „individualistisch“. Bayern lehnt und m. E. zu Recht – seit Jahren (die im Norden existierenden) Landesverbände ab, da diese die Eigenständigkeit der Sektionen stärken könnten und darüber hinaus Geld und Verwaltungsarbeit kosten. Und – was keiner will – Landesverband in Bayern kann mit Blick auf unsere Mitgliederzahlen die Bildung eines neuen „Bayerischen Alpenvereins“ induzieren. Trotzdem: Auch bei uns sind Absprachen nötig. Die Sektion München hat deshalb vor einigen Jahren die Initiative ergriffen und einen Arbeitskreis der 12 größten bayerischen Sektionen begründet, zur Diskussion der spezifischen Probleme in Großsektionen, aber auch die Interessen dieser Sektionen besser im Dachverband vorzubringen. Ich denke, dass dieser Kreis, der sich nach dem ersten Treffen auf unserer Albert-Link-Hütte „Linkkreis“ nennt, in den vergangenen Jahren eine ganze Menge positiver Initiativen auf den Weg gebracht hat, auch im Sinn aller unserer bayerischen AV-Sektionen.

Die Unstimmigkeiten der zurückliegenden Zeit hatten in den vergangenen Jahren im Hauptverein zu einer kleinen Palastrevolution geführt, u. a. mit der Konsequenz, dass die Satzung für den DAV beschleunigt erarbeitet wurde und diese nun auf der „HV 2002“ beschlossen werden soll, mit klaren Zielsetzungen, Kompetenzdefinitionen und neuen Führungsstrukturen. Hoffen wir auf ein gutes Gelingen! Wesentlich wird sein, dass wir unseren Sektionen eine gute Basis und damit den Alpinismus in Deutschland eine gute Zukunft schaffen, und dass eitle „G'schaftlhuberei“ vermieden wird.

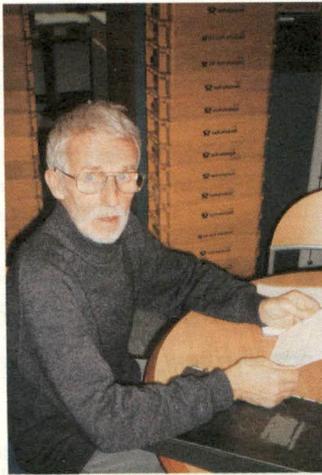
Mit Bergsteigergrüßen

Ihr Prof. Dr. J. Sonnenbichler

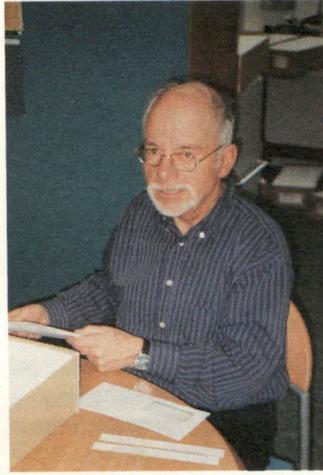


Nur Nachahmung empfohlen

Ehrenamtliches Engagement ist nicht nur im Gebirge, sondern auch in der Service-Stelle: So weit es möglich ist, zeigen unsere beiden Referenten Manfred Oberhauser, Wegegebot Blauberger und Rofan, und Willi Berger, Referent für Natur- und Umweltschutz. Wenn es bei uns brennt, besondere Aufgaben in der Mitgliederverwaltung, Versandaktionen, Bearbeitung der Beitragsbuchungen etc. anfallen, sind Rudi und Manfred – nicht optimales Bergwetter vorausgesetzt – nach einem Hilferuf von Frau Hitzelberger fast immer an der Stelle. Auf ehrenamtlicher Basis unterstützen sie so die Mitarbeiter der Service-Stelle, um – ganz im Sinne der Mitgliedergemeinschaft – zusätzliche Personalkosten zu vermeiden. Ein herzlicher Dank, auch im Namen aller Mitglieder!
Harald Dobner



Wer aus dem Mitgliederkreis gegebenenfalls auch bei bestimmten Arbeiten in der Service-Stelle ehrenamtlich mithelfen möchte, ist herzlich willkommen. Interessenten melden sich bitte bei Frau Renate Hitzelberger, Tel. 0 89/55 17 00-43.



Angenehm und leicht

Ab Ende August sind in der Service-Stelle am Hauptbahnhof die neuen Seidenschlafsäcke zum Mitgliederpreis von 39 € erhältlich!

Neue Jugendleiter



Matthias Ballweg



Matthias von Necker



Hans Wäsle



Toby Pradelski

Fit mit München

Laufende, offene Trainingsprogramme in der Stadt – die optimale Vorbereitung für Ihre Bergtouren

Fitnessstraining / Skigymnastik

Ausdauer, Koordination und Kräftigung mit motivierender Musik

Dienstag, ganzjährig außer Schulfreien

Training 1: 18:00–18:45 Uhr

Training 2: 18:45–19:30 Uhr

in der Hauptschule am Marsplatz, Blütenburgstr. 3.

(1 Maillingerstraße)

Training 3:

Mittwoch 18:30 Uhr–19:30 Uhr

im Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Wibelungenstr. 51 a

Trainingsgebühr:

Die Zehnerkarte zum Preis von 25 € erhalten Sie vor Beginn des Trainings direkt bei den Trainern.

Nordic Walking Laufftreff

Nordic Walking ist ein neues Fitnessstraining, bei dem durch den Einsatz von Laufstöcken ohne großen Aufwand eine Verbesserung der allgemeinen Fitness erzielt wird. Es eignet sich sowohl für Laufanfänger, zur Reha nach Sportunfällen als auch für trainierte Sportler. Durch den Einsatz der Stöcke wird ein effektives Ganzkörpertraining erzielt. Nordic Walking eignet sich zur Gewichtsreduktion, löst Verspannungen im Schulterbereich, unterstützt die Atmung und stärkt zusätzlich zum Bewegungsapparat Brust- und Rückenmuskulatur.

Der neue Nordic Walking-Laufftreff wird im Rahmen des Fitnessprogramms der Sektion München wöchentlich angeboten und über die selbe Zehnerkarte zum Preis von 25 € abgerechnet, die auch für das Fitnessstraining gültig ist.

Der Nordic Walking-Laufftreff findet immer mittwochs statt, eine Trainingseinheit dauert 45 Minuten:

Training 1: Anfänger

(trainiert wird im niedrigen Entwicklungsbereich)

Mittwoch 18:00–18:45 Uhr

Training 2: Fortgeschrittene

(trainiert wird im Ausdauerbereich)

Mittwoch 18:45–19:30 Uhr

Der Treffpunkt des Laufftreffs wird jede Woche aktuell im Internet unter www.isartrails.de/nordicwalking.html bekannt gegeben und ist immer eine Grünanlage im Stadtgebiet (Olympiapark, Englischer Garten, Westpark, Isar, etc.).

Benötigt werden spezielle, im Sportfachhandel erhältliche Laufstöcke (zum kennen lernen können herkömmliche Wanderstöcke mitgebracht werden), Laufbekleidung, sowie Laufschuhe, mit denen man auch im Gelände einen guten Halt und sicheren Tritt hat (Trailrunning-Sportschuhe oder leichte Trekkingstiefel). Zur Kontrolle des Trainingsfortschritts empfiehlt sich die Verwendung von Pulsmessuhren.



Aktuelle Programme und Nachrichten der Abteilungen und Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.alpenverein-muenchen-oberland.de

Abteilungen & Gruppen

Die Untergruppen sind für alle Sektionsmitglieder offen, die gewisse – zumeist altersspezifische oder bergsteigerische – Voraussetzungen erfüllen. Die Gruppen veranstalten in eigener Regie individuelle Tourenprogramme. Die Teilnahme erfordert meist eine persönliche Kontaktaufnahme an den Gruppentreffs beim Leiter der Gruppe.

Programme und aktuelle Gruppen-Rundschreiben sendet die Service-Stelle auf Anfrage gerne zu (Tel. 089/55 17 00-0)

Gruppe Gilching

Hier gibt es alle bergsteigerischen Aktivitäten, zahlreiche Gemeinschaftsveranstaltungen stehen auf dem Programm. Angesprochen sind vorwiegend Interessenten aus der Region im Westen und Südwesten Münchens.

Leiter: Thomas Hartmann, Tel. 0 81 05/2 29 74
Treff: Jeden Donnerstag um 20:15 Uhr im Sportheim des TSV Gilching-Argelsried, Thalhofstr. 13, Gilching

Insbesondere leichte Bergtouren werden entsprechend der Wetterlage jeweils an unseren Donnerstagsabenden kurzfristig für das nächste Wochenende vereinbart. Auch an jedem Mittwoch oder Donnerstag findet bei schönem Wetter und entsprechender Beteiligung eine Tour statt. Anruf am Abend vorher bei: Dieter Hermes 0 89/89 42 86 30 oder Karl Rössner 0 81 05/93 11.

Das ausführliche Programm kann in der SST angefordert bzw. im Internet unter www.gilching.de/dav eingesehen werden.

WOCHENTAGSWANDERER GILCHING

Vorwiegend für Mitglieder, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und werktags Zeit haben.

Leiterin: Anni Simon, Tel. 0 81 05/2 31 80
Treff: Jeden zweiten Freitag um 10:00 Uhr im Freizeitheim Geisenbrunn, direkt an der S-Bahn-Haltestelle der 55

Familiengruppen

Von Familien für Familien mit Familien! Gemeinsame Unternehmungen, Fahrten und Touren stehen auf dem Programm.

FAMILIENGRUPPE MÜNCHEN

Leiter: Toni Hirschauer, Tel. 0 89/8 34 66 64
Treff und Programm: Bitte beim Leiter erfragen

FAMILIENGRUPPE GILCHING

Spezialität der Familiengruppe Gilching sind schöne Wochenenden in der Natur: Für die Kinder sind das gemeinsame Wandern, Toben, Spielen, Beobachten und Entdecken in der Natur wichtig. Wir Eltern genießen das erholsame, ruhige und entspannte Wochenende in der Gemeinschaft. Extremer Ehrgeiz, allzu große Gipfelstürme zu machen, besteht nicht.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung mindestens drei Wochen vorher notwendig, damit die Hütten bei Nichtbelegung für andere Gäste frei gegeben werden können.

Leiterin: Frau Hafen, Tel. 0 81 05/38 69 24
Treff und Programm: Bitte bei der Leiterin erfragen

www.M97.de

Faszination Mountainbiken erleben mit M97

Leiter: Oliver Bauer, E-mail: mail@oliverbauer.de

Infos unter www.m97.de

Verwaltung Telefonliste: Martina Koller, Email: martina.koller@t-online.de
Ansprechpartner M97Jugend: Ralf Kohl, Email: rhinopeak@yahoo.com
M97 Marathon: Nathan Kappel, Email: nathank@att.net und Sepp Greger, Fax: 0 89/2 72 73-443

After Work Biking: mittwochs, 18:30 Uhr. Treffpunkt Thalkirchener Brücke, Tierparkseite. Mehr Infos dazu auf www.M97.de im „Bikechat“.

Wichtigste Änderung: Der Kriechbaumhof ist uns zu klein geworden. Deshalb finden unsere monatlichen Get-together nun auf der Praterinsel (Alpines Museum, Nähe Muffathalle) statt: Letzter Dienstag im Monat 20:30 Uhr mit Vortrag und interessanten Infos.

Von Mai bis Oktober gibt es wegen des großen Zuspruchs zusätzlich jeden zweiten Dienstag im Monat ein unmoderiertes „Plaudermeeting“ ab 20:30 Uhr im Hofbräukeller am Wiener Platz – bei schönem Wetter im Biergarten. Uns erreichen Sie am „M97“-Schild ...

Neu bei M97: M97Jugend und M97Marathon.

Die Jugend soll junge Biker ab ca. 14 Jahren ansprechen, die Marathongruppe besonders Biker, die sich gezielt auf Marathons vorbereiten wollen. Mehr dazu auf unseren Message Boards auf www.M97.de

Es freut uns besonders, dass M97 die gemeinsame Mountainbikegruppe der Sektion München UND Oberland ist.

M97 will interkulturell werden. Wer also Kontakte z. B. zu ausländischen Clubs oder Ideen hat (Austausch und Aufnahme ausländischer Guides) oder sich dazu zügig engagieren möchte, bitte an den Leiter wenden.

Herzlich danken wir Gore Bike Wear und Alpha Bikes für die Zusammenarbeit und Unterstützung!

Sportklettergruppe (12 bis 25 Jahre)

Für alle, die Lust am regelmäßigen Klettertraining haben.

Leiter: Christian Koch, Anja Wenzel, Tel. 0 89/769 44 69
e-mail: anja.wenzel@gmx.de,
christian.koch@stud.tu-muenchen.de

Treffen: Montags 18:00–20:00 Uhr, Kletterzentrum München

Voraussetzungen:

Beherrschen der Sicherungstechnik, Vorstiegskenntnisse ab IV. Grad. Anmeldung beim Leiter



Hochtouristengruppe

Leiter: Manfred Zink, Tel./Fax: 0 89/311 31 40,
e-mail: Manfred.Zink@web.de
Nikolaus Högel, Tel. 0 81 53/46 09,
e-mail: nikhoegel@freenet.de

Stammtisch: Jeden ersten Dienstag im Monat, 19:30 Uhr im Kellerraum des
Alpinen Museums, Praterinsel (oft mit interessanten Bild-Vor-
trägen!)

Wochen-Treff: Jeden dritten Dienstag im Monat, 19:30 Uhr, in der Regel im
Kriechbaumhof, Preysingstr. 71 (Touren planen und verabreden,
Tipps austauschen: bei Grillgut oder Plätzchen, Starkbier oder
Glühwein – je nach Jahreszeit!)

Alle Treffen fallen an Feiertagen aus!

Neueste und aktuelle Infos sind in der Homepage der Sektion München unter
"Gruppen" - „HTG“ nachzulesen.

Berg-, Wander- und Skigruppe

Leiter: Oskar Meerkötter, Tel. 0 89/580 18 30
Treff: Jeden Donnerstag, 19:30 Uhr, im Rhaetenhaus, Luisenstr. 27

Für Jedermann/frau, der/die etwas Erfahrung für selbstständige
Touren mitbringt. Wer sich auf privater Basis zu Touren verabre-
den möchte, sollte hier vorbeischauen.

Programm: Bergwandern, Bergtouren, Hochtouren, Skitouren, Langlauf

Seniorengruppe

Jede/r unter der Woche aktiv! Mitglieder, die aus dem Berufsleben
ausgeschieden sind und wochentags Zeit haben, finden hier sehr
viele attraktive Angebote.

Leiter: Karl Bauernfeind, Tel. 0 80 92/2 25 71,
Otto Halmburger, Tel. 0 89/70 77 17

Treff: Jeden ersten Montag im Monat, 10:00 Uhr, im Hotel „Zur Post“,
Bodenseestr. 4, Pasing

Canu-Bootabteilung FASM

Im Sommer veranstalten wir Tages-, Wochenend- und Urlaubs-
fahrten mit Kajak und Canadier in leichten und schwierigen Ge-
wässern. Teils sportlich, teils familiär-gemütlich.

Von Mai bis September treffen wir uns in unserem Bootshaus
an der Isar in Thalkirchen am Dienstag zum Training und am
Donnerstag zur Absprache für Ausfahrten. Im Winter gibt es
Vortrag- und Diavorträge im Bootshaus und gemeinsame Ski-
ausfahrten.

Alle Gäste sind willkommen und können nach Absprache an den
Ausfahrten teilnehmen.

Im Internet finden Sie uns unter: www.fasm.de

Leiter: Günther Bachschmid, Tel. 0 89/56 92 78

Treff: Jeden Donnerstag mit Volleyball um 18:00 Uhr im Bootshaus,
Zentralländstr. 6, U3 Thalkirchen

Fotogruppe

Leiter: Hanns Correll, Tel. 0 89/75 47 71
Treff: Stammtisch: Fränkischer Hof, Nymphenburger Str. 98

Naturkundliche Abteilung

Leiter: Dr. Ehrentraud Bayer, Tel. 0 89/17 86 13 22
Martinus Fesq-Martin, Tel. 0 89/36 47 87

Treff: Bitte bei den Leitern erfragen

Gruppe AM Nord

*Wir sind eine Gemeinschaft von Bergsteigern aller Alters-
gruppen, die sämtliche klassische alpine Spielarten in ihrem
Programm führt. Aufgrund unserer engen Verbindung zur
Siemens-Freizeitgemeinschaft e.V. (SFZG) möchten wir insbe-
sondere Beschäftigten des Siemens-Konzerns und deren An-
gehörigen eine Plattform für ihre bergsteigerischen Aktivitäten
bieten. Wir sind aber auch offen für alle anderen Mitglieder.
Die Zusammenarbeit mit der SFZG ermöglicht es uns, unseren
Mitgliedern zusätzliche Gemeinschaftsveranstaltungen, wie
z. B. Busfahrten, anzubieten.*

*Einen zunehmenden Schwerpunkt in unserem Programm bilden
Veranstaltungen für Familien. Zum Standard gehört mittlerweile
unser Winterwochenende. Im Herbst planen wir die Wiederauf-
lage unseres Halloween-Wochenendes.*

Leiter: Peter Kmitta, Tel. 0 81 02/74 88 75, e-mail: c.p.kmitta@t-online.de
Treff: Jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr. Den Treffpunkt wegen
eines aktuellen Wechsels des „Vereinslokals“ bitte beim Leiter
erfragen.

Nähere Informationen zu unseren Unternehmungen erhalten Sie bei den „Ver-
einsabenden“ unmittelbar von den Tourenleitern oder direkt über unsere eigene
Internet-Adresse: <http://home.t-online.de/home/DAV.AM-Nord/>

Im Rahmen der Festlichkeiten anlässlich des 75jährigen Bestehens des Standorts
München-Hofmannstraße der Fa. Siemens wird unsere Gruppe – in Zusammen-
arbeit mit der Sektion Bergfreunde – mit einem Kletterturm am 19./20.07.02 im
Hermann-von-Siemens-Park vertreten sein.

The Munich Wanderers

*Who are the Munich Wanderers? We're a small group of English-
speakers in the Munich area who are interested in mountain
hiking, Klettersteige, cross-country skiing and glacier tours.*

Contact Information: Mike & Sharon Page, Tel. 0 81 41/53 79 91
e-mail: mike@munichwanderers.de
www.munichwanderers.de

Where and When? We meet on the first Thursday of each month from 18.00 for
a „Stammtisch“ at Unionsbräu on Einsteinstraße (U4/U5 Max-Weber-Platz) to
discuss plans for the coming month and enjoy the local beer.
Come along to meet us – whether you want to come hiking with us, want to
discuss route plans and tips or just want to socialise a bit. We plan to get out
into the wilds every second week or so, depending on weather, schedules and
general fitness.



Alpine Leihbibliothek

In unserer Service-Stelle kann kostengünstig alpine Literatur ausgeliehen werden. Mit Karten und Führern aus allen Ecken unserer Alpen geht die Tourenplanung gleich viel besser! Viele außeralpine für Bergsteiger und Kletterer interessante Gebiete sind ebenfalls abgedeckt. Bildbände, Lehrbücher und Zeitschriften runden das Angebot ab. Die neuesten Hefte von Alpin, Bergsteiger, Berge, Outdoor, Rotpunkt, Klettern, ÖAV und SAC sind nur einsehbar, die älteren Hefte sind ausleihbar. Die Leihfrist endet spätestens nach vier Wochen. Ab dem 29. Tag werden Säumnisgebühren in fünffacher Höhe der Leihgebühren fällig.

Bei Postversand, der nur an Mitglieder erfolgt, die am Lastschriftverfahren teilnehmen, werden 5 € Bearbeitungskosten inkl. Versandkosten und Porto berechnet. Rücksendung erfolgt auf Kosten des Ausleihenden.

Leihgebühr pro Tag

Art	Leihgebühr je Tag/ Exemplar inkl. MwSt.	
	Sektionsmitglieder	Mitglieder anderer Sektionen
Gebietsführer Alpen	5 Cent/Stück	10
Landkarten Alpen	5 Cent/Stück	10
Lehrbücher	5 Cent/Stück	10
Zeitschriften	5 Cent/Stück	10
Belletristik	5 Cent/Stück	10
Sportkletter- und Bikeführer	5 Cent/Stück	10
Außeralpine Reise- u. Wanderführer	5 Cent/Stück	10
Außereuropäische Führer u. Karten	5 Cent/Stück	10
Bildbände Alpen	5 Cent/Stück	10
Videos	50 Cent/Stück	1 €
CD-Rom	25 Cent/Stück	50

Leihhausrüstung

Nicht jeder hat die Möglichkeit, sich sofort eine komplette Alpin-Ausrüstung, z. B. vor einem Kurs, zuzulegen. Deshalb können viele Ausrüstungsgegenstände gegen eine tageweise berechnete Gebühr entliehen werden.

Der Ausleihtag wird nicht berechnet, der Rückgabetag schon. Die verfügbaren Ausrüstungsgegenstände sind nebenstehend aufgelistet.

Einige Hinweise: Die Gebühr wird bei Rückgabe kassiert und ist auch dann in voller Höhe fällig, wenn die Gegenstände nicht abgeholt wurden. Buchungen (verbindliche Vorbestellung) sind deshalb nur mit Angabe der Bankverbindung möglich. Für die Auswahl der richtigen Steigeisen (Riemen oder Kipphebel) und der richtigen Größe ist das Mitnehmen eines Schuhs empfehlenswert. Für die Auswahl der richtigen Klettergurtgröße ist die Angabe der Gürtellänge erforderlich. Wir verleihen Kindergurte (winzig bis 70 cm), Erwachsenengurte X-Small (60 bis 80 cm), Small (70 bis 85 cm), Medium (80 bis 95 cm) und Large (90 bis 105 cm).

Der Verleih des Tourenskisets wird ebenfalls von der SST veranlasst. Die Aus- und Rückgabe der Ausrüstung erfolgt gegen Vorlage des Leihscheins bei einem Münchner Sportgeschäft. Gegen eine einmalige Gebühr von 8 € können Sie sich dort von Fachkräften die Skibindung einstellen lassen (Skischuh mitbringen!).

Miete in €/Tag

	Sektionsmitglieder	Jugend, JM-Mitglieder	Mitgl. andere Sektionen
Tourenskiset (mit Fellen u. Harscheisen)	10	5	15
VS-Gerät (inkl. Batterien)	2	1	3
Lawinenschaufel	1	0,5	1,5
Lawinensonde	1	0,5	1,5
Lawinenball	1	0,5	1,5
Rohreisschraube	0,5	0,25	0,75
Paar Steigeisen	1,5	0,75	2,25
Eispickel	1,5	0,75	2,25
Steileisgerät	2	1	3
Notruf-Handy mit Karte, Gebühren werden gesondert abgerechnet	1	0,5	1,5
Paar Schneeschuhe	3	1,5	4,5
Kompass	1	0,5	1,5
Höhenmesser	2	1	3
Hüftgurt	2	1	3
Brustgurt+Einbindeschlinge	1	0,5	1,5
Helm	1,5	0,75	2,25
Kletter-Basisset: 1 Achter, 3 HMS-Karabiner, 3 Normalkarabiner 3 Expressschlingen, 1 kurze Prusikschlinge 1 lange Prusikschlinge, 2 Bandschlingen (1,2 m-Ring)	3	1,5	4,5
Hallen-Kletterset: 1 HMS-Karabiner, 4 Expressschlingen	2	1	3
Kletterhammer	1	0,5	2
Klemmkeilset: 5 Keile mit Drahtkabel, 1 Normalkarabiner, 1 Klemmkeilentferner	1,5	0,75	2,25
Klettersteigbremse: 2 KST-Karabiner, Seilstück, Bremsplatte	1,5	0,75	2,25
Biwaksack	1	0,5	1,5



Deutscher Alpenverein, Sektion München · Bayerstraße 21 · 80335 München · Fax 089/55 17 00 99

Buchung von Leihhausrüstung AUF MIETBASIS

181/00/ * 1000* ...
 Name Vorname Mitgliedsnummer

Straße PLZ Ort

Für eventuelle Rückfragen: Tel. dienstl. priv.

Die Ausrüstung wird benötigt für Veranstaltung Nr. e-mail

Ich miete von der Sektion München die unten aufgeführten Gegenstände. Ich weiß, dass die Gebühr keine Benutzungs- sondern eine Mietgebühr ist, die im Nachhinein (auch bei Nichtabholung der Gegenstände) erhoben wird. Ich hafte für Beschädigung oder Verlust der ausgeliehenen Gegenstände.
 Bei Unfall oder Nichtfunktion der Gegenstände verzichte ich auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gegen die Sektion München, soweit der Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist und es sich um leichte Fahrlässigkeit handelt. Preise für Mitglieder. Jugendliche und Nichtmitglieder zahlen andere Preise.

- VS-Gerät (inkl. Batterien) Nr: 2 €/Tag
- Lawinenschaufel Nr: 1 €/Tag
- Lawinensonde Nr: 1 €/Tag
- Lawinenball Nr: 1 €/Tag
- Paar Steigeisen Nr: 1,5 €/Tag
 - mit Kipphebel, Schuhgröße 5-12 1/2
 - Riemenbindung, Schuhgröße 8-12 1/2
 - Riemenbindung, Schuhgröße 5-8
- Eispickel Nr: 1,5 €/Tag

Körpergröße in cm
- Steileisgerät Nr: 2 €/Tag
- Rohreisschraube Nr: 0,5 €/Tag
- Paar Schneeschuhe Nr: 3 €/Tag
- Tourenskiset Nr: 10 €/Tag

(Ski, Felle, Harscheisen)

Skischuhgröße (36-41/40-47)

Skilänge (165/170/175/180)
- Höhenmesser Nr: 2 €/Tag
- Kompass Nr: 1 €/Tag

- Biwaksack Nr: 1 €/Tag
- Hüftgurt Nr: 2 €/Tag
 - Kinder bis 70 cm Taille Medium 80-95 cm
 - Erwachsene: X-Small 60-80 cm Large 90-105 cm
 - Erwachsene: Small 70-85 cm
- Brustgurt Nr: 1 €/Tag

mit Einbindeschlinge
- Helm Nr: 1,5 €/Tag
- Kletter-Basisset Nr: 3 €/Tag

1 Achter, 3 HMS-Karabiner, 3 Normalkarabiner, 3 Expressschlingen, 1 kurze und 1 lange Prusikschlinge, 2 Bandschlingen (1,2 m Ring)
- Hallen-Kletterset Nr: 2 €/Tag

1 HMS Karabiner, 4 Expressschlingen
- Kletterhammer Nr: 1 €/Tag
- Klemmkeilset Nr: 1,5 €/Tag

(5 Keile mit Drahtkabel, 1 Normalkarabiner, 1 Klemmkeilferner)
- Klettersteigbremse Nr: 1,5 €/Tag

(2 KST-Karabiner, Seilstück, Bremsplatte)
- Notruf-Handy Nr: 1 €/Tag

mit Karte, Gebühren werden gesondert abgerechnet

Abholtag: Rückgabetag: Anzahl Tage gesamt:

Zahlungs- und Stornierungsbedingungen: Die Mietgebühr wird kalendertäglich berechnet: Alle Tage zählen, Ausleihtag kostenfrei, Rückgabetag kostenpflichtig. Bei verspäteter Rückgabe werden die zusätzlichen Tage doppelt berechnet. **Rücktritt vom Leihvertrag:** Bei Rücktritt spätestens am 5. Öffnungstag der Service-Stelle vor dem Ausleihtag werden 2 € je Leihgegenstand berechnet. Danach werden 50 % der Leihgebühr berechnet. Bei Rücktritt oder Nichtabholung am Ausleihtag wird die gesamte Leihgebühr fällig.

Bitte buchen Sie den Mietbetrag von meinem Konto ab: Ich bezahle mit beiliegendem Scheck

Das Konto ist identisch mit dem Abbuchungskonto meines Mitgliedsbeitrags

Kontoinhaber

Kontonummer: BLZ: Geldinstitut:

Buchungen (verbindliche Vorbestellung) sind nur mit Erteilung eines Abbuchungsauftrags oder Beilage eines Verrechnungsschecks möglich

Datum: Unterschrift:

HEAD - Schuhe für die kalten Tage

Das renommierte Sportschuhhersteller Head auch hervorragende Produkte für den Outdoor-Bereich auf den Markt bringt, darüber haben wir schon mehrfach berichtet. Ein gutes Beispiel dafür ist der **ad.apr_501.sn DD**. Dieser mittelhohe Winterschneeschuh mit Tinsulate™ Wärmefutter schützt perfekt gegen Nässe und Kälte. Das Head **ad.apr**™ System unterstützt den Fuß optimal und bietet ideale Dämpfung. Das Nubukleder mit Cordura™-beschichtetem EVA-Material ist abrieb- und wasserfest. Darüber hinaus sorgt die exklusive Head Snow-Grip Sohle für beste Griffbarkeit in jedem Gelände. Preisempfehlung: EUR 95,--. Infos: HTM Deutschland, 85622 Feldkirchen, Tel.: 089/90 99 95-0, Fax: 089/90 39 912, www.head.com



SCHÖFFEL - Philosophie zum Wohlfühlen

Das Kürzel **ACF** steht bei Outdoor-Bekleider Schöffel für **Active Comfort Fabrics**. Dahinter verbirgt sich die ganz spezielle Schöffel-Wohlfühl-Philosophie: Hochfunktionelle Trekking-, Wander- und Reisebekleidung, bei der man nicht auf Tragekomfort verzichten muss. Bei den Stoffen aus der ACF-Serie handelt es sich um Materialien, die leicht, strapazierfähig, Wasser abweisend, atmungsaktiv, schnell trocknend, Schmutz abweisend und pflegeleicht sind. Obendrein haben die meisten ACF-Materialien einen Sonnenschutzfaktor von mindestens 45, der als exzellent gilt. Außerdem trennt Schöffel ganz klar in Damen- und Herrenkollektion mit jeweils eigenen Schnitten. Infos: Schöffel, 86830 Schwabmünchen, Tel.: 08232/50 06-00, Fax: 7 27 87, www.schoeffel.de



VAUDE und der ultimative Winter-Look

Was die Vaude Dry Jeans für den Sommer, ist der **CoolMax-Cord** für Herbst und Winter. Star der Winterkollektion ist die lässige und kuschelig warme, mit modischen Nähten gestylte Cordhose. Doch mit purer Optik ist es bei weitem nicht getan: Auf der Innenseite sorgt die hochfunktionelle CoolMax-Faser dafür, dass diese Cordhose bei allen Winterabenteuern komfortabel zu tragen ist und blitzschnell trocknet. Ideale Ergänzung für Strickpullis, edle Daunenjacken, Doppeljacken mit Kunstpelz-Besatz, winddichte Strickoberteile und und Der Preis liegt je nach Modell zwischen EUR 84,95 und EUR 89,95. Infos: VAUDE Sport, 88069 Tettang, Tel.: 07542/53 06-0, Fax: -60, www.vaude.de



SALEWA - Fundus für Gipfelstürmer

Herbstzeit ist Wanderzeit, Wanderzeit ist Rucksackzeit. Mit dieser einfachen Formel präsentiert der Bergsportprofi Salewa dem ambitionierten Wanderer mit der neuen **Summit N Linie** (30 bzw. 36 Ltr. fassende Rucksäcke) eine perfekte Lösung zum kleinen Preis. Besondere Merkmale: bewährtes Airzone-Tragesystem, Netzrücken, zweigeteilter Packsack, Deckeltasche, Befestigung für Wanderstöcke sowie eine integrierte Regenhülle. Preisempfehlung für den Summit EUR 69,95 (30L), EUR 74,95 (36L). Infos: Salewa, 85609 Aschheim, Tel.: 089/90 99 3-109, Fax: 90 99 3-190, www.salewa.de



CAMARO - Hochwirksame Magnetic Bandagen

Camaro hat sein Magnetic-Programm komplett überarbeitet und bietet die erfolgreiche **Magnetic Neopren Supports** ab sofort im neuen Vario Design an, wodurch die Bandagen stufenlos an alle Größen angepasst werden können. Die in Magnetic Neopren enthaltenen Metallspäne erzeugen entsprechende Magnetfelder, die eine Erweiterung der Blutgefäße, Verbesserung des Stoffwechsels in den Zellen, Förderung der reparativen Vorgänge, Steigerung der Sauerstoffabgabe, Abbau von Stress und Verkürzung der regenerativen Phase nach starker Beanspruchung wirkungsvoll beeinflussen. Magnetneopren ist ein weiches, extrem dehnbares und Wärme spendendes Material, das auch eine ausgezeichnete Stützfunktion und somit höchsten Tragekomfort bietet. Infos: Komperdell (Camaro Vertrieb), A-5310 Mondsee, Tel.: 0043/6232/42 01-0, Fax: 6232/35 45, www.camaro.at



MAMMUT vertreibt Barryvox weltweit

Der Bergsportspezialist Mammut hat sich beim Hersteller Ascom den weltweiten Exklusiv-Vertrieb des Lawinenschütteten-Suchgerätes Barryvox gesichert. Höchste Qualität von der Herstellung bis hin zum Service beim Endkunden ist damit gewährleistet. Am Gerät selbst wurden weitere wichtige Verbesserungen realisiert: Besonders hervorzuheben ist, dass die Reichweite in bester Antennenkoppellage neu auf 70 m analog und auf 42 m digital (Distanz und Richtung) erweitert wurde. Preisempfehlung: EUR 325,85. Infos: Mammut Deutschland, 87700 Memmingen, Tel.: 08331/83 92-0, Fax: -12, www.mammut.ch



SYMPATEX - Echtes Highlight für Biker

Sympatex hat exklusiv mit dem Bikespezialisten Gonso, Albstadt, eine neue Bikejacke entwickelt, die in puncto Leichtigkeit ihresgleichen sucht! Die Kombination aus einem neuartigen 3-Lagen Sympatex-Laminat und der optimalen Schnitt- und Accessoirewahl von Gonso sorgen für ein Erlebnis, das selbst Profis verblüfft: Volle Sympatex Professional Performance kombiniert mit Leichtigkeit der Extraklasse! Das neue „schwerelose“ Modell mit dem Namen HIGHLIGHT hat Gonso als Funktions-Glanzpunkt in seine Sommer-Herbst-Kollektion integriert. Preisempfehlung: EUR 149,95. Infos: Sympatex Technologies, 42103 Wuppertal, Tel.: 0202/32-0, Fax: 0202/32-24 88, www.sympatex.de



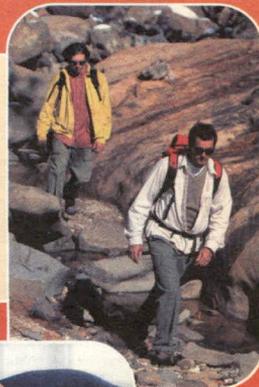
BLINKY - Mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Alle Pedalritter - ob normale Radler, Rennradfahrer oder Biker - können in der dunklen Jahreszeit eine Menge zur Erhöhung ihrer Sicherheit tun. Da gibt es z.B. Blinky, so heißt ein neuer Handschuh, mit dem Radfahrer in der Dämmerung und auch Nachts nicht so leicht übersehen werden können. Mit den Reflektor bestückten Handschuhen können sie sogar Blinkzeichen geben. Den Handschuh gibt es mit kurzen und mit langen Fingern, die Preise variieren je Modell zwischen EUR 25,- und 40,-. Infos: Haugg & Haugg Consulting, 82152 Planegg, Tel.: 089/856 999-43, Fax: 856 999-41, www.fahrradhandschuhe.de



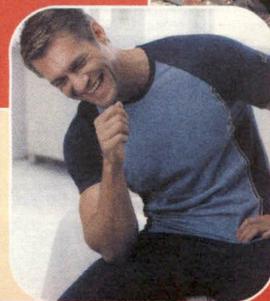
COLUMBIA SPORTSWEAR - Moderne Outfits für Bergsportler

Große Materialvielfalt und modische Elemente bestimmen bei Columbia die Herbst/Wintersaison 2002/2003. So sind die Jacken und Hosen der GRT Linie hauptsächlich für Klettern, Mountainbiken, Bergsteigen und Touren im Hochgebirge konzipiert. Unter diesem Aspekt werden daher ausschließlich schnelltrocknende und überaus strapazierfähige Materialien wie das Smooth Trek Cloth™ verwendet. Die besonders hautfreundliche Faser besteht aus 80 % Polyester und 20% Baumwolle. Sie leitet die Flüssigkeit an die Oberfläche des Gewebes, wo sie leicht verdampfen kann. Die neuen, gefütterten Linied Ujustyme Pants (siehe Foto) wenden sich an alle, die lange bei kalten Temperaturen im Freien sind. Preisempfehlung: EUR 70,-. Infos: Columbia Sportswear, 82152 Krailling, Tel.: 089/89 98 98-0, Fax: -80, www.columbia.com



LÖFFLER sorgt für absolutes Wohlbefinden

Bereits vorher haushoch überlegen - und jetzt noch besser: Transtex NEU, die perfekte 2-Schicht-Funktionswäsche von Löffler. Noch leichter, weicher und geschmeidiger sorgt Transtex NEU für noch mehr Tragekomfort und steigert so die Leistungsfähigkeit. Ein überzeugender Kompetenzbeweis für das Löffler Wäschekonzept: Transtex NEU ist die offizielle Funktionsunterwäsche der weltbesten Skiteams. Infos: Löffler, A-4910 Ried, Tel.: 0043/7752/84421-0, Fax: 84421-148, www.loeffler.at



Unsere Partner in München

Bei diesen Stützpunkten finden Sie neben der Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« der Sektion München und Oberland auch unsere aktuelle 2-wöchige Veranstaltungsübersicht.



Parkplätze vor der Haustür 300 Meter zur U3/U6
BASECAMP, Gaisböcher Str. 18, Ecke Imperstraße
81371 München-Sandling, Telefon 089/76 47 59, Fax 089/746 06 30
Mo-Fr 9^h-18^h, Samstag 9^h-19^h, So 9^h-14^h, Sonntag Sa 9^h-14^h



Theresienstr. 66
D-80333 München
Tel. 089/28 20 32



Tal 34 • 80331 München
Tel. 089/22 80 16 84



www.bittl.de

Georg-Reismüller-Str. 5, 80999 München
Tel. 089/892 19-0
Fürstenrieder Str. 18. 5, 80687 München-Laim
Tel. 089/54 67 67-0
Kurt-Nuber-Ring 5, 82256 FFB-Buchenuau
Tel. 08141/320 80



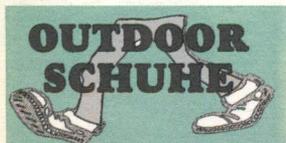
Gollierstr. 13, 80339 München
Tel. 089/50 42 50, Fax 089/50 83 50
Landsberger Str. 199, 80687 München/Laim
Tel. & Fax 089/570 50 55



Treffpunkt Sport & Reisen

Sport Schuster • 80331 München • Rosenstr. 1-5 • Tel. 089/23 70 70

Telefax 089/23 70 71 12



Kapuzinerplatz 1 • 80337 München
Tel. 089/74 66 57 55 • Fax 089/74 66 57 54

GORE

BIKE · WEAR



ALPHA BIKES & SPORTS
LEOPOLDSTR. 250
80807 MÜNCHEN
FON: 089 / 35 06 18 18
FAX: 089 / 35 06 18 19



Foto Video Media

Sonnenstr. 26 80331 München
U-Bahn Sendlinger Tor
Tel.: (089) 551504-0
Fax.: (089) 55150453



Fachmännische Schuhreparatur

Kletterschuhe - Bergschuhe - orthopädische Zurichtungen
Ewald Bauch, Schuhmachermeister
Bayerischzeller Str. 2, Mü-Giesing
Tel. & Fax: 089/692 83 50



Alte Alle 28, D-81245 München Pasing
Tel 089/88 07 05

Bergfreunde kennen GEOBUCH

Rosental 6, D-80331 München, Tel. 089/26 50 30, Fax 089/77 31



GEGENWIND
Fahrrad & Service



Thalkirchnerstr. 145, Ecke Brudermühlstraße
Tel. 089/723 28 60, Fax 089/723 28 10

KLETTER- UND HOCHTOURENECKE
IHRE BERGSPORTAUSRÜSTUNG IST IHRE BESTE LEBENSVERSICHERUNG!
U3/6 Goetheplatz, Kapuzinerplatz 4, 80337 München, Tel. 089/74 72 700, Fax 089/77 31

Zweitwohnung in Mittenwald
 Altbau, unmöbliert, 55 qm, Ortszentrum, Karwendelblick, langfristige Vermietung.
 Tel. 089/1572086 Fax 01762/25271

SKI Hütten
 Fewos, DZ ...
Silvester & Saison
 viele Plätze frei!
www.bergtal.de

Im Zentrum der zauberhaften **Valli Giudicarie an den Südhängen der Brenta** gelegen, bietet das von der Familie Litterini geführte **HOTEL*** BELLAVISTA** (Villa Banale) unerschöpfliche Möglichkeiten für Alpin- und Sportkletterer, Biker und Wanderer. Sieben Klettergärten mit Routen in allen Schwierigkeiten liegen vor der Haustür und auch die Klettergebiete des Sarcatals sind schnell zu erreichen. Gepflegte Trentiner Küche. Fordern Sie Tipps und Informationen an:
Hotel Bellavista, Villa Banale, Dolomiti di Brenta, Italien
 E-Mail: valterdavilla@libero.it
 Tel: 0039/456-70 14 40 oder 70 11 60
 Fax: 0039/465-70 23 63
Ab 26. August günstige Angebote insbesondere für Familien

HIER
 könnte auch Ihre
 Anzeige stehen –
 Rufen Sie uns an!

ASIEN-AFRIKA-AMERIKA
 Individuelle Reisen
 Reisen in kleinen Gruppen
 Trekking * Expeditionen * Erlebnisreisen
 Safaris * Kultur- und Studienreisen,
 Selbstfahrerreisen * Incentivereisen
HENKALAYA-REISEN
 35232 Friedensdorf * Hollerstück 4
 Tel: 06466 912970 * Fax: 912972
 email: henkalaya@t-online.de
 www.henkalaya.de

Zugspitze
 Hoher Komfort zu sehr günstigen Preisen.
 Alle Zimmer mit DU/WC/TV/Radio/Telefon.
Hotel Bergland
 Al্পspitzstr. 14, 82491 Grainau/Garmisch
 Tel. 0 88 21/9 88 90, Fax 98 89 99

HIMALAYA
Nepal – Rund um die Annapurna
 22 Tage ab 1490,- €
Nepal – Everest Base Camp Trek
 22 Tage ab 1580,- €
Nepal – Königreich Mustang
 19 Tage ab 2790,- €
Nepal – Island Peak, 6190 m
 23 Tage ab 2350 €
Bhutan - Trekking & Kultur
 16 Tage ab 2650,- €
Ladakh – Markha Valley Trek
 22 Tage ab 2490,- €
Tibet – Sieben Tage Tibet & Nepal
 15 Tage ab 1890,- €
Tibet – Trek zum Mt. Kailash
 29 Tage ab 4090,- €
 Weitere Traumreisen im Katalog:
 HFT Himalaya Fair Trekking
 Seiterstr. 22a, 82049 Pullach
 Tel: 089/600 600-00, Fax: -01
www.himalaya-trekking.de

Finnland Familienurlaub
 fischen, jagen, wandern,
 radeln, reiten, kanufahren.
www.KORKANA.de
 od. Tel. 07051/96 72 17

Altes Bauernhaus im Paznauntal/Tirol
 Hüttengemeinschaft, 5 Fam./Alleinerz.
 (Kinder zw. 1,5 u. 17 Jhr.) sucht weitere
 Fam./Alleinerz./Paar. Tel: 08302/1428,
 E-Mail: r.ottinger@t-online.de

Mitpächter gesucht für Almhütte
 einfach, keine Zufahrt, bei Fieberbrunn
 Tel. 089 / 71 70 17

Heft 5/2002 erscheint am 23. Oktober
 Bitte beachten Sie unseren Anzeigenschluss am 09. September

Zukunft schenken!

Machen Sie sich selbst oder einem lieben Menschen ein Geschenk mit wachsendem Wert: das Wald-Wertpapier. Damit beauftragen Sie uns, eine bestimmte Anzahl von Bäumen innerhalb Deutschlands zu pflanzen. Ihre Bäume werden klare Luft und sauberes Wasser schenken, vor Hochwasser und Lawine schützen, ein ausgeglichenes Klima liefern und viele andere Wunder tun. Fordern Sie jetzt Info-Material über die Zukunftsinvestition „Wald“ an.

Coupon einsenden an:
 Stiftung Wald in Not
 Godesberger Allee 142-148
 53175 Bonn
www.wald-in-not.de

Zukunft schenken? interessiert mich!
 Bitte schicken Sie mir kostenloses Info-Material zum „Wald-Wertpapier“.

Name _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____

Spendenkonto:
 Sparkasse Bonn
 Konto: 52 100
 BLZ: 380 500 00



STIFTUNG WALD IN NOT

...Übrigens:
Wir sind umgezogen..!
 Unsere neue Anschrift lautet:
atlas Verlag und Werbung GmbH
 Postfach 40 01 29 Schleißheimer Straße 141
 80701 München 80797 München

Bei Fragen zu Anzeigen wenden Sie sich einfach an:

- **Silvia Schreck**
 Tel: 089/5 52 41-252
 oder
- **Tanja Karg**
 Tel: 089/5 52 41-245

.....

Fax: 089/5 52 41-271

atlas
 Verlag und Werbung

www.alpenverein-muenchen-oberland.de

Muskelkater Sport
 Trend • Sport • Art
 Topperservice für Bikes, Ski, Boards, Skates, Tennis, Beflockung, Teamsport
 Wir führen alles für den aktiven Sportler!
 Laufschuhe, Funktionsbekleidung, Outdoor-Equipment, Ski, Boards, Bikes, Fitnesswear, Inlineskates usw.
15% - 20% Rabatt
 Gegen diesen Coupon erhalten Sie
 15% Rabatt auf alle Bikes, Ski und Snowboards
 20% Rabatt auf alle Textilien, Schuhe, sowie sämtliches Zubehör.
Sport Muskelkater
 Belgradstraße 19 80796 München
 Tel. 089 / 308 97 27

„Einstieg“

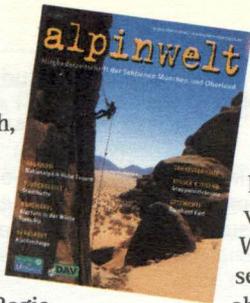
(Heft 3/2002)

Sehr geehrter Herr Siefarth, ich finde Ihren Leitartikel nicht in Ordnung. Sie ergreifen damit Partei für die Regierung von Nepal und gegen die Rebellen. Meines Erachtens ist die Regierung eine Diktatur und damit auch nicht mehr berechtigt, dieses Land zu regieren, als die Rebellen. Zu den „äußerst brutalen Anschlägen, denen teilweise mehrere hundert Menschen zum Opfer fielen“, muss man sagen, dass hier eher die korrupten Militärs missliebige Zivilisten in den Dörfern, die verdächtigt werden mit den Befreiungskämpfern zusammenzuarbeiten, ausrotten. Das wird in Nepal nicht viel anders sein, als zum Beispiel in Kolumbien. Ich halte auch den von Ihnen zitierten offenen Brief nicht für zynisch, sondern für verantwortungsvoll. Für mich zeigt sich, dass in keinem der armen Länder der 3. Welt, mit Ausnahme von Cuba, die Einnahmen aus dem Tourismus wirklich den Bedürfnissen zugute kommen. Dies ist auch in Nepal nicht anders. Ich denke, wir – und damit auch der Alpenverein – sollten es den Menschen in Nepal überlassen, welche Regierung und welche Art von Regierungsform sie haben wollen.

Franz Lindlacher, Staudach

Bergsteigerbusse

Danke für diese tollen Informationen über die Bergsteiger-Buslinien. Ein voller Erfolg! Letztes Jahr haben wir unseren Urlaub in Bad Wiessee verbracht, und wir wollten zum Urlaubs-Einstieg eine kleine mehrtätige Hüttenwanderung von Kreuth über die Gufferrhütte zum Achensee machen. Eine Anfrage bei der Tourist-Infor-



mation in Bad Wiessee ergab, dass es leider keine öffentliche Verkehrsverbindung Wiessee-Achensee mehr gibt, aber uns wurden

die Adressen der Taxiunternehmen zugemailt. Wir haben dann alternativ Tagestouren, kombiniert mit Fahrrad, unternommen. Der Busservice spornt uns jetzt wieder an, die vorgenommene Tour noch mal ins Auge zu fassen!

Margit Jansen, DAV Bonn

[...] Die Faltblätter machen wieder mal einen ganz hervorragenden Eindruck. Soweit ich das beurteilen kann, wurde kaum ein wichtiges Wanderziel vergessen. Für weniger versierte Bahnbenutzer wäre es allerdings hilfreich gewesen, auch die Abfahrtszeiten der Züge ab München Hbf. anzugeben. [...] Vielleicht könnte man auf der Internetseite die betreffenden Informationen nachtragen.

Noch einmal vielen Dank an diejenigen, die sich für das Projekt „Bergsteigerbus“ eingesetzt haben. Was für ein wunderbares Geschenk!

Stefan Richwien, per e-mail

Infos unter www.alpenverein-muenchen-oberland.de und www.rvo-bus.de. Siehe auch Seite 37 in diesem Heft.



Ich möchte ein Lob für die Einrichtung einer neuen Buslinie in die Alpen aussprechen. Das ist mit Sicherheit der richtige Weg, umweltfreundlich zum Bergsteigen zu gelangen.

Tilman Schmidt-Dannert, per e-mail

Sonnwendfeier

Hallo Jugendredaktion, habe in der letzten Ausgabe den Bericht über die tolle Nacht mit den Sonnwendfeuern gelesen und wüsste gern einmal, wann dieser Tag ist, denn ich habe nun schon von drei verschiedenen Tagen gehört, an denen dies stattfinden soll. Theoretisch sollte dies doch in der kürzesten Nacht des Jahres sein, also am 21. Juni jeden Jahres. Auf dem Bild habt Ihr Winterjacken an und erwähnt wird der 11. August??

Würde nächstes Jahr auf jeden Fall gerne einmal eine ähnliche Wanderung machen und bräuchte dafür allerdings noch ein paar gute Tipps. Wo genau ist der beste Platz, sind die besten Übernachtungsplätze für Schlafsäcke in der freien Natur, wo ist es erlaubt, ein Feuer zu machen ...?

Jochen Tanger, per e-mail

Hallo Jochen, Gerade am vergangenen Wochenende waren wir (Jungmannschaft Sektion München) wieder unterwegs auf Sonnwendtour. Sonnwend ist am 21. Juni, das ist richtig. Die Feuer sind aber immer am Wochenende drauf. Diesmal war's vom 22. auf den 23. Juni. An vielen Gipfeln des Alpenkamms sieht man dann Feuer leuchten, z.T. werden auch Fackeln entlang der Gipfelkette aufgestellt. Dieses Jahr waren wir im Rofan auf dem Vorderen Sonnwendjoch. Ein sehr schöner Berg zum Biwak, ein riesiges Gipfelplateau mit Wiese (und Schafen) und Blick ins Inntal. Nur das Holz muss ca. 300 Höhenmeter weiter unten gesammelt und rauf getragen werden. Die Winterjacken auf dem Bild haben den Grund, dass es trotz Sommer nachts noch ganz schön zapfig werden kann am Berg. So wie letztes Jahr auf dem Solstein (auch

ein schöner Platz zum Biwakieren). Daher auf alle Fälle warme Sachen mitnehmen, auch wenn's über 30°C sind dieses Wochenende hat. Am Feuer ist es zwar noch schön warm, aber wenn das dann mal aus ist und der Wind ist man auch für eine Mühe dankbar. Geschlafen wird natürlich im Freien – mit Isomatte und im Schlafsack. Wenn man mag, kann natürlich auch Zelt mit rauf tragen ... Ulli, Jugendredaktion Alpin

Mitgliederversammlung 2002

(alpinwelt 3/2002, S. 51f.) Auf meinem Weg zur Mitgliederversammlung am 24. April 2002 kamen mir gegen 2000 zahlreiche, zumeist ältere Besucher des Mitgliederabends entgegen. Meine Besorgnis, die Mitgliederversammlung in der Versammlungssaal keinen mehr zu ergattern und mit dem „Notlager“ vorlieb nehmen zu müssen, war unbegründet. Gegenteil: Ich fand mitten in der Versammlungssaal einen Tisch für mich und meine Freunde! Auch die anschließenden Tische waren nur mäßig besetzt. Es ist bedauerlich, dass das höchste Organ des Vereins bei der Mitgliederversammlung, bei der wenig Mitgliedern Interesse zeigen, gänzlich unverändert bleibt. Aber ist es für mich, dass zu den reichhaltigen Besuchen [...] den Mitgliederabends vor der Mitgliederversammlung verlassen haben, ist daher an, künftige Mitgliederversammlungen mit mehr Anhängsel anderer Veranstaltungen zu terminieren. Sollte dies (z.B. aus Kostengründen) nicht möglich sein, wäre meines Erachtens ein „gemütliche Teil“ im Anschluss an die Mitgliederversammlung durchzuführen.

Peter Hornauer, München

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefen vor Auslassungen werden durch die Redaktion kenntlich gemacht.

Natur-Rätsel

Geschützte Tiere und Pflanzen der Alpen

Jetzt blüht sie, unsere gesuchte Pflanze! Mit ihren über 600 Arten weltweit, davon einigen Zierpflanzen, ist sie uns auch mit ihrem lateinischen Namen wohl bekannt. Sie gehört zu den Heidekrautgewächsen. Besonders zwei Unterarten gibt es in unseren Alpen, eine, die auf kalkreichen Böden, und eine, die auf sauren Böden wächst. Zusammen bilden sie ein vikariierendes Artenpaar, das heißt, dass man nie beide gleichzeitig finden wird, sondern immer nur die eine oder die andere.

Sie überdauert den Winter meist unter dem Schnee, der sie vor dem Erfrieren schützt. Das ist wichtig, denn sie ist extrem frostempfindlich. Bis zu 100 Jahre kann sie alt werden. Die eine Unterart heißt „rostblättrig“, weil ihre ledrigen Blätter eine rostähnliche Farbe haben. Sie wird auch die „Echte“ genannt. Die andere Unterart heißt „bewimpert“, weil ihre Blätter mit ganz

feinen Härchen an der Unterseite versehen sind. Sie wird von den Bergbauern auch Almrausch oder Rauhzetten genannt. Meist blühen beide in herrlichem Rot bis Violett. Nur wenige weiße Pflanzen sind bekannt, deren Standorte von den Älplern streng geheim gehalten werden. Alle diese Alpenpflanzen stehen auf Standorten zwischen 1.400 und 2.500 Metern, meist zusammen mit Latschenkiefern.

Und das gibt es diesmal zu gewinnen:

1. Preis: 1 DAV-Sweatshirt
2. Preis: 1 Hüttenübernachtung für 2 Personen auf einer Hütte nach Wahl
3. Preis: 1 DAV-Hüttenschlafsack
4. Preis: 1 Führer „Bergtouren mit Bus & Bahn – Bayerische Alpen“
5. Preis: 1 AV-Planzeiger



Wie heißt die Pflanze, die wir suchen? Schicken Sie die Lösung bis spätestens 13. September 2002 (Poststempel) wie immer an eine der beiden Service-Stellen oder direkt an die redaktion@alpinwelt.de (Absender nicht vergessen!).
Viel Spaß und viel Erfolg!
Ines Gnettner

Das gesuchte Tier des letzten Rätsels war der Alpensteinbock, lat. *Capra ibex*. Neben diesem und dem Iberiensteinbock gibt es noch fünf weitere Unterarten dieser Wildziege (den Abessinischen, Nubischen, Ostkaukasischen und Westkaukasischen sowie den Sibirischen Steinbock). Besonders in der Schweiz ist er heutzutage gut zu beobachten. Aber auch durch den bayerischen Alpenraum ziehen wieder fast 200 der imposanten Hornträger. Seit 1991 können sie sogar wieder vorsichtig bejagt werden.



Und das sind die Gewinner:

- Hauptpreis: (1 Highend-Rucksack „RT 65“ der Firma „Arc'teryx“): Horst Duchardt, Aschheim
2. Preis: (1 DAV-Sporttasche): Christine Struppe, München
 3. Preis: (1 DAV-Wandrucksack): Philipp Nickl, Thurmansbang
 4. Preis: (1 CD-Rom „TopTours“): Felix Bartelke, München
 5. Preis: (1 DAV-Hüfttasche): Hannelore Rühl, Isen
 - 6.–10. Preis (je 1 Führer „Bergtouren mit Bus & Bahn – Bayerische Alpen“): Helmut Wintterer, Maselheim; Gerd Fuhrmann, Dachau; Helmut Hornik, München; Bernd Haselmann, Redwitz; Anke Hoffskens, München
- Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit den Preisen!*

Kennen Sie schon unser „Schwarzes Brett im Internet“?

Schauen Sie doch mal unter www.alpinverein-muenchen-oberland.de. Dort können Mitglieder Ihre Kleinanzeige veröffentlicht und interessante Angebote finden!

Ausrüstung zu verkaufen
Wander-, Kletter- und Hoch-
tourenausrüstung

Ausstattung Grundkurs Bergsteigen
(1 Bandschlinge, 1 HMS-Karabiner, 2 Normal-Karabiner, 2 Prusikschlingen),
nur 1 x benutzt, 18 € / steigeisenfeste
Bergschuhe von Hanwag, Gr. 40, sehr
guter Zustand 70 €,
Dogmar: Tel. 0 89/54 48 75 72

Vollleder-Bergstiefel, Gr. 41, bed.
Steigeisenfest, VB 150 €, 3 x getra-
gen, C. Drexel: Tel. 0 81 52/78 964 oder
cornelia.drexel@gmx.de

Riemensteigeisen für 15 €,
Edu Koch in der SST oder
Tel. 0 89/84 71 68,
ekoch@rz.fh-muenchen.de

Kletterschuhe La Sportiva, Modell
„Mythos“, Gr. 39, VP 40 €,
Klanes@everyday.com

Kletterschuhe Roc'teryx Tyranno, Gr.
41/7, NP 85 €, VB 40 € / Goretex-
Überhose Salewa Alpinextrem Goretex
Paclite, integr. Gamaschen, Gr. L,
NP 220 €, VB 150 €,
Emmanuel: Tel. 0 89/93 04 214 oder
0178/87 77 981

Skitourenausrüstung
Lowa-Sturktura-Tourenskischeuhe,
Gr. 10, wie neu, NP 349 €,
VP 299 €, Tel. 0 89/ 65 73 59

Ski: 1 Paar Hagan Tour Cap Alpin
190 cm für 220 € / 1 Paar Kästle
Randonee 190 cm für 145 € / 1 Paar
Blizzard Alpin light 190 cm für 15 € /
Kästle Randonnee 187 cm, neu, für
40 € / Pistenski Völkl Progress 180 cm
für 140 €, Edu Koch in der SST oder
Tel. 0 89/84 71 68,
ekoch@rz.fh-muenchen.de

**Reise-, Wander-, Touren- und
Kletterpartner gesucht**

Klettersteige, Bergtouren, nicht ganz
so narrische MTB-Touren – am
Wochenende? Vielseitig interessierte,
sportliche 50erIn sucht neue Leute
für gemeinsame Unternehmungen,
Tel. 0 89/612 45 98, abends, Elisabeth

Nette Begleitung für Bergwanderun-
gen (Tages- oder Mehrtagestouren,
auch Voralpenwanderungen) oder
auch Radtouren (kein MTB) gesucht.
An Wochenenden u. zeitweise auch
unter der Woche,

Irmgard (sportlich, 47),
Tel. 0 89/316 36 04, 0172/84 54 541

Lust auf Berge? MTB, Wandern,
Klettersteige? Für die schönen
Wochenenden, die jetzt kommen,
suche ich eine „Bergfreundin“, eine
sympathische, sportliche, aufgeschlos-
sene junge Frau, die genauso wie ich
Freude an der Natur hat und Ent-
deckerlaune verspürt,
Gunnar Tel. 0 89/98 29 08 29

Du hast diesen Sommer noch nicht
verplant und liebst die Berge?
Wir, zwei (bis drei) bergsteigerbegeis-
terte Frauen, suchen noch ein paar
nette Leute im Alter von 25–35, die
mit uns ab Mitte August eine Berg-
wanderung von Hütte zu Hütte
machen wollen. Falls Dir die Idee
gefällt, ruf doch einfach mal an –
wir würden uns freuen,
Franziska, Tel. 0 89/13 06 09 87,
Sigrun, Tel. 08 81/41 79 453



Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

Trägerverein der
Münchner Sektionen für
die DAV-Kletteranlage
München-Thalkirchen e.V.

	INDOOR	OUTDOOR
Größe (Kletterfläche)	1800 m ²	2400 m ²
Dachbereich	180 m ²	80 m ²
Boulderbereich	360 m ²	100 m ²
Wandhöhe bis	18 m	16 m
max. Kletterlänge	ca. 50 m	ca. 22 m
Schwierigkeit der Routen	3 bis 10 +	3 bis 10
Anzahl der Routen	ca. 150	ca. 250
Toprope-Seile vorhanden	nein	nein
Kletterwandhersteller	Entre Prises, Art Rock,	T-Wall, Beton etc.
Zugang ohne AV-Mitgliedschaft	ja	ja
Öffnungszeiten täglich	9.00 bis 23.00 Uhr	9.00 bis 23.00 Uhr (Flutlicht)
Kinderkurse	über AV-Sektionen	über AV-Sektionen
Anfängerkurse	über AV-Sektionen	über AV-Sektionen
Fortgeschrittenenkurse	über AV-Sektionen	über AV-Sektionen
Bistro	ja	Biergartenbetrieb

TRÄGER

Trägerverein der Münchner Sektionen für die
DAV-Kletteranlage München-Thalkirchen e.V.

Name der Halle DAV Kletterzentrum München
Anschrift Thalkirchner Straße 207
81371 München
Telefon (089) 22 15 91
Fax (089) 724 58 529
E-mail service@kletterzentrum-muenchen.de

PREISE

gültig ab: 01.01.2002 Alldoornutzung

	JAHRESMARKE	EINZELKARTE
Mitglieder der Trägervereins- sektionen mit Jahresmarke*		
Erwachsene	80,- Euro	3,50 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	40,- Euro	1,50 Euro
*(beinhaltet Mitgliedschaft beim BLSW)		
DAV-Mitglieder ohne Jahresmarke		
Erwachsene		9,50 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre		6,50 Euro
Ohne Mitgliedschaft		
Erwachsene		12,50 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre		9,50 Euro

europas
größte
kletteranlage

Weitere Kletteranlagen in und um München

MTV MÜNCHEN

Heristr. 11, 80337 München

089/53 48 90

www.mtv-muenchen.de

Fahrt: U3/U6 Goetheplatz

Öffnungszeiten: täglich 10:00–22:00 Uhr

SCHULSPORTHALLE MÜNCHEN

Herstr. 10, 80638 München

089/29 07 09-0

www.dav-oberland.de

Öffnungszeiten: Nach Absprache mit
Sektion Oberland

KLETTERHALLE MIESV MÜNCHEN

Herstr. 41, 80639 München

089/130 81 855

Fahrt: S-Bahn Laim (Nordausgang)

Öffnungszeiten: Mo 8:00–18:00 Uhr

Do 8:00–17:00 Uhr

Fr 8:00–22:00 Uhr

GFZP GRÜNWALD

Grünowalder Freizeitpark, Gmbh GFZP

8331 Grünwald

089/641 89-10 oder -128

www.gruenwalder-freizeitpark.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 15:00–19:30 Uhr

So 10:00–19:30 Uhr

HEAVENS GATE

Kletterhalle Kunstpark Ost, Grafinger Str. 6

8071 München

089/40 90 88 03

www.first-out.de

Fahrt: S-Bahn/U5: Ostbahnhof

Öffnungszeiten: täglich 10:00–23:00 Uhr

KLETTERWELT TRIFTHOF

Industriegebiet Trifthof,

Trifthofstr. 58, 82362 Weilheim

0881/4 11 22 oder 0881/6 91 72

www.bergfuehrer.com/kletterwelt.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14:00–23:00 Uhr

10:00–23:00 Uhr

und Feiertage 10:00–22:00 Uhr

Sommer wetterbedingte Abweichungen

täglich

KLETTERHALLE DAV PEISSENBERG

Alpspitzstr. 13, 82380 Peißenberg

Tel. 08803/8 45

sektion@dav-peissenberg.de

www.dav-peissenberg.de

Anfahrt: DB via Weilheim

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 17:00–22:00 Uhr

Do 9:30–11:30 Uhr

Sa, So und Feiertag 15:00–22:00 Uhr

KLETTERHALLE DAV ROSENHEIM

Pürstlingstr. 47 a, 83024 Rosenheim

Tel. 08031/4 58 68, oder 08031/1 48 88

oder 08031/9 76 74

Öffnungszeiten 1.10.–30.4.:

Mo–Sa 9:00–23:00 Uhr

So 9:00–22:00 Uhr

1.5.–30.9. geänderte Öffnungszeiten

KLETTERHALLE DAV PRIEN

Buchenstr. 17, 83233 Bernau

Tel. 08051/88 22

Öffnungszeiten: täglich 8:00–22:00 Uhr

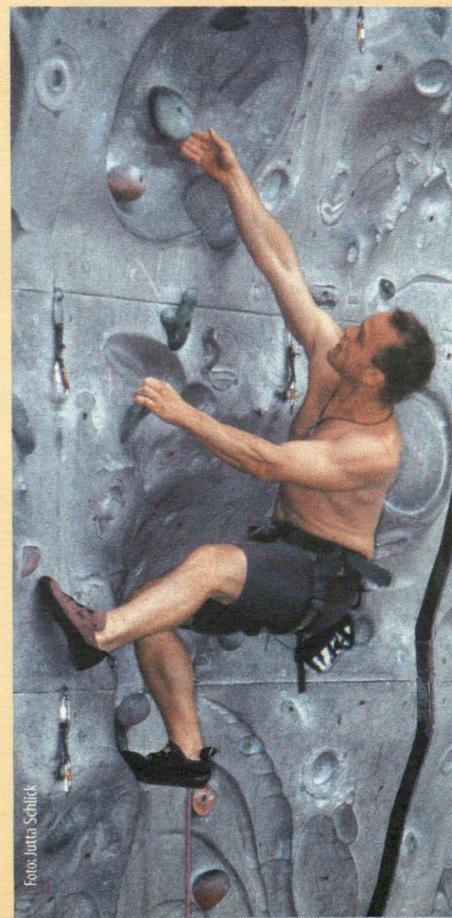


Foto: Jutta Schlick

WEITERE INFOS:

Timo Marschner, Halls and Walls

Fellbach, Rotpunkt Verlag

2. Auflage Oktober 1999.

(Ansichtsexemplare in den Buchereien
der Sektionen München und Oberland)

INFORM-SPORTSTUDIO- PFAFFENHOFEN

Raiffeisenstr. 30, 85276 Pfaffenhofen

Tel. 08441/8 65 88

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8:30–22:30 Uhr

Sa, So 13:00–19:00 Uhr

KLETTERCENTER DAV AUGSBURG

Ilsestr. 15 B, 86161 Augsburg

Tel. 0821/5 89 40 79

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 13:00 – 22:00 Uhr

Sa, So 10:00 – 22:00 Uhr

KLETTERHALLE DAV TÖLZ

General-Patton-Str. 38, 83646 Bad Tölz

Tel. 08041/74 03 82

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 18:00–22:00 Uhr

Sa, So 14:00–19:00 Uhr

Für Oberland- und Plus-Mitglieder

Kletterbrocken Unter- schleißheim

beim Hallenbad im Freizeitpark Lohhof,

S1 Unterschleißheim, Eintritt frei

Öffnungszeiten: tägl. 9:00–20:00 Uhr,

bzw. bis Einbruch der Dunkelheit

Kletterbrücke bei Emmering

Achtung! Landschaftsschutzgebiet!

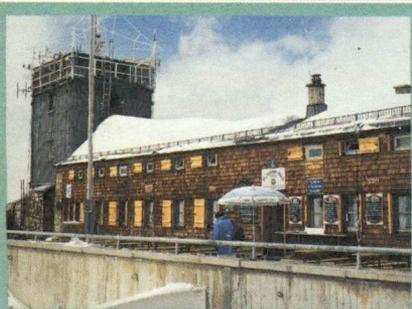
Kletterturm der Ortsgruppe Taufkirchen

Schlüsselausgabe jeweils für ein Kalender-

jahr über Ludwig Zeller, Tel. 089/612 38 97

Die bewirtschafteten Hütten

WETTERSTEINGEBIRGE



Münchner Haus, 2957 m, Sektion München, auf dem Gipfel der Zugspitze. Von Mai bis Oktober bewirtschaftete Hütte mit 35 Schlafplätzen.
Telefon 08821/2901.

WETTERSTEINGEBIRGE



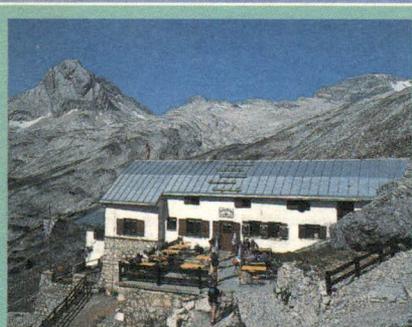
Höllentalangerhütte, 1381 m, Sektion München, auf dem Höllentalanger südwestlich oberhalb der Höllentalklamm. Von Anfang Juni bis Mitte Oktober bewirtschaftete Hütte mit 80 Schlafplätzen.
Telefon 08821/8811.

CHIEMGAUER ALPEN



Riesenhütte, 1345 m, Sektion Oberland Hochriesgebiet. 46 Lager, davon 16 in Zimmern, ganzjährig bewirtschaftet, im November und 14 Tage im Frühjahr geschlossen.
Referent: Franz Höger, Hüttenpächter: Familie Hans Bachmann.
Telefon: 0 80 52/29 21.

WETTERSTEINGEBIRGE



Knorrhütte, 2052 m, Sektion München, an der Schwelle des Zugspitzplatts oberhalb des Reintals. Von Mitte Mai bis Anfang Oktober bewirtschaftete Hütte mit 120 Schlafplätzen.
Telefon 08821/2905.

SCHLIERSEER BERGE



Albert-Link-Hütte, 1000 m, Sektion München, etwas südlich des Spitzingsees nahe der Straße nach Valepp. Ganzjährig (bis auf November) bewirtschaftete Hütte mit 67 Schlafplätzen sowie einem für AV-Mitglieder zugänglichen Gruppenraum mit 16 Plätzen.
Telefon 08026/71264.

BERCHTESGADENER ALPEN



Watzmannhaus, 1930 m, Sektion München, auf dem Falzköpfl nordöstlich unterhalb des Watzmann-Hochecks. Allgemein zugängliche, von Pfingsten bis Anfang Oktober bewirtschaftete Hütte mit 188 Schlafplätzen.
Telefon 08652/96 42 22.

WETTERSTEINGEBIRGE



Reintalangerhütte, 1367 m, Sektion München, nahe dem Schluss des Reintals. Von Ende Mai bis Mitte Oktober bewirtschaftete Hütte mit 90 Schlafplätzen.
Telefon 08821/2903.

SCHLIERSEER BERGE



Schönfeldhütte, 1410 m, Sektion München, auf der Schönfeldalm südlich unterhalb des Jägerkamps. Ganzjährig bewirtschaftete Hütte mit 37 Schlafplätzen sowie einem Selbstversorgungerraum für Alpenvereinsmitglieder.
Telefon 08026/7496.

KARWENDEL



Falkenhütte (Adolf-Sotter-Haus), 1840 m, Sektion Oberland, am Fuße des Lalidererwangs. 133 Lager, davon 23 in Zimmern, Winterraum. Lager, offen bewirtschaftet Juni bis Oktober.

Referent: Horst Wels, Hüttenpächter: Familie Fritz Kostenzer.
Telefon 00 43/52 45/2 45.

ktionen München und Oberland

KARWENDEL



Lamsenjochhütte, 1953 m,
Sektion Oberland,
in der Lamsenspitze.
100 Lager, davon 24 in Zimmern,
Winterraum: 52 Lager, offen,
bewirtschaftet: Juni bis Oktober.
Referent: Reinhard Zollinger,
Hüttenpächter: Walter Bliem.
Telefon 00 43/52 44/620 63.

HOHE TAUERN (Glocknergruppe)



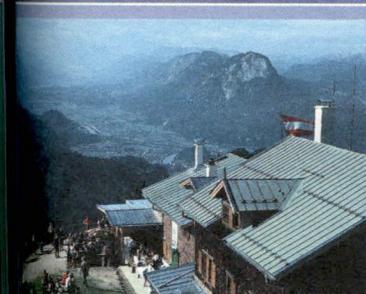
Stüdlhütte, 2801 m, Sektion Oberland,
106 Lager, bewirtschaftet: Ende Februar bis
10. Mai (je nach Schneelage) und Ende Juni
bis Anfang Oktober, Winterraum: 24 Lager,
offen.
Referent: Horst Ernst,
Hüttenpächter: Georg Oberlohr.
Telefon Hütte: 00 43/48 76/8209, Privat: 82 21.

HOHE TAUERN (Venedigergruppe)



Johannishütte, 2121 m,
Sektion Oberland,
50 Lager, bewirtschaftet: Anfang März bis
Mitte Mai (je nach Schneelage) und Mitte
Juni bis Mitte Oktober.
Referent: Hans-Werner Dohnke
Hüttenpächter: Leonhard Unterwurzacher.
Telefon: 00 43/48 77/51 50.

ZAHMER KAISER



Wanderkaiserfeldenhütte, 1384 m,
Sektion Oberland,
100 Lager, davon 35 in Zimmern,
ab 01. bis 29.02. geschlossen, Winterraum:
100 Lager, nur mit AV-Schlüssel zugänglich.
Referent: Nikolaus Rohrmoser,
Hüttenpächter: Alfred und Waltraud Ofner.
Telefon: 00 43/53 72/6 34 82.

HOHE TAUERN (Glocknergruppe)



Heinrich-Schwaiger-Haus, 2802 m,
Sektion München,
northwestlich unterhalb des Großen
Wiesbachhorns.
Von Mitte Juni bis Ende September bewirt-
schaftete Hütte mit 83 Schlafplätzen.
Telefon 00 43/6547/8662.

HOHE TAUERN (Venedigergruppe)



Alte Prager Hütte (zur Zeit geschlossen)
Neue Prager Hütte, 2796 m (Foto),
Sektion Oberland,
98 Lager, davon 62 in Zimmern,
bewirtschaftet: Ende März bis Ende Mai
und Juli bis Ende September,
Winterraum: 10 Lager, offen.
Hüttenpächter: Josef Aspetzberger.
Telefon: 00 43/48 75/88 40.

KITZBÜHELER ALPEN



Oberlandhütte, 1014 m,
Sektion Oberland,
in der Schau im Spertental.
100 Lager, davon 34 in Zimmern, ganzjährig
bewirtschaftet, ab 1. Sonntag nach Ostern
bis im November je 3 Wochen geschlossen.
Referent: Reinhardt Kronacker,
Hüttenpächter: Familie Franz Schurl.
Telefon: 00 43/53 57/81 13.

Allgemein zugängliche Hütten

Dies sind Schutzhütten, die wir allen Bergsteigern und Wanderern zur Verfügung stellen. DAV-Mitglieder haben Vorrechte bei der Vergabe der Schlafplätze, Anspruch auf ermäßigte Übernachtungsgebühren und ein preiswertes Bergsteigeressen.

Die unbewirtschafteten Hütten

WETTERSTEINGEBIRGE



Jubiläumshütte, 2684 m, Sektion München, auf dem Gratverlauf Zugspitze – Hochblassen („Jubiläumsgart“), etwas westlich der Äußeren Höllentalspitze. Offene Unterstandshütte mit 4 bis 8 Lagern nur für Notfälle.

BENEDIKTENWANDGRUPPE



Probstalmhütte, 1376 m, Sektion München, oberhalb des Längentalschlusses. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 25 Schlafplätzen. Referent: Henning Strunk.

TEGERNSEER BERGE



Gründhütte, 1190 m, Sektion Oberland am Hirschberg bei Tegernsee. Matratzenlager: 10. Referent: Christian Vogel.

WETTERSTEINGEBIRGE



Waxensteinhütte, 1384 m, Sektion München, im Hochwald unterhalb der Nordwand des Großen Waxensteins. Von ca. Anfang Mai bis Oktober zugängliche Selbstversorgerhütte mit maximal 6 Schlafplätzen. Referent: Reinhard Stöckle.

BAD TÖLZ



Haunleiten, 702 m, Sektion Oberland, bei Bad Tölz, Oberfischbach. Betten: 14, Lager: 14. Referent: Sepp Hanel.

BAYERISCHE BLAUBERGE



Bayerische Wildalm, 1450 m, Sektion Oberland, Matratzenlager: 12. Referent: Raimund Mim.

WETTERSTEINGEBIRGE



Trögelhütte, 1429 m, Sektion München, im Kreuzeck-/Kreuzwankl-Pistenskigebiet, an der Verzweigung von Olympia- und Kandaharabfahrt. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 32 Schlafplätzen. Referent: Klaus Kellner.

TEGERNSEER BERGE



Rauhalmhütte, 1400 m, Sektion München, östlich des Seekarkreuzes. Von Oktober bis Mai zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen. Referent: Oskar Meerkötter.

SCHLIERSEER BERGE



Sighütte, 1335 m, Sektion Oberland, am Wendelstein. Matratzenlager: 14. Referent: Ludwig Kapfinger.

MIEMINGER GEBIRGE



Alphaus, 1506 m, Sektion München, im Alptal südseitig unterhalb von Karkopf und Hochwand. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen. Referent: Anton Hirschauer.

TEGERNSEER BERGE



Blankensteinhütte (Max-Schaarschmidt-Hütte), 1250 m, Sektion Oberland, am Blankenstein. Matratzenlager: 22. Referent: Lothar Prommersberger.

CHIEMGAUER ALPEN



Gumpertsbergerhütte, 964 m, Sektion München, an der Rauchalm im Hochriesgebiet. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 20 Schlafplätzen. Referent: Rudolf Schermer.

ktionen München und Oberland

CHIEMGAUER ALPEN



Kampfenwandhütte, 1550 m, Sektion München,
auf der Kampfenwandbahn-Bergstation und Kampfenwandbahn-Westgipfel. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 22 Schlafplätzen.
Referent: Siegfried Pimpi.

ZAHMER KAISER



Winkelalm, 1192 m, Sektion Oberland,
Zahmer Kaiser, Nordseite, bei Durchholzen.
Matratzenlager: 6.
Referent: Georg Göttler.

KITZBÜHELER ALPEN



Sonnleitnerhütte, 1532 m, Sektion München,
auf der Harlasangeralm an der Südostflanke des Gaisbergs im Spertental. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 15 Schlafplätzen.
Referent: Michael Hagsbacher.

CHIEMGAUER ALPEN



Winklmoosalmhütte, 1160 m, Sektion München,
auf der Winklmoosalm.
Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 30 Schlafplätzen.
Referent: Jörg Storch.

WILDER KAISER



Wegscheidalm, 989 m, Sektion Oberland,
im Wilden Kaiser, Südseite, oberhalb Scheffau.
Matratzenlager: 13.
Referent: Franz Leckenwalter.

KITZBÜHELER ALPEN



Dr.-Thomas-Brennauer-Haus, Dav Sektion Regensburg
in Brixen im Thale. Für Mitglieder der Sektion München von Mai bis November bevorzugt zugängliche Selbstversorgerhütte mit 51 Schlafplätzen. Infoblatt erhältlich in der SST der Sektion München.

CHIEMGAUER ALPEN



Winklmoosalm, 1160 m, Sektion Oberland,
auf der Winklmoosalm bei Reit im Winkel.
Matratzenlager: 16.
Referent: Jens Haesner.

KITZBÜHELER ALPEN



Dr.-Erich-Berger-Hütte, 1340 m, Sektion München,
westlich des Markbachjochs (Wildschönau). Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 22 Schlafplätzen.
Referent: Hans Kreilinger.

TUXER ALPEN



Weertalhütte, Akademische Sektion Innsbruck des ÖAV,
Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 10 Schlafplätzen.
Nähere Infos (Faltblatt mit Anmeldebogen) in der Service-Stelle der Sektion München.

KARWENDELGEBIRGE



Reitbichlhütte, 917 m, Sektion Oberland,
im Karwendel oberhalb Stans.
Matratzenlager: 12.
Referent: Max Wallner.

Unbewirtschaftete Hütten

Die unbewirtschafteten Hütten sind für unsere Mitglieder (Gäste nur im Ausnahmefall) als Bergsteigerstützpunkt eingerichtet. Die Übernachtungsgebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Bitte beachten Sie die verbindlichen Buchungs- und Stornierungsbedingungen, die Sie zusammen mit dem Buchungsantrag in der Service-Stelle erhalten.

Die Anmeldung kann bis zu 4 Monaten vor dem Nutzungszeitraum erfolgen, bzw. 3 Monate, falls weniger als die Hälfte der Besucher Mitglieder der Sektionen München und Oberland sind. Für die Zeit von Weihnachten bis Hl. Drei Könige und an Fasching gelten gesonderte Anmeldebedingungen. Hierzu bitte Rückfrage in der Service-Stelle.

Buchung von Schlafplätzen jeweils nur über die Sektion, der die Hütte gehört (grün = München, blau = Oberland)

✓ 19 Selbstversorgerhütten

Speziell für Mitglieder stehen insgesamt 19 eigene Selbstversorgerhütten beider

Sektionen mit heimeliger und privater Atmosphäre für schöne Stunden (oder Tage) mit der Familie und Freunden zu Verfügung (siehe S. 84/85).

Und als besonderes Schmäckerl: Schnupperbonus

für Neumitglieder, Urlaubs- und Familienermäßigung. Rufen Sie uns an!



✓ Kinder, Jugend & Familien

- Kinder-, Jugend- und Familiengruppen
- Jugendtreff Kriechbaumhof
- Familienbonus auf Selbstversorgerhütten: Kinder bis 14 Jahre in Begleitung kostenlos!



✓ Internet

Top-aktuelle Infos und aktualisierte Veranstaltungsprogramme unter www.alpenverein-muenchen-oberland.de

✓ Mitfahrzentrale

Umweltschonend ins Gebirge fahren: unser Mitfahrertelefon für Autofahrer, die bereit sind, jemanden mitzunehmen: 0 89/29 07 09-70; wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen: 0 89/29 07 09-75. Oder im Internet auf unserer homepage: www.alpenverein-muenchen-oberland.de

✓ Umfangreiche Veranstaltungsprogramme mit vielen Kursen und Touren

Unter qualifizierter Anleitung bei Grund- und Aufbaukursen lernen und erfahren Sie das know-how für alle Spielarten des Bergsteigens. Bei den ersten Schritten zur alpinen Selbstständigkeit unterstützen Sie unsere Veranstaltungsleiterinnen und -leiter auf lohnenden Kursen und Touren zu interessanten Zielen.

Die umfangreichen Sommer- und Winterangebote werden jeweils im April und Oktober in der »alpinwelt«
ausgeschrieben und im Internet (www.alpenverein-muenchen-oberland.de) ständig aktualisiert

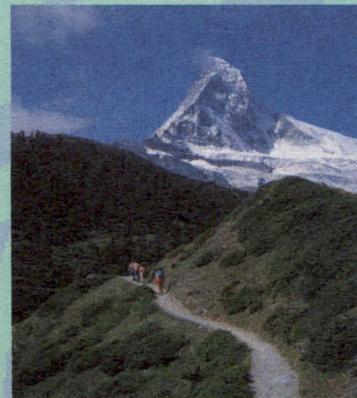
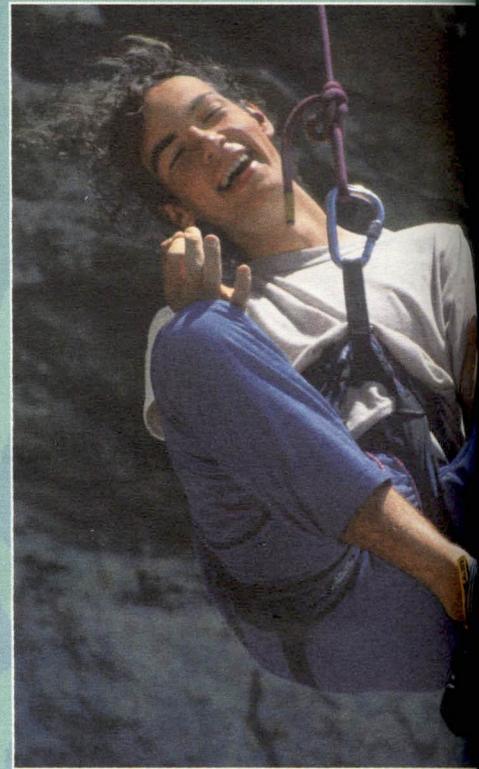
✓ Vergünstigungen auf Hütten

- Mitgliedervorrechte auf über 2.000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine (DAV, ÖAV, AVS, SAC, CAI, CAF, F.E.D.M.E.)
- Bevorzugte Behandlung bei der Vergabe von Schlafplätzen
- ermäßigte Übernachtungsgebühr
- günstiges Bergsteigeressen und -getränk, Teewasser
- AV-Schlüssel für Winterräume

✓ Top Beratung in zwei Service-Stellen

Sektion München am Hauptbahnhof
Bayerstraße 21/V, Aufgang 2, 80335 München
Tel. 0 89/55 17 00-0, Fax 0 89/55 17 00-99
e-mail service@alpenverein-muenchen.de

Sektion Oberland am Isartor
Tal 42, 80331 München
Tel. 0 89/29 07 09-0, Fax 0 89/29 07 09-15
e-mail service@dav-oberland.de



✓ Abteilung & Gruppe

Zahlreiche Interessengruppen und -abteilungen sowie Gruppen rund um München. Hier finden Sie Anschluss zu gleichgesinnten Bergsteigern zu gemeinsamen Aktivitäten im familiären Kreis quer über die Bandbreite des alpinen Betätigungsfeldes (siehe S. 62/63 und 70/71!)



E FÜR SIE!

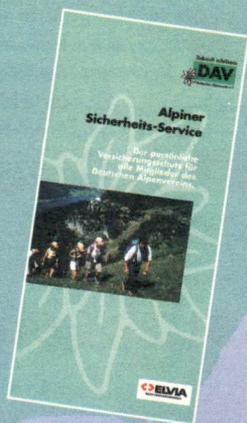
Plus-Mitgliedschaft

✓ Sicherheit

Alpenvereinsmitglieder haben den höchsten Sicherheitsstandard durch entsprechende Ausbildung und führende Forschung

✓ Versicherungsschutz

Der Alpine Sicherheits-Service (ASS)
• Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis 20.500 EURO
• Unbegrenzte Heilkostenerstattung
• Kosten für Verlegung oder Rückholung
• Überführungskosten bei Tod in unbegrenzter Höhe
• Entschädigung für Invalidität bis zu 20.500 EURO
• ASS rund um die Uhr: 0 89/62 42 43 93
• Haftpflichtversicherung bei der Generali-Lloyd Versicherungs AG (Versicherungsnr. H 04/55318), Tel. 0 89/51 21 35 31



✓ Information

Jeweils sechsmal im Jahr erhalten Sie kostenlos die Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« der Sektionen München und Oberland (im April und Oktober mit den umfangreichen Veranstaltungsprogrammen) und »Panorama«, die Mitteilungen des DAV.

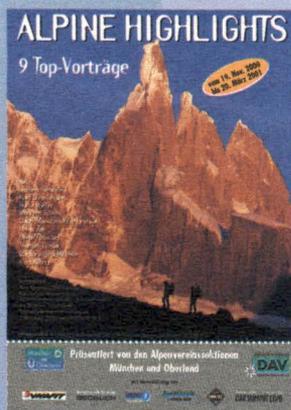


✓ Fitness

Fitness-, (Ski-) Gymnastik- und Krafttraining unter fachkundiger Leitung (siehe S. 61 und 69!)

✓ Vortragsprogramm

Spannende Expeditions- und Reiseberichte, alpine Höchstleistungen, schöne Höhenwanderungen, Alpine Natur- und Wetterkunde – in Wort und Bild aus erster Hand! Sie haben die Wahl: „Alpine Highlights“, die große Vortragsreihe im Gasteig, und die Sektionsabende bieten Ihnen eine breitgefächerte Themenpalette



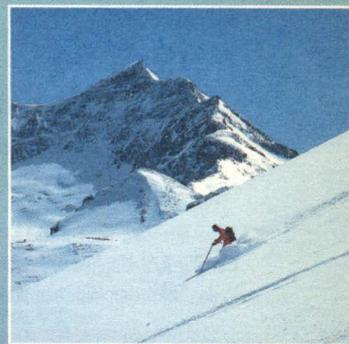
✓ Ausrüstungsverleih & Alpine Büchereien

Alpine Ausrüstung vom Steigeisen bis zum Klettergurt können Sie kostengünstig in drei Ausrüstungslagern, den Service-Stellen am Hauptbahnhof und im Tal und im Kriechbaumhof ausleihen (siehe S. 64/65 und 72/73!).

Touren planen mit Hilfe unserer Leihbüchereien: Kostenlose bzw. günstige Führer, Karten, Bücher über die Alpen und weltweite Themen.

✓ Einkaufsservice bei Geobuch

Unsere AV-Karten und AV-Hüttenführer erhalten Sie gegen Vorlage des Mitgliedausweises auch direkt bei Geobuch München im Rosental 6 zum vergünstigten Mitgliederpreis



✓ Alpine Kultur

Alpines Museum und Alpine Bibliothek des DAV im Haus des Alpinismus auf der Praterinsel (siehe S. 41!)



✓ Kletteranlagen

Vergünstigter Zugang zu verschiedenen Kletteranlagen in und um München: Kletterzentrum München, in der Kletterhalle im ESV München, in der Schulsporthalle Nymphenburg, am Kletterbrocken Unterschleißheim, an der Kletterbrücke Emmering oder am Kletterturm der Ortsgruppe Taufkirchen.

Mitgliedsbeiträge 2002 für Einzel- und *Plus*-Mitgliedschaft

Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich

FAMILIENBEITRAG FÜR DIE GANZE FAMILIE		75 €	
<ul style="list-style-type: none"> Papa, Mama und alle Kinder bis vollend. 18. Lebensjahr sind Mitglied (Voraussetzung: Alle Beiträge werden von einem Konto abgebucht). 		Treuebeitrag nach 10 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft	Treuebeitrag nach 20 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft
A-MITGLIED		55 €	49 €
<ul style="list-style-type: none"> Vollmitglied ab vollendetem 27. Lebensjahr 		52 €	
B-MITGLIED			
<ul style="list-style-type: none"> als Ehepartner eines A-Mitgliedes 	30 €	28,50 €	27 €
<ul style="list-style-type: none"> Studenten, Schüler vom 27. bis vollendetem 28. Lebensjahr* 	30 €		
<ul style="list-style-type: none"> Mitglieder ab 66 Jahre und mit 25 Jahren ununterbrochener DAV-Mitgliedschaft* 	30 €		
<ul style="list-style-type: none"> aktive Bergwachtmitglieder* 	30 €		
C-MITGLIED		30 €	
<ul style="list-style-type: none"> Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A-, B-Mitglied oder Junior angehören 			
<ul style="list-style-type: none"> PLUS-Mitglied (auf Antrag) Nur für A/B-Mitglieder/Junioren/Jugendmitglieder oder Kinder in den Sektionen München und Oberland 		kostenlos	
JUNIOR		30 €	
<ul style="list-style-type: none"> Mitglieder im Alter von 18 bis vollendetem 27. Lebensjahr 			
JUGENDMITGLIED**		13 €	
<ul style="list-style-type: none"> von 15 bis vollendetem 18. Lebensjahr 			
KINDER**		5 €	
<ul style="list-style-type: none"> bis vollendetem 14. Lebensjahr 			

ohne Aufnahmegebühr!
mit Treue-Bonus!

* Nur auf Antrag ** Wenn die Eltern nicht Mitglied in den Sektionen sind

Deutscher Alpenverein, Sektion München, Bayerstraße 21, 80335 München oder Sektion Oberland, Tal 42, 80331 München

Änderungsmeldung

Name(n)
 Vorname
 Mitgliedsnummer(n)

Meine/unsere Bankverbindung lautet bzw. hat sich wie folgt geändert:

Konto Nr.
 Bankleitzahl
 Geldinstitut

Meine/unsere Adresse/Telefon hat sich geändert

Straße - neu
 PLZ/neu
 Ort - neu
 Telefon tagsüber - neu
 Datum
 Unterschrift



Ich möchte Alpenvereinsmitglied werden!

ausgefüllten Antrag bitte einsenden an: **DAV-Sektion Oberland, Service-Stelle Tal 42, 80331 München**
 oder: **DAV-Sektion München, Service-Stelle Bayerstr. 21, 80335 München**

Herzlich willkommen! Senden Sie uns bitte die nachfolgende Anmeldung ggf. mit **Ausbildungs-/Studienbescheinigung** usw. zu, oder – wenn Sie den Ausweis sofort benötigen und gleich mitnehmen möchten – dann kommen Sie einfach in einer unserer Service-Stellen vorbei. Wenn Sie eine C-Mitgliedschaft beantragen, muss dem Aufnahmeantrag eine Kopie des Ausweises (mit gültiger Jahresmarke) beiliegen.

Anmeldung

(Bei verschiedenen Adressen:

bitte separate Aufnahmeanträge benutzen)

Zusatzanmeldung: Wenn bereits ein Familienangehöriger Mitglied ist, bitte hier den Namen und Mitgliedsnummer angeben:

Name

Mitgliedsnummer

Name

Vorname

Adresse: Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Geburtsdatum

Telefon dienst. Telefon priv.

Beruf

1. Kind Vorname Geburtsdatum

Ich war/bin bereits Mitglied einer anderen alpinen Vereinigung:

nein ja wenn ja, bei von bis

Ich unterstütze(n) die Ziele des DAV, erkenne(n) insbesondere die Satzungen der Sektionen München und Oberland an. Die Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich. Ich/wir weiß/wissen, dass im Falle eines späteren Austrittes dieser jeweils zum 30. September schriftlich gegenüber den Sektionen erklärt sein muss, damit er zum Jahresende wirksam wird, und bitte(n) um stets widerruflichen Einzug aller Beträge und Forderungen für o.g. Person(en) von nachfolgender Bankverbindung. (Bei Nichteinlösung entstehende Bankspesen gehen zu meinen Lasten.)

Einzugsermächtigung Kontonummer BLZ
 Geldinstitut

Unterschrift(en) Datum Name und Unterschrift des Kontoinhabers (falls abweichend von den sich anmeldenden Mitgliedern)

Bitte gewünschte Mitgliedschaft ankreuzen.

DAV-Plus-Mitgliedschaft in den Sektionen München und Oberland

- ohne Mehrpreis inkl. aller Leistungen der Sektionen München und Oberland ● Zwei Service-Stellen
- Zugang zu 19 Selbstversorgerhütten ● Ausrüstungsverleih ● Alpine Bücherei mit 10.000 Büchern und Karten
- Umfangreiches Veranstaltungs-, Ausbildungs- und Tourenprogramm



- Ich möchte nur in der Sektion München Mitglied werden
- Ich möchte nur in der Sektion Oberland Mitglied werden

Höher, schneller, weiter ...

Unter diesem Motto stehen die Olympischen Spiele alle vier respektive zwei Jahre, seit das Olympische Komitee die Winter- und Sommerspiele versetzt hat – nur uns zuliebe, versteht sich, wer denkt dabei schon an Kommerz? Ein Schelm, wer Arges dabei denkt!

Aber warum gibt es eigentlich keine olympische Bergsportdisziplin? Wollen nicht gerade wir Bergsteiger (Mountainbiker, Kletterer, Paraglider ...) immer höher hinaus? Müssen wir dafür nicht zwangsläufig immer weiter weg, zunächst noch nach Frankreich oder Italien (weil Deutschland zu unserem ewigen Schmerz noch nicht mal einen echten Dreitausender aufweisen kann), dann schon nach Südamerika und schließlich nach Asien? Und was das „schneller“ anbelangt: das ergibt sich in den großen Höhen schon ganz von alleine, denn dort oben in der dünnen Luft bleibt man nur so kurz wie möglich! Zugegeben, der Aufstieg lässt sich nicht immer in Rekordzeit erbringen, aber dafür der Abstieg – etwa mit Hilfe von Skiern – erheblich beschleunigen. Not macht erfinderisch, und in welcher Sportart gibt es schon solch ein Spektrum von Novitäten wie bei uns? Vielleicht bei den Läufern? Die brauchen doch nur ein paar gute Schuhe (manche liefen gar barfuß) und aerodynamische Klamotten. Beim Stabhochsprung? Stöcke haben wir auch. Beim Diskuswerfen? Da dreht sich doch alles von selbst. Bei uns dagegen: Eine schier unüberschaubare Masse von verschiedenem Schuhwerk, Outdoor-Bekleidung, technischen Hilfsmitteln (alles wieder schön zu bestaunen bei der letzten ISPO). Allein das hat doch schon olympische Qualitäten!

Andererseits: Wollen wir wirklich am Fuß des Berges auf Doping untersucht werden?

Die Herstellung der Urinprobe ist zumindest bei den Frauen ja erfahrungsgemäß kein Problem, da es uns regelmäßig zu Beginn einer jeden Tour erst einmal ins Gebüsch zieht. Aber dann wird uns der Müsliriegel aus dem Rucksack gezogen (hat nicht ausgerechnet Jan Ullrich für solche Powerbars Reklame gemacht?) und die Apotheke schon erst recht. Anschließend geht es den von Zuschauern gesäumten Pfad hinan, die uns den Blick auf die Natur versperren und uns laut zujubeln, wo wir doch lieber auf das Vogelgezwitscher lauschen wollen – wir kommen uns vor wie auf dem Hockenheim-Ring; vorbei an den zahlreichen Checkpoints, allesamt an völlig ungeeigneten Frühstücksplätzen errichtet, aber egal, für solche Rast ist ja ohnehin keine Zeit und Muße. Das eigentliche Problem aber liegt bei der Zielgeraden: Auf dem Gipfel haben einfach nicht genügend Zuschauertribünen Platz, und außerdem gehört er uns ja erst, wenn wir heil wieder im Tal sind. Doch was zählt dort unten schon das „höher, schneller, weiter“? Alles gewesen, nicht mehr als eine flüchtige Erinnerung ... Vergessen wir das also mit der Olympiade. Genießen wir unsere Touren in Ruhe, nehmen uns die Zeit für die kleinen Dinge am Rande des Wegs und die großen Panoramen in der Ferne; es müssen ja auch nicht immer der Everest oder Makalu sein, der Herzogstand ist auch ganz nett, vor allem, wenn man die Überschreitung zum Heimgarten macht und auf der „Zielgeraden“ eine kühle Maß Radler wartet!

Jutta Schlick



Zeichnung: Sebastian Schrank

Impressum

alpinwelt
Mitgliederzeitschrift der
Sektionen München und Oberland
Inhaber und Verleger:
Sektion München des Deutschen Alpenvereins
Bayerstraße 21, 80335 München
Tel. 0 89/55 17 00-0, Fax 0 89/55 17 00-99
service@alpenverein-muenchen.de
www.alpenverein-muenchen-oberland.de
und

Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereins
Tal 42, 80331 München
Tel. 0 89/29 07 09-0, Fax 0 89/29 07 09-15
service@dav-oberland.de
www.alpenverein-muenchen-oberland.de

Chefredakteur (verantwortlich):
Frank Martin Siefarth (fms)
Destouchesstr. 46, 80803 München
Tel. 0 89/340 293-20, Fax 0 89/340 293-19
redaktion@alpinwelt.de

Redaktion:
Horst Höfler (hh) (Feuilleton), Helga Lecher (hh)
(Aktuelles, Sektionsgeschehen Oberland), Cornelia
Schlüter (Aktuelles, Sektionsgeschehen München),
Andrea Ohmayer (Veranstaltungsprogramm München),
Eva Brunnermeier, Katrin Rade (Veranstaltungsprogramm Oberland)

Jugendredaktion:
Theo Gerritzen, Ulli Heidinger, Klaus Kirschmer,
Philipp Radtke, Konrad Schlank

Redaktionsbeirat:
Peter Dill, Harry Dobner, Dr. Ines Gnetzner,
Ulli Heidinger, Klaus Kirschmer, Herbert Kopp,
Andi Mohr

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Dr. Ines Gnetzner, Margit Kleemann, Frank
Reinhardt, Maria und Wolfgang Rosenwirth,
Jutta Schlick, Gerlinde Witt, Helmut Zebner

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Sektionen
München und Oberland gestattet. Für Richtig-
keit und Vollständigkeit aller Angaben wird keine
Gewähr übernommen.

Anzeigenleitung:
Atlas Verlag und Werbung GmbH,
Schleißheimer Str. 141, 80797 München,
Tel. 0 89/552 41-0, Fax 0 89/552 41-271
Gesamtanzeigenleitung:
Thomas Obermaier (verantwortlich) (-272)
Anzeigenleitung: Silvia Schreck (-252)
Disposition: Tanja Karg (-245)
Anzeigenpreisliste Nr. 2 (ab 1.1.2001)

Konzeption & Gestaltung: Agentur Brauer

Druck:
Baumann GmbH & Co. KG, Druckerei und Verlag
E.-C.-Baumann-Str. 5, 95326 Kulmbach

Papier: 100% Recyclingpapier
Auflage: 75.000

Postvertriebsstück: B 42030, Gebühr bezahlt

Erscheinungsweise:
Sechsmal jährlich, jeweils in der vorletzten
von Februar, April (Sommer-Veranstaltungs-
programm), Juni, August, Oktober (Winter-
Veranstaltungsprogramm), Dezember. Die Zeitschrift
wird allen Mitgliedern der Sektionen München
und Oberland im Rahmen der Mitgliedschaft
weitere Bezugsgebühr zugestellt.

Redaktionsschluss für Heft 5/2002: 09.09.2002